Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktägl. Bezugspr. (pro Monat) f. Mitgl. ein Stck. kostenl., weit. Stücke zum eig. Bedarf üb. Leipzig od. Postüberweis. 1.50. Nichtmitgl. 6.—. Bei der Post bestellt 50.— ×-Bd.-Bezieher haben die Portokosten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Mitgl. 0.15, Nichtmitgl. 0.30. — Umfang e. S. 360 viergesp. Petitzeil. — Mitgliederpreis: Die Zeile 0.15, ½ S. 50.—, ⅓ S. 26.—, ¼ S. 13.25. Nichtmitgl.-Preis: Die Zeile 0.30, 1/1 S. 100.—, 1/2 S. 52.—, 1/4 S. 26.50.

Titelseite: (nur ganz) Mitgl. 100.—, Nichtmitgl. 200.—. Stellegesf. 0.10 die Zeile. Chiffre-Gebühr 0.10. Bestellzettel f. Mitgl. u. Nichtmitgl. d. Zeile 0.20. — **Illustr. Teil:** Mitgl. 1/2 S. 80.—, ¼ S. 45.—, ⅛ S. 25.—, Nichtmitgl. das Doppelte. *Rabatt wird nicht gewährt.* — Ausland: Tabelle II. — Beilagen werden nicht angen. — Beiderseit. Erf.-Ort Leipzig. Rationier. d. B.-Bl.-Raumes, sowie Preissteig. auch ohne bes. Mitteilung im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Bank: ADCA, Leipzig — Postscheck-Konto: 13463

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 121. Leipzig, Freitag den 23. Mai 1924. **91. Jahrgang.**

Koenig's Kursbuch

Sommerausgabe

erscheint Ende Mai

Die Nachfrage des Publikums wird ausserordentlich stark sein. Decken Sie sich daher genügend mit Exemplaren ein.

❖

Preis: Goldmark 1.80 ord · Goldmark 1.15 bar

Für schnellste Zustellung der bestellten Exemplare ist bestens Sorge getragen.

Albert Koenig · Verlagsbuchhandlung · Guben

Verlag von Koenig's Kursbuch

Das preußische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung

Z schrieb über das vierbändige Monumentalwerk Z

„Kämpfer"

Großes Menschentum aller Zeiten

Sehr geehrter Herr!

Das ausgezeichnete Werk „Kämpfer", das Sie im Dezember vergangenen Jahres an das Ministerium sandten, ist leider erst kürzlich an die Schriftleitung des Zentralblattes für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen zur Besprechung abgegeben worden. Anliegend darf ich Ihnen Abschrift der Anzeige übersenden, die demnächst im Zentralblatt erscheinen soll, und bitte Sie daraus zu ersehen, **welche Freude mir das m. E. gerade für Schulen wertvolle Werk** bereitete.

Mit besten Wünschen für Ihre Arbeit

Ihr sehr ergebener
gez. Kaestner, Ministerialdirektor

Hier die Besprechung:

Der Versuch, in einer Folge in sich abgerundeter Arbeiten aus der Feder der verschiedensten Männer und Frauen unserer Zeit gesteigertes Menschentum aller Zeit, von Amenophis IV. bis Walther Rathenau, zu schildern, die Menschen und ihr Werk und daraus ihre Zeit lebendig werden zu lassen, ist **ebenso kühn wie sympathisch.** Da er unternommen wurde von Menschen, die ernst und eindringend arbeiteten und — selbst Menschen — selbständig Wesentliches zu ihrem Thema zu sagen wissen, mußte er **ein lebendiges Geschichtswerk ganz eigener Art** ergeben. Sein Grundzug ist nicht der einer Weltgeschichte in Charakterbildern, sondern das Werk beherrscht der Gedanke, großes Menschentum zu zeigen und großes Kämpfen der Menschen menschlich befreit und befreiend darzustellen. Mag man streiten über die Auswahl, mag man unter den Vertretern verschiedensten Menschentums aller Zeiten, die hier so lebendig erstehen, nach eigener Richtung und Liebe den einen oder anderen vermissen, **der ganze Wurf in seiner Eigenart gelang.**

Allen unruhigen und suchenden Menschen unserer Zeit gibt **solches Werk neue Kraft und frischen Mut,** weil es erfrischend heraushebt aus dem Chaos der Gegenwart und stärkend beweist, daß auf Erden nichts gewaltiger ist als der um Gedanken ringende, der restlos sich selbst entäußernde, für seine Gedanken kämpfende und vor Jahrhunderten bestehende Mensch. **Unsere jungen Menschen besonders, die Größe suchen und Vorbilder wollen, wird solches Werk stark anziehen und fördern. Seine Anziehungskraft wächst noch dadurch, daß jede der Arbeiten wieder ihren besonderen Reiz und ihre eigene Frische** durch die ganz verschiedene Art gewinnt, wie die einzelnen Darsteller sich menschlich in ihre besondere Aufgabe hineinfühlten, wie jeder seine Farbe zu dem Gesamtbild gab, das mosaikartig wuchs. Die Menschen, die uns die 54 Kämpfer darstellen, **lassen uns auch in der Art ihrer Darstellung nicht wieder los.** Und so wurde das Ganze zu einem bleibend eindrucksvollen, immer wieder neu wirkenden und anregenden farbenreichen Bild menschlichen Wollens und Werdens, **das zu besitzen eine dauernde Freude ist.** In unseren Schul- und Volksbüchereien wird solches Werk viel begehrt werden.

Franz Schneider Verlag FSV Berlin SW · Leipzig-R. Wien I · Bern

Redaktioneller Teil.

(Nr. 79.)

Die geselligen Veranstaltungen zur Kantatemesse 1924.

Zehn lange, schwere Sorgenjahre haben die ständigen Besucher der Leipziger Kantatemesse größere festliche Veranstaltungen entbehren müssen. Man verzichtete gern auf geräuschvolle Feiern, denn alle Deutschen bedrängte in den verflossenen zehn Jahren große Kümmernis, und viele drückte tiefe Trauer um im Felde gebliebene Angehörige darnieder. Nachdem im November vorigen Jahres das Wunderkind »Die Rentenmark« uns ganz neue Schaffensverhältnisse gebracht und unser aller Hoffnung auf ein besseres Wirtschaftsleben gestärkt hat, empfand es jeder Buchhändler als ein weiteres gutes Zeichen für die Besserung unserer Wirtschaftslage, als durch das geschmackvolle grüne Programm des Festausschusses die frohe Kunde kam, daß zu Kantate 1924 wieder die drei Tage Sonnabend, Sonntag und Montag in der traditionellen Weise durch einen Begrüßungsabend, ein Festmahl und einen heiteren Kantate-Montagabend gefeiert werden sollten. Schon seit Jahrzehnten hatte sich vor dem Kriege die Dreiteilung in den festlichen Veranstaltungen, die der Börsenverein seinen Mitgliedern, besonders den auswärtigen Gästen, bot, bewährt; es wurde an ihr stets festgehalten, weil sie den Wünschen der Gäste am besten entsprach. Läßt man seine Gedanken zurückschweifen zu früheren Kantatefeierlichkeiten, so tritt uns das Kantatefest von 1914 als das letzte in der früheren Form gefeierte in Erinnerung. Das war damals im Bugrajahr. Die großartige Weltausstellung des Buchgewerbes war soeben eröffnet worden, als die Buchhändler zu ihrer Kantatefeier nach Leipzig kamen. Das Festmahl am Kantatesonntag spielte sich unter Teilnahme von Leipziger Behörden und Koryphäen der Wissenschaft im vollen Glanze ab. Von vielen Buchhändlervereinen, auch vom englischen, gingen Begrüßungstelegramme ein, der unvergessene Otto Petters verstand es vorzüglich, durch eine Kapuziner-Predigt die Herzen der Berufsgenossen für die Notleidenden unseres Standes zu erweichen, und zum Schluß des in bester Stimmung verlaufenen Mahles strömte alles in die herrliche Ausstellung der Bugra. Der Kantatemontag, damals »Kamabugra« oder auch »Bukama-Bugra« genannt, wurde in der Ausstellung selbst abgehalten. Ein Festspiel von Dr. Zeitler »Die Buchkunst« erfreute die »Makulaturbrüder«, und ein großartiges Feuerwerk und die Beleuchtung des Völkerschlachtdenkmals erhöhten die allgemeine Begeisterung für das großartige Werk des deutschen Buchgewerbes, die prachtvoll gelungene »Bugra«. Und das nächste Jahr?! Kein Begrüßungsabend, auch offiziell wurde von Zusammenkünften bei Baarmann, in Aeckerleins Keller usw. nichts verlautbart. Kein offizielles Festmahl, sondern nur ein zwangloses Mittagessen im Buchhändlerhaus, kein Kantatemontag. Die nächsten Jahre war das Programm nicht viel anders. In verschiedenen bevorzugten Gaststätten Leipzigs wurden schlichte gemeinsame Mittagessen für die Besucher der Messe angesagt. Erst 1922 wurde wieder das Buchhändlerhaus zur Abhaltung des gemeinsamen Mahles gewählt, es stellten sich, wenn auch in bescheidenem Maße, wieder die Kantategaben und einige Festschriften für die Teilnehmer ein. Im vorigen Jahre 1923 machte das gemeinschaftliche Mittagessen schon mehr Anspruch, als ein Kantatefestmahl traditioneller Art gewertet zu werden. Und dieses Mal war fast kein Unterschied gegen die früheren Kantatefeierlichkeiten zu bemerken.

Das zur Begrüßung stets für Sonnabend abend angesagte gesellige Beisammensein in den Sälen des Deutschen Buchhändlerhauses erfüllt eigentlich nur die Aufgabe eines Treffpunktes. Nicht allzulange pflegen die einzelnen Gruppen und Freundeskreise im Buchhändlerhaus zu verweilen, sondern sobald man alle die guten alten Bekannten wieder begrüßt und sich von ihrem Wohlbefinden überzeugt hat, sucht jeder nach seinem Geschmack eine der bei Buchhändlern am meisten beliebten Gaststätten auf, wo im engeren Kreis fröhliche Tafelrunden, die sich nicht an die Zeit binden, geschlossen werden. Die beliebtesten Lokale sind ja jedem Buchhändler bekannt. In alter Gunst erhalten sich Aeckerleins Keller, der Sachsenhof, Thüringer Hof, Auerbachs Keller, und in letzter Zeit wird besonders gern der Kaffeebaum aufgesucht. Im intimen Kreis zeigt sich hier stets ein recht fröhliches Buchhändlertreiben, wobei für die Notleidenden unseres Standes zahlreiche Opfer gebracht werden. Überall kam die zuversichtlichere Stimmung des Buchhandels in freudigen Äußerungen zum Ausdruck, alte bewährte Freundschaften wurden kräftig erneuert und manches Glas auch auf neu geschlossene Verbindungen geleert.

Über die geschäftlichen Verhandlungen hat das Bbl. Nr. 119 schon das Notwendigste mitgeteilt. Es ist noch über den Glanzpunkt der Feierlichkeiten, das Kantatefestmahl, zu berichten, das am Sonntag Kantate, nachmittags ½6 Uhr, mit feierlichem Gepränge und unter Teilnahme vieler Gäste im Festsaal des Buchhändlerhauses stattfand. Die Stimmung war von Anfang an eine gehobene, freudige, nachdem die Verhandlungen der Hauptversammlung im großen ganzen friedlich und schiedlich ausgegangen waren und bei niemandem einen Stachel zur Verärgerung hinterlassen hatten. Gegen 500 Teilnehmer nahmen an den festlich geschmückten Tafeln zu fröhlichem Tun Platz. Einen Fortschritt gegen die bösen Jahre des Kriegs zeigte auch die Speisen- und Weinkarte, die fast wieder die alte Reichhaltigkeit ankündigte.

Der Erste Vorsteher des Börsenvereins, Herr Hofrat Dr. Arthur Meiner-Leipzig, richtete nach der Suppe folgende Worte zur Begrüßung der Gäste an die Festversammlung:

Meine hochgeehrten Damen und Herren! Es ist mir eine ganz besondere Freude, auch von dieser Stelle aus noch einige Worte der Begrüßung und des Willkommens an Sie richten zu können. Als Einleitung zu unserer Arbeit habe ich das heute früh schon tun können. Wir sind ja aber nicht nur zu den geschäftlichen Verhandlungen in diesen Tagen hier versammelt; die alljährliche Heerschau des Buchhandels gibt vielmehr, wie das auch bei den anderen großen Verbandstagungen der verschiedenen Wirtschaftsverbände üblich ist, Gelegenheit zu geselligem Beisammensein und zu einer Repräsentation, die bei aller durch den Ernst der Zeiten gebotenen Bescheidenheit und Zurückhaltung doch den Buchhandel vor der Öffentlichkeit seiner Bedeutung entsprechend würdig und angemessen in die Erscheinung treten lassen mag.

Zum ersten Male wieder seit längerer Zeit halten sich diese Veranstaltungen in einem etwas größeren Rahmen. Dem Buchhandel ist es ein immer stärker empfundenes Bedürfnis, zu den guten, alten Traditionen der Vergangenheit zurückzukehren und, wie vor dem Kriege, sich in diesen Stunden, die doch immer noch den Abschluß und den abrechnenden Höhepunkt der buchhändlerischen Jahresarbeit darstellen, nicht nur im engeren Kreise der Berufsgenossen, sondern auch mit Vertretern aller Kreise zusammenzufinden, zu denen er in Beziehung steht. Gerade unser Beruf und die Gegenstände unserer Arbeit verbinden uns ja durch zahllose Fäden mit allen Schichten unseres Volkes und mit allen Zweigen des Erwerbs- und Wirtschaftslebens wie der Wissenschaft und Kunst. Auf den Buchhandel trifft nicht zuletzt das stolze Wort Rankes zu: »Das Größte, was dem Menschen begegnen kann, ist es wohl, in der eigenen Sache die allgemeine zu verteidigen«. Der Buchhandel beruft sich auf dieses Wort nur im Sinne des Bekenntnisses zu einer hohen Verpflichtung. Er will immer und überall der allgemeinen Sache dienen, wenn er die eigene verteidigt, und dabei denkt er stets auch in dem Sinne wirklich ans Allgemeine und Ganze, daß er sich nicht einseitig nur in den Dienst einer Partei, einer Richtung stellt. Ihm ist es ernst mit dem Dichterwort: »Das ganze Deutschland soll es sein!« (Bravo!)

Nun, meine Damen und Herren, das ganze Deutschland können wir aber natürlich trotzdem nicht hier zu uns zu Gaste

laden. Wir mußten uns mit den wichtigsten Vertretern begnügen. Da ist es mir aber in erster Linie eine ganz besondere Freude, wie nun schon so oft, die Herren Oberregierungsrat Dr. Feßler und Regierungsrat Dr. Hünefeld als Vertreter der Reichsregierung und der sächsischen Regierung nochmals auch hier begrüßen zu können. Ich bin überzeugt, daß ich nicht viele Worte zu machen brauche. Sie wissen, wie gern wir sie bei uns sehen und wie sehr wir es schätzen, mit den durch sie vertretenen Behörden wie mit ihnen persönlich in den angenehmsten Beziehungen zu stehen. Auch die Vertreter unserer Stadt Leipzig bei uns zu haben, ist uns eine Freude. Ich heiße den Herrn Stadtverordnetenvorsteher Heinze herzlich willkommen. Dasselbe gilt auch den Herren gegenüber, die Korporationen des Wirtschaftslebens hier vertreten, deren Arbeitsbereiche sich mit den unsrigen täglich und eng berühren: Herrn Geheimrat Schmidt, den Präsidenten unserer Leipziger Handelskammer, Herrn Direktor Beyer, den Leiter der Reichsbank hier. Wir begrüßen ebenso herzlich Seine Magnifizenz den Rektor der Leipziger Universität Herrn Prof. Dr. Steindorff, den Vertreter der deutschen Wissenschaft, mit der ja der Buchhandel so eng Hand in Hand arbeitet.

Meine Damen und Herren, wo immer jetzt Deutsche versammelt sind, spielt in ihre Reden und Gedanken die Sorge um die Zukunft unseres Vaterlandes mit hinein. Draußen blühen die Bäume. Die ganze Natur atmet Freude. In unserem Innern aber nagt der Zweifel, ob uns, unserem Volke je wieder reine Frühlingsfreude beschieden sein wird. Mit Zweifeln wird die Zukunft nie gemeistert. Der Glaube muß da sein, daß es Frühling werden muß, und der Wille, auch die längste Winternacht zu überwinden. Vor acht Tagen war der Sonntag Jubilate. Jubeln können wir gewiß noch nicht. Aber heute ist Kantate, und diese Losung gilt. Singen wir in hohen Tönen, wie es gerade auf unseren Festen von jeher üblich war, heute und immerdar als rechte deutsche Buchhändler das Hohelied der Vaterlandsliebe! (Lebhaftes Bravo!) Bleibt das der Kern unserer Gesinnung, dann werden wir unser Schicksal meistern, mag der Sieg auch lange auf sich warten lassen. Wir, unser Stand wie unser Vaterland, wir gehen nur unter, wenn wir uns selbst aufgeben. Das wird nie sein. Stimmen Sie deshalb mit mir ein: Unser deutsches Vaterland, es lebe hoch! und abermals hoch! und zum dritten Male hoch!

Die Versammelten stimmten begeistert in die Hochrufe ein und sangen das Lied: »Deutschland, Deutschland über alles!«.

Der Oberregierungsrat im Reichswirtschaftsministerium, der Vertreter der Reichsregierung, Herr Dr. Feßler, der in den Nachmittagsverhandlungen eindringliche Worte an den Deutschen Buchhandel gerichtet hatte, die vielleicht nicht von allen Berufsgenossen mit Befriedigung aufgenommen worden waren, beeilte sich, in weit herzlicherem und entgegenkommenderem Tone als vorher den Dank für die Begrüßung der Regierungsvertreter auszusprechen. Seine Festrede wird wohl bei dem ganzen Buchhandel, auch bei den Sortimentern, einer freundlichen Aufnahme sicher sein:

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Für die freundlichen Begrüßungsworte, die Ihr hochverehrter Herr Erster Vorsteher die Güte hatte, an die Vertreter der sächsischen Regierung und der Reichsregierung zu richten, gestatte ich mir zugleich im Namen des Herrn Regierungsrats Hünefeld verbindlichst zu danken.

Meine Damen und Herren, es ist ja jetzt in deutschen Landen Brauch, daß die großen Organisationen des Berufslebens sich an schönen Maien- und Sommertagen zusammenfinden, um einmal im Jahre unter möglichst weitgehender Beteiligung aller Mitglieder zurückzublicken auf die vergangenen und vorzuschauen auf die kommenden Zeiten. Der Börsenverein hält diese Heerschau, Rückschau und Vorschau seit nahezu hundert Jahren stets am Sonntag Kantate. Schon durch diese Zeitbestimmung unterscheidet er sich von den anderen Verbänden, die dabei nicht einer Überlieferung folgen. Ihre Tagung unterscheidet sich von anderen aber vor allem auch noch dadurch, daß es sich bei ihr nicht um eine Ware irgendwelcher Art handelt, sondern um das deutsche Buch. Dieses gibt besonderes Gepräge dem Berufe, der seiner Schaffung und Verbreitung dient. Das Buch, die Zeitschrift, die Schöpfung der Kunst, das Kunstblatt, die Musik überragen an geistiger Bedeutung und innerem Gehalt alle landläufigen Güter. Sie gewähren bereits dem Schöpfer hohe innere Freude, Befriedigung am Werk und an der Vollendung. Die Sorge und Mühe des Schaffens spiegelt sich wider bei den Verhandlungen über die wirtschaftliche Verwertung des Produkts. Sie läßt den wissenden und prüfenden Verleger mit Verständnis herantreten an die Vermittlung der Verbreitung. Mit klarem Blick und warmem Herzen muß er wählen. Er muß ausscheiden, was ihm zur Verbreitung ungeeignet und wirtschaftlich bedenklich erscheint. Mit desto größerem Feuer widmet er sich der Verbreitung dessen, was er als inhaltlich wertvoll und wirtschaftlich ertragreich erkennt. Welch hohe Aufgabe, den breiten Massen solche Werte zugänglich zu machen in wohldurchdachter Form! Welche unendliche Mühe ist damit verbunden, welche innere Befriedigung bringt der Erfolg! In diese Aufgabe teilen sich nach Schaffung des Werkes Verlag und Sortiment. Ihr dient das ehrwürdige Börsenblatt, dessen Umfang das Barometer ist für die wirtschaftliche Lage des Gewerbes und die Erzeugungskraft von Autor und Verlag. (Zurufe.) — Barometer leider nicht immer für gute Zeiten — das wissen wir alle —, Barometer aber doch insofern, als ein kleines Börsenblatt, wie wir es in den Zeiten der Inflation sahen, vom Darniederliegen der Schaffenskraft zeugt, und ein starkes Anschwellen davon, daß sich der Verlag und die Erzeuger die größte Mühe geben, durchzudringen trotz schwerer Zeit. (Bravo!)

Gerade auch die eingehende und liebevolle Prüfung und Empfehlung der Werke im Buchladen ist von hohem inneren und wirtschaftlichen Werte. Der verständnisvolle Verkäufer kann den Bildung und Schönheit Suchenden die Wege weisen zu höherer Kultur und Lebensfreude, und das ist ja schließlich Sinn und Wert des Lebens: die Arbeit für den andern und mit ihm zu höherer Vollendung. Daß dieses Wirken Mensch und Charakter bildet, daß es ihn heraushebt aus der Masse der Erwerbenden, liegt auf der Hand. So war und ist der Buchhändler stets auch in der Allgemeinheit hoch geachtet und geehrt. So gilt er den Gebildeten bewußt als Freund und Förderer, den Ungebildeten vielfach im Unterbewußtsein als Lehrer, Führer und Wegweiser.

Wie der einzelne bestimmt wird durch seinen Beruf, so auch die Berufsorganisation. Es ist kein Zufall, daß der Börsenverein einer der wirtschaftlichen Zusammenschlüsse ist, die im öffentlichen Leben und im Erwerbsleben eine umfassende Bedeutung haben. Die weitgehende Ausschaltung der Konkurrenz durch das Streben nach einheitlichem Ladenpreise — ein charakteristisches, hochbedeutsames und wertvolles Merkmal des Buchgewerbes! — beruht auf dem Wesen des Buches. Es ist eben für alle und an allen Orten geistig und wirtschaftlich von gleich hohem Werte. Es widerstrebt der allgemeinen Anschauung, daß das Buch als der Träger kultureller und wirtschaftlicher Güter wie eine Verbrauchsware verhökert und verschachert wird. So ist die Organisation und so sind ihre hervorragenden Führer herausgehoben aus dem Erwerbsleben und bedeuten für die Kultur, für die Volksbildung, für die Wissenschaft, für die Kunst, für alles Wahre, Gute und Schöne Träger und Förderer von weitgehender Wirksamkeit.

Dies erklärt auch, meine Damen und Herren, die Wichtigkeit der heutigen Wahl. Sie hat ja einen Wechsel im Vorstandsamte gebracht, und ich darf als Vertreter der Reichsregierung den scheidenden Herrn Ersten Vorsteher des Dankes auch der Allgemeinheit versichern für seine Wirksamkeit, die voll war von Erfolg. (Lebhaftes Bravo.) Meine Damen und Herren, der kommende Führer und Leiter Ihrer wirtschaftlichen Geschicke wird auch von der Reichsregierung mit den besten Wünschen begrüßt. (Erneutes lebhaftes Bravo.)

Die Verhandlungen des heutigen Tages haben rückblickend gezeigt, daß das deutsche Buchgewerbe schwere und schwerste Zeiten überstanden hat und daß es mit ernster Entschlossenheit in klarer Erkenntnis der harten und schweren Aufgaben, die dem Volk und dem Einzelnen bevorstehen, in die Zukunft schrei-

tet. Möge es dabei von Glück begleitet sein! Mögen die Ideale, die mit Ihrem hohen Beruf untrennbar verbunden sind, untrennbar auch der Leitstern stets sein bei allen Maßnahmen der Einzelnen und der Organisation! Mögen sie zu Erfolgen führen für das Fach und zum Besten für das ganze deutsche Vaterland! In diesem Sinne möge das deutsche Buchgewerbe, möge der Buchhändler-Börsenverein auch in Zukunft wachsen, blühen und gedeihen! (Lebhaftes Bravo und Händeklatschen.)

Wie immer in früheren Jahren war auch diesmal wieder die Stadt Leipzig zum Kantatemahl vertreten, und zwar durch den Stadtverordneten-Vorsteher Herrn Heinze, der sehr freundliche Worte fand, um die 100jährigen guten Beziehungen der Stadt Leipzig zum deutschen Buchhandel in das rechte Licht zu setzen:

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Kantate ist es. Der alte Zauberklang dieses Wortes hat sich auch diesmal wieder bewährt. Wie er in früheren Zeiten, in langen, langen Jahren die deutschen Buchhändler gerufen hat nach der Hauptstadt des deutschen Buchhandels, so hat er auch diesmal die große Zahl, die wir hier versammelt sind, wieder hierher gezogen, und zum ersten Male seit den schweren Zeiten, in denen sich ein Festefeiern von selbst verbot, wird Kantate wieder mit einem Festmahl gefeiert.

Die hohe kulturelle Bedeutung des Zusammenschlusses sämtlicher Buchhändler Deutschlands im Börsenverein hat diesen die schweren Nöte und Krisen der Kriegszeit und die vielleicht noch schwereren der Nachkriegszeit überwinden helfen, und man kann wohl sagen, daß die Zukunft des deutschen Buchhandels wieder in bessere Bahnen gelenkt zu sein scheint, wenn man die Wiedereinführung der Kantate-Festmahle als ein Zeichen dafür begrüßen kann. Ich will damit nicht zuviel sagen. Ich weiß, daß es auch in buchhändlerischen Kreisen genau so sein wird wie fast in allen anderen deutschen Industriezweigen: die Zeiten sind noch schwer genug. Aber man soll sich auch des kleinsten Anzeichens der beginnenden Besserung der Verhältnisse freuen, und ein gesunder Optimismus ist uns allen nötig, die wir in der Wiederaufrichtung unseres eigenen Faches und in der Wiederaufrichtung unseres deutschen Vaterlandes tätig sind.

Bei den angenehmen und innigen Beziehungen, die die Stadt Leipzig von alters her zum deutschen Buchhandel gehabt hat und noch hat, darf ich Ihnen versichern, daß wir in Leipzig mit großer Freude die Wiederaufrichtung der alten, schönen Gepflogenheit der Kantate-Feste begrüßt haben, und so darf ich Sie im Namen der Stadt herzlichst willkommen heißen und Ihnen einen recht frohen Kantate-Festabend wünschen. (Lebhaftes Bravo.)

Ich habe auch gehört, daß der Börsenverein heute seinen Geburtstag feiert: seinen neunundneunzigsten. (Heiterkeit.) Ich wünsche ihm viel Glück dazu. Ich möchte aber auch in Form eines Versprechens ein Angebinde dazu bringen, das folgendermaßen lautet: Nach wie vor, auch unter den neuen Verhältnissen unserer Stadt, wird die Verwaltung der Stadt Leipzig es als eine selbstverständliche Aufgabe betrachten, den deutschen Buchhandel in ihren Mauern stets bestens aufzunehmen und in enger Fühlungnahme mit dem Börsenverein für die glückliche Weiterentwicklung, soweit es an ihr liegt, mit zu sorgen. Der deutsche Buchhandel, den die Stadt Leipzig als einen mächtigen Kulturfaktor, als den Verbreiter höchster geistiger Güter betrachtet, soll sich immer wohl fühlen in ihren Mauern, damit Leipzig bleibt, was es jetzt ist: die Hauptstadt des deutschen Buchhandels. (Lebhaftes Bravo.)

So wünsche ich Ihnen, meine Herren, den deutschen Buchhändlern, und dem deutschen Buchhandel eine gedeihliche Weiterentwicklung und bitte Sie, mit mir einzustimmen in den Ruf: Der deutsche Buchhandel und der Börsenverein leben hoch! — hoch! — hoch!

Als Vertreter der Leipziger Handelswelt, soweit sie nicht dem Buchhandel zuzuzählen ist, nahm Herr Geheimer Kommerzienrat Richard Schmidt, Vorsitzender der Handelskammer in Leipzig, das Wort, um zugleich im Namen der anderen Ehrengäste dem Börsenverein für die Einladung zu danken:

Meine sehr verehrten Damen und Herren! Wenn ich mir für ein paar Augenblicke Gehör erbitte, so geschieht es, um den Dank der Gäste zum Ausdruck zu bringen, die Sie, meine verehrten Herren vom Börsenverein, zu Ihrem heutigen Feste geladen haben. Obschon ich hierzu nicht den unmittelbaren Auftrag von denjenigen besitze, die, wie ich, die Gastfreundschaft der Herren Buchhändler genießen, so glaube ich doch in deren Sinne zu handeln und fühle ich mich als Vorsitzender der Leipziger Handelskammer als ein Vertreter der Wirtschaft auch dazu berechtigt; denn in unseren Tagen greift ja das Wirtschaftliche in alle Lebensverhältnisse ein; es berührt uns, beeinflußt uns, drückt oder erhebt uns. (Zustimmung.) Leider überwogen in den letzten Jahren die ungünstigen Einflüsse aus dieser Richtung, und auch heutzutage noch stehen wir in einer schweren, sehr schweren allgemeinen Wirtschaftskrisis, hervorgerufen durch die Geld- und Kreditnot im Zusammenhange mit der Stabilisierung unserer Währung. Der Buchhandel hat ja diese krisenhaften Zustände auch über sich ergehen lassen müssen. Der Umstand aber, daß das Kantate-Essen heute nach einer längeren Reihe von Jahren wieder in größerem Ausmaße begangen wird, zeigt erfreulicherweise, daß der Buchhandel das Schwerste überstanden hat, daß er sich auf der aufsteigenden Linie bewegt, und daß in Ihren Reihen, meine Herren, Unternehmungsfreudigkeit und Zuversicht herrschen. Das ist von außerordentlichem Wert und von Bedeutung für das deutsche Leben; denn der Buchhandel hat auf wissenschaftlichem, wirtschaftlichem und künstlerischem Gebiete eine der wichtigsten Aufgaben zu erfüllen: er muß der Pionier deutschen Geistes bleiben; er muß dafür sorgen, daß der deutsche Name wieder den alten guten Klang auf dem Erdball empfängt, und er muß schließlich uns selbst erheben, erbauen, in eine bessere Welt versetzen, wenn die Sorgen der Politik, der Wirtschaft und des Alltags uns niederdrücken. Darum, glaube ich, können wir dafür, daß wir heute zu Ihrer Tafelrunde so freundlich geladen wurden und Gelegenheit hatten, zwanglosen Gedankenaustausch mit Ihnen zu pflegen, nicht besser danken als durch den herzlichen Wunsch, daß Sie, meine verehrten Herren Buchhändler, in allen Ihren Unternehmungen glücklich sein mögen, daß Ihre reiche Bücherproduktion ebenso reiche Früchte tragen, die Substanz vermehren und Ihren wirtschaftlichen Körper so stärken möge, daß fieberhafte Zustände ohne Lebensgefahr für Sie vorüberziehen. Darum lassen Sie uns wiederum, wie vorhin schon, rufen: »Der deutsche Buchhandel mit allen seinen Gliedern, er lebe hoch! — hoch! — hoch!«

Herr Hofrat Dr. Erich Ehlermann-Dresden feierte in beredten Worten den Steuermann des Börsenvereins in den letzten 6 Jahren, Herrn Hofrat Dr. Arthur Meiner, und lenkte die Gedanken der Festgenossen vom scheidenden zu dem neugewählten Ersten Vorsteher. Er führte folgendes aus:

Verehrte Kollegen! Der Wechsel des Ersten Vorstehers bedeutet stets einen wichtigen Einschnitt in der Geschichte des Börsenvereins. Zu Kantate des »schwarzen Jahres« 1918 hat der heute scheidende Erste Vorsteher sein Amt angetreten. Noch waren trotz aller Kriegszeiten und trotz aller Kriegsnot einigermaßen geordnete Verhältnisse. Noch hofften wir, wenn auch die Sorge ihr Haupt immer drohender erhob. Aber schon ein halbes Jahr nach seinem Amtsantritt mußte er während seiner Amtsführung den furchtbaren Zusammenbruch unseres Vaterlandes erleben. Die Revolution trat ein und stürzte das Vaterland, den Buchhandel und mit ihm den Börsenverein in die unglaublichste Wirrsal. Der Kampf gegen diese Wirrsal, der Kampf mit übermächtigen Verhältnissen, der Kampf gegen die sich überstürzenden Ereignisse, — das ist das Kennzeichen dieser letzten sechs Jahre, in denen Herr Hofrat Dr. Meiner die Geschäfte des Börsenvereins geführt hat.

Ich will in dieser Feststunde keinen historischen Rückblick halten auf alle die ungeheuren Aufgaben, die sich auf die Schultern des Vorstandes und insbesondere des Ersten Vorstehers getürmt haben. Das ist ja heute vormittag geschehen. Zum Teil hat es Herr Hofrat Dr. Meiner selbst getan. Aber eines möchte ich hier aussprechen: daß er in der vornehmen Bescheidenheit, die ja geradezu das Kennzeichen seiner innersten Persönlichkeit ist, bei weitem nicht alles aufgeführt hat, was der Börsenverein in dieser Zeit geleistet hat, was für ungeheure Aufgaben ihm gestellt wurden.

Was aber diese an sich schon ungeheure Last noch besonders schwer machte, das war die innere Uneinigkeit des Buchhandels, das waren die schweren Kämpfe, die innerhalb des Vereins ausgefochten werden mußten. Man muß es leider sagen: der Erlaß der Notstandsordnung vor sechs Jahren war der Abschluß derjenigen Periode, in der sich Verlag und Sortiment innerhalb des Vereins friedlich auseinandersetzten, und sie ist abgelöst worden von derjenigen Periode, die dadurch charakterisiert ist, daß sich Verlegerverein und Gilde außerhalb der Organisation des Börsenvereins gestellt haben und daß zuerst die Gilde und dann — offenbar der Parität wegen — (Heiterkeit) auch der Verlegerverein den Börsenverein verklagt haben.

So waren die Zustände, meine verehrten Kollegen, in diesen sechs Jahren. Das müssen wir uns einmal so recht vergegenwärtigen, um zu fühlen, wie unendlich schwer die Stellung des Vorstandes und insbesondere des Ersten Vorstehers gewesen ist. (Bravo!) Ja, meine verehrten Kollegen, in dieser Stunde darf ich es sagen: das Amt des Ersten Vorstehers ist nicht leicht gewesen, und es wird niemals leicht sein. Aber so schwer, wie wir und die Verhältnisse es unserem Herrn Hofrat Dr. Meiner gemacht haben, so schwer war es noch niemals zuvor. Ja, es waren heftige Stürme, gegen die er anzukämpfen hatte, es war ein klippenreiches Fahrwasser, durch das er unser Börsenvereinsschiff steuern mußte, und zurückblickend dürfen wir heute freudig und dankbar sagen: Dieser Steuermann hat sich bewährt (lebhafte Zustimmung), — hat sich bewährt als kundig und treu, als stark und unermüdlich, obgleich die Anforderungen selbst die Grenzen seiner außergewöhnlich großen körperlichen und seelischen Leistungsfähigkeit zu überschreiten drohten.

Eine Tugend aber wollen wir in dieser Stunde auch nicht vergessen, zu deren Ausübung wir ihm ganz besonders viel Veranlassung gegeben haben: das ist die Tugend der Geduld. Er hat sich heute als das Freiexemplar einer Partie bezeichnet. (Heiterkeit.) Nein, meine verehrten Kollegen, ganz im Gegenteil: er ist stets die Seele des Ganzen gewesen. Mit seiner Amtsführung hat er sich ein bleibendes Denkmal in der Geschichte des Börsenvereins gesetzt, und die Ära Meiner wird für alle Zeiten unvergessen sein.

So blicken wir heute mit freudiger Dankbarkeit auf seine Tätigkeit zurück. So ist es uns ein tiefgefühltes Bedürfnis, ihn zu grüßen und ihm unsern herzlichsten Dank für das zu sagen, was er uns gewesen ist, und mir, meine Kollegen, ist es eine besondere Ehre und Freude, an dieser Stelle namens des gesamten Buchhandels ihm diesen Dank zum Ausdruck zu bringen.

Aber von dem scheidenden Vorsteher schweifen unsere Gedanken zu dem neu erwählten. Es ist ein schweres und schönes Amt, das er übernommen hat. Wir kennen Herrn Röder als einen Mann, der ganz genau weiß, was er leisten kann und was er leisten will, und der dazu auch die rechten Wege gehen wird. Er wird vor allem im nächsten Jahre die schöne Aufgabe haben, in der größten Öffentlichkeit den Börsenverein bei seinem hundertjährigen Jubiläum zu vertreten. Er wird die Aufgabe haben, darüber hinaus die Organisation den neuen geänderten Verhältnissen anzupassen. Wir grüßen ihn in dieser Stunde und wünschen ihm Glück. Möge er einst mit derselben Genugtuung auf seine Amtsführung zurückblicken wie der scheidende Hofrat Dr. Meiner! Sie aber, meine Kollegen, bitte ich, die Gläser zu erheben und einzustimmen in den Ruf: Der neue Erste Vorsteher des Börsenvereins, er lebe hoch! — hoch! — hoch!

Ein Abschiedslied für Herrn Hofrat Dr. Meiner nach der Melodie: Tutankhamen Chimmy wurde nach dieser Rede mit allgemeiner Hingabe gesungen und fand infolge der gelungenen Art, wie sich der Inhalt der ägyptischen Melodie anpaßte, vielen Anklang. Es gefiel allgemein, sodaß der begnadete Dichter (Herr Oscar de Liagre) von seinen Freunden auf die Schulter gehoben und der Festversammlung zum Applaus präsentiert wurde. Reicher Beifall dankte dem glücklichen Dichter, das Lied mußte noch einmal gesungen werden, so sehr hatte es gezündet.

Herr Georg Merseburger, der in den letzten Jahren schon immer die Aufgabe des unvergeßlichen Otto Petters übernommen hatte, für die Unglücklichen unseres Standes die Herzen zu rühren, hat sich schon so gut in dieses schwere Amt eingewöhnt, daß seine Beliebtheit hinter der von Otto Petters kaum mehr zurücksteht. Mit Händeklatschen und Heiterkeit wurde er empfangen; noch bevor er überhaupt einen Ton gesagt hatte, wurde er durch die Zurufe »Lauter!« daran erinnert, alle Kraft der Stimme zusammenzunehmen, damit von seinen humoristischen Ausführungen auch den ferner Sitzenden nichts verloren gehe. Die nachfolgenden Worte können gelesen nicht denselben Eindruck erwecken, als wenn man Herrn Merseburger mit seiner Mimik und den geschickt eingeflochtenen Pausen vor sich auf der Kanzel sieht:

Meine Damen und Herren, sobald Sie leiser sind, werde ich lauter sein. (Heiterkeit.)

Zunächst erbitte ich das Wort zu einer persönlichen Erklärung. (Heiterkeit.) Ich muß leider auch in diesem Saale wiederholen, daß ich kein Festausschuß mehr bin. Die Herren vom Festausschuß werden mir das bestätigen. (Große Heiterkeit.) Ich werde fortgesetzt dafür angepflaumt. Ich bin nicht daran schuld, daß die Musik hier so laut klingt, und verbitte mir das, daß ich hier immer so derjenige gewesen sein soll. (Heiterkeit.) Dort hinten hat man mir gesagt, es fehlte Verschiedenes. (Mit erhobener Stimme:) Es geht mich gar nichts an, was Ihnen da hinten fehlt! (Heiterkeit.) Außerdem ist behauptet worden, ich hätte an dieser Stelle im vorigen Jahre die Äußerung getan, der Wahlausschuß wäre eine humoristische Einrichtung. (Erneute Heiterkeit.) Das ist nicht wahr! Er ist eine grausame Einrichtung (Heiterkeit), eine der qualvollsten Einrichtungen des Börsenvereins überhaupt. Das möchte ich hiermit festgestellt haben. Die Behauptung ist sogar in die Presse übergegangen, — nicht wahr, Herr Junius? — So, das war das erste.

Nun, meine Herrschaften, möchte ich mich Ihnen zunächst einmal als Gedankenleser produzieren. Sie denken doch alle, daß ich Ihnen jetzt eine Rede halten wolle. (Zustimmung.) Es fällt mir gar nicht ein. Ich habe nicht die Absicht, Ihnen jetzt eine Rede zu halten, sondern ich will auch nur wieder eine Erklärung abgeben. (Heiterkeit.) Das ist nämlich die: Sie wissen alle, weshalb ich hier stehe. (Heitere Zustimmung.) — Na also, und da ist es doch traurig, daß man Ihnen da erst noch etwas vorreden muß (Heiterkeit), damit Sie dann so freundlich sind, ein paar lumpige Sachen auf den Teller zu werfen. Das ist schimpflich. Das entspricht der Würde des Buchhandels nicht. Sie haben gehört, was die Würde des Buchhandels verlangt. Hoffentlich haben Sie gut aufgepaßt. (Heitere Zurufe.) — Es ist traurig genug!

Wir wollen die Sache einmal umgedreht machen: wir wollen erst einmal bezahlen und dann wollen wir reden (Heiterkeit), und dann wird es von dem Ergebnis abhängen, ob ich überhaupt mit mir reden lasse. (Große Heiterkeit.— Händeklatschen.) Also greifen Sie zunächst einmal hinein in die Portefeuilles! Meine Myrmidonen stürzen sich jetzt mit erneuter Kraft auf Sie. Ich werde den Vorgang von hier aus beobachten, und dann werden wir sehen, was weiter wird. Es geht los! (Bravo! — Die Sammlung beginnt.)

Darf ich dann weiter reden? (Zustimmung.) — Also nun kann die Sache weiter gehen. Die Kassen bitte ich an den Festausschuß abzuliefern.

Soweit mir bis jetzt Meldungen geworden sind, ist das Ergebnis befriedigend (Heiterkeit), — so 3 b. (Erneute Heiterkeit.) Also ich kann fortfahren. (Zurufe. — Pause. — Rufe: Weiter reden!) — Bei dem Krach soll der Teufel weiter reden. (Zurufe von verschiedenen Seiten.) — Ich sehe schon: zu reden ist hier unmöglich; da müssen wir das eben singen, was wir reden wollen. Außerdem muß ich gestehen: das Ergebnis der Verhandlungen, die wir in den letzten Tagen erlebt haben, ist sehr mager. (Heiterkeit.) Es sind überhaupt keine Dauerreden gehalten worden. (Große Heiterkeit.) Wenn wir dachten: »Jetzt geht es los«, dann war es immer gleich alle. Was war das gestern in den Orts- und Kreisvereinen für eine dürftige Versammlung! Wir hatten gedacht, daß wir uns bis um 9 Uhr versammeln könnten, und um 5 Uhr mußten schon auswärtige Kollegen ins Kaffeenäppchen. (Große Heiterkeit.) Was hätte da

noch alles geredet werden können! (Heiterkeit.) Ich hätte Ihnen heute eine Rede zurecht machen können, die noch viel schöner gewesen wäre als die meiner beiden Vorgänger. Nichts von alledem!

Einige Sachen sind allerdings gar nicht übel gewesen; aber es läßt sich nicht sehr viel daraus machen. Es ist ein Kantate-Meßwunder aufgetaucht: ein Mann mit zwei Köpfen. (Heiterkeit.) Wie wollen Sie diese zwei Köpfe unter einen Hut bringen? (Stürmische Heiterkeit. — Zurufe von verschiedenen Seiten.) — Ja, das ist ungefähr der ganze Salat. (Heiterkeit.) Das ist doch zu wenig!

Das habe ich mir gleich gesagt. Ich habe mir gesagt: in diesem Jahre ist nicht viel herauszuholen; da bereitet man seine Sache hübsch zu Hause vor, abgemalt und abgedruckt, gibt sie den lieben Kollegen in die Hände, und dann singen wir es eben alle miteinander. (Große Heiterkeit.) Das ist das Einfachste, Praktischste und — Teuerste! (Erneute Heiterkeit.) Freilich so teuer, wie Sie vielleicht denken, ist es nicht: die verehrten Geber stehen hinten abgemalt und aufgeschrieben.

Also, lieber Curth, jetzt bitte ich Sie, die Melodie des Liedes, das ich nachher ansage, — einen Augenblick! nicht so stürmisch! — und dann möglichst das Geräusch in der Musik weglassen! (Große Heiterkeit.) Also einen Augenblick, lieber Curth! Wir singen jetzt zu Beginn unserer fidelen Stimmung oder in Fortsetzung dieser famosen Stimmung, wie sie unser Freund Deli hier in den Saal gehauen hat, ein Festlied, betitelt: »Ausgerechnet Kantate — Buchhändlerische Gemüse«, Kraut- und Salatschüssel«.

Ich bemerke noch, daß ich heute abend mit Herrn Selke nach Persien abreise und für die nächsten drei Monate nicht auffindbar bin. (Heiterkeit.) — Das ist nur für den Fall, daß sich jemand hier für den Urheber interessieren sollte. (Große Heiterkeit.)

Das Lied ist leider zu singen nach der großen Inflationsmelodie, die Ihnen der Herr Curth jetzt vorspielt. Los! (Die Musik setzt ein.)

Es steigt Vers 1. Er handelt von der großen Frühlingsschlacht im Buchhandel.

Im Anschluß an die Rede des Herrn Merseburger wurde nun also das zweite Kantatefestlied: »Ausgerechnet Kantate. Buchhändlerische Gemüse«, Kraut- und Salatschüssel, garniert und serviert von Erich und Schorch« (Erich Gruner und Georg Merseburger) gesungen, und zwar ausgerechnet nach der gruseligen großen Inflationsmelodie. Die fünf Verse des außerordentlich gelungenen Gedichts handeln 1. von der großen Frühlingsschlacht im Buchhandel, 2. von Wehmut, Sehnsucht und Erfüllung, 3. vom heiligen Ochs von Lauenstein, 4. vom Kunterbunt im Jahresrund, 5. von der großen Inflationsblase, und ihr lustiger Inhalt versetzte die Festversammlung in heitere, ausgelassene Stimmung. Der Maler Erich Gruner hatte für eine prächtige bibliophile Ausstattung des Liederdruckes und für eine künstlerische Wiedergabe der humorvollen Farbendrucke gesorgt.

Die Tellersammlung für die Bedrückten unseres Standes brachte 2100 Goldmark. Hier sei auch gleich bemerkt, daß am Sonnabend vorher, wie uns mitgeteilt wurde, in Aeckerleins Keller bereits über 600 Gm. zu gleichem Zwecke zusammengekommen waren. Weitere Mitteilungen dieser und ähnlicher Art wird das Börsenblatt auch nachträglich noch gern für die Nachwelt festhalten, wenn ihm solche gemeldet werden.

Mit großer Freigebigkeit haben dieses Jahr verschiedene Verleger und viele Leipziger graphische Firmen Festgaben für die Teilnehmer des Kantatemahles gestiftet. Immer und immer wieder erhielten die zu fröhlichem Mahle Vereinigten wertvolle Angedenken auf den Tisch gelegt, sodaß sich bald ein ganzer Stoß türmte, bis schließlich noch ein großer fester Drucksachenbeutel verteilt wurde, der wohl gegen 15 der verschiedensten Gaben enthielt. Am Schluß dieses Berichts sind die einzelnen Gaben alle »steckbrieflich« genau aufgeführt, wobei wir nur die Hoffnung aussprechen möchten, daß wir alle erhalten haben. Einzelne, besonders wertvollere Gaben waren nicht in der vollen Anzahl der Festteilnehmer geliefert worden und konnten daher nicht an jeden abgegeben werden. Zum Teil lag das auch daran, daß die Zahl der Festteilnehmer durch verspätete Anmeldung sich gerade in den letzten Stunden noch bedeutend vermehrt hatte, also eine geringere Zahl von Teilnehmern den gebefreudigen Firmen gemeldet worden war, als sich schließlich doch eingefunden hatte.

Das Gesumme der Stimmen war inzwischen überlaut geworden, die von vielen schon lange ersehnte Zigarre hatte auch den Schweigsamsten die Zunge gelöst, und es gehörte schon ein großer Aufwand von Lungenkraft dazu, als sich Herr Richard Danehl-Goslar noch das Gehör der Versammlung verschaffte, um in einem Hoch auf die Stadt Leipzig, »unser Leipzig«, die warmen Gefühle der Buchhändler für die Zentrale des Buchhandels kundzutun:

Meine Damen und Herren! Liebe Herren Kollegen! Ich glaube, es ist ein wahnwitziges Unternehmen, wenn ich versuche, mir Ihre Aufmerksamkeit für ein paar Worte zu erzwingen. Es haben geredet: der Vertreter der Reichsregierung, die Vertreter der Stadt Leipzig, zwei Hofräte, und wenn dann so ein armes Luder aus der Provinz kommt, so ein unscheinbarer kleiner Buchhändler, dann ist das wirklich ein wahnwitziges Unternehmen. Meine Damen und Herren, wenn ich nach Berlin komme, so hat dieses Wort »aus der Provinz« wirklich so einen gewissen Beigeschmack; wenn ich aber zu Kantate aus der Provinz nach Leipzig komme, dann wird aus dem kleinen Buchhändler ein großer Buchhändler; dann wachse ich. (Heiterkeit. — Zustimmung.) Sie, meine Herren aus der Großstadt, Sie wissen es ja gar nicht, welche Stunden der inneren Befriedigung es für uns, für die Buchhändler aus der Provinz ist, diesen Tag mit Ihnen in Leipzig verleben zu dürfen.

Meine Herren, es sind erst wenige Monate vorüber, da hieß es: »Ich habe den Verkehr mit Leipzig eingestellt«. Und ganz anders ist es heute! Reumütig sind wir alle wieder nach Leipzig zurückgekehrt, und es ist ein Gefühl des heißen Dankes, das mich erfüllt, wenn ich hier stehe, und diesem Gefühl möchte ich Ausdruck geben. (Lebhaftes Bravo.) Wir haben es ja gar nicht für möglich gehalten, daß wir heute diese Stunden hier verleben könnten! (Bravo!) Und, meine Damen und Herren, wenn wir nach Leipzig kommen, so ist es nicht das Buchhändlerhaus, — nein, das ist unser Buchhändlerhaus (Bravo!), und es ist nicht Leipzig, sondern das ist unser Leipzig (stürmisches Bravo!), dem wir treu sind. (Stürmisches Händeklatschen.) Und, meine Damen und Herren, so glaube ich denn in Ihrem Sinne zu sprechen. Ich konnte nicht anders. Diesem Gefühl des Dankes müssen wir Ausdruck geben. Herr Hofrat Dr. Meiner hat gesagt: »Wir wollen ertönen lassen das Hohelied der Vaterlandsliebe«. Ich sage Ihnen: »Wir wollen ertönen lassen das Lied der Heimat, der Heimatliebe«, und für uns Buchhändler ist ja Leipzig die Heimat. (Lebhaftes Bravo.) Leipzig, unser Leipzig, es lebe hoch! — hoch! — und nochmals hoch!

Mit stürmischem Beifall stimmten die Versammelten in die Hochrufe ein.

Nur langsam leerte sich mit der Zeit der Festsaal, nachdem noch der Kaffee eingenommen worden war. Nach dem so schön verlaufenen Festmahl zog man sich meist in die bevorzugten Stammlokale des Buchhandels zurück, wo bald wieder, noch um einige Grade fröhlicher, das gemütliche Leben vom Tage vorher einsetzte und die Ereignisse des Tages der Hauptversammlung lebhaft erörtert wurden.

* * *

Den Mittelpunkt des Montagabends, der wieder den alten Namen von 1914: Bukama (Buchhändler-Kantate-Montag-Abend) angenommen hatte und als buntbewegter Musenabend in sämtlichen Festsälen des Zoologischen Gartens gefeiert wurde, bildete ein Kantate-Festspiel »Das Rezept«, eine phantastische Komödie aus dem Buchhandel von H. H. und W. M. In Szene gesetzt war es von dem Leipziger Schauspieler Wilhelm Engst, und um es gleich von vornherein zu bemerken, die Uraufführung dieses Kantatefestspiels fand den allergrößten Beifall der den großen Saal bis auf den letzten Platz füllenden Buchhändlergemeinde. (So stark war der Besuch, daß sich manche mit einem Platz in den Nebenräumen begnügen mußten.) Es ist schwer, den Inhalt eines solchen Festspiels mit kurzen Worten zu schildern. Die packenden Stellen und Aussprüche, die den besonderen Beifall der sachkundigen Zuhörer fanden, können des Raums wegen leider

keine Erwähnung finden. Wo sonst anfangen und aufhören? In einem Vorspiel wird der Aufbau des Stückes zunächst skizziert. Der Wunderarzt Dr. Satanssohn, ein Vetter des Mephisto, der früher nur Einzelpersonen dem Verderben zugeführt hat, hält dies nicht mehr für einträglich genug und sucht jetzt gleich ganze Stände und Berufe einzufangen. Der Buchhandel erscheint ihm gerade dazu reif, während ein Vertreter des Jungbuchhandels ein Rezept zur Gesundung des Buchhandels zu haben glaubt. »Wem es gelingt, für die kranken Stellen im Buchhandel das rechte Rezept zu finden, ... dem sei der Lorbeerkranz geflochten, dem sei der Wette Sieg erfochten.« So wird der Pakt geschlossen. Vier Bilder, die dem Vorspiel folgen, zeigen nun, wie die böse Inflationszeit dem ganzen Buchhandel zusetzt. Das erste Bild bringt eine sehr wirkungsvolle Zusammenkunft der »Blauensteiner«, das zweite Bild zeigt den Sortimenter in seinem ganzen Jammer (Emporschnellen der Schlüsselzahl, ununterbrochenes Hinaufzeichnen usw.) während der Geldentwertung, die ihn vollständig außer Rand und Band bringt. Auch dem Verleger geht es im folgenden Bild nicht besser, denn die Anforderungen, die an seinen Geldbeutel vom Drucker, Papierhändler, Autor usw. mit großen Nullenzahlen gestellt werden, bringen auch ihn zur Verzweiflung. Drastisch und in gut gewählten Beispielen sind beim Sortimenter wie beim Verleger die bösen Drangsale geschildert, die unserem Stande in der Inflationszeit beschieden waren. Die verschiedenen haarsträubenden Situationen, durch das Stück wieder in Erinnerung gebracht, möchte man fast nicht für möglich halten. Der Kommissionär will im folgenden Bild sogar zum Strick greifen, weil er sich gar keinen Ausweg mehr aus der unmenschlichen Verwirrung weiß. Da greift endlich der Rettungsengel ein, die Rentenmark ist erschienen. Der letzte Akt (5. Bild): Auf der Bugramesse, zeigt uns ein ganz anderes, viel freundlicheres Bild aus unserem Berufsleben. Die Geschäfte scheinen sich wieder in alter bewährter Weise einzurichten, das Rezept des Wunderdoktors Satanssohn hat vollständig versagt. Auch der Jungbuchhändler mit seinen Vorschlägen wird abgelehnt, und der Verleger schließt mit den Worten:

Nun blühe der Handel im ganzen Lande,
Und Einigkeit sei unsre Stärke!
Wir haben uns endlich gefunden,
Nach eignem Rezept zu gesunden,
(Zum Publikum:) Sie stimmen uns doch bei, verehrte Herrn?
Daß wir drei (Sortimenter, Verleger und Kommissionär) zu-
Daß der deutsche Buchhandel nah und fern [sammen nun halten,
Bewahrt seinen Ruf, seinen alten.
Drum, eh' Ihr zerstreut Euch in Deutschlands Gau'n,
Um gemeinsam nun wieder aufzubau'n,
Nehmt das eine Wort mit, wenn sonst nichts mehr:
Das deutsche Buch sei Deutschlands Ehr!

Das Stück wurde von Mitgliedern Leipziger Theater flott gespielt, die buchhändlerischen Pointen kamen gut zum Ausdruck und fanden verständnisvolle Aufnahme. Besonders eindrucksvoll war das erste Bild in Blauenstein. Die Szene war dunkel, und nur die Gesichter der einzelnen Sprecher wurden durch elektrische Beleuchtung erhellt, sodaß also nur der Kopf des Sprechers dem Publikum sichtbar wurde. Die Runde machte dadurch unbedingt einen sehr feierlichen Eindruck, der sich nur in Heiterkeit auflöste, als zum Schluß die Teilnehmer alle gleichzeitig in heftigstem Wortschwall sich gegenseitig »überzeugen« wollten. Alle Darsteller (die Herren Wilhelm Walter, Karl Ekert, Carl de Giorgi, Fritz Wendel, Wilhelm Engst, Hans Beßler, Gustav Colmar) gaben ihr Bestes, aber sicher hat Frau Margarete Rößner als Stenotypistin Florstrumpf mit ihren packenden Gesangseinlagen (»Valutalied« und »Lied von der Rentenmark«) am meisten die Herzen der Zuhörer gewonnen. Das überaus beifällig aufgenommene Theaterstück fand zum Schluß lebhaften Beifall der Festversammlung, die Schauspieler wurden wiederholt herausgerufen. Auch die beiden Dichter, Herr Dr. Hellmuth von Hase und Herr Wolfgang Meiner, mußten auf der Rampe erscheinen, der Jubel wollte kein Ende nehmen, die beiden Autoren wurden im Kreis der Schauspieler auf der Bühne hoch gefeiert. Nachdem die verdiente Beifallskundgebung verklungen war, trat der Erste Schatzmeister des Börsenvereins, Herr Hofrat Richard Linnemann, vor den Vorhang und sprach in längerer Rede dem rührigen Festausschuß, den Herren Johannes Friedrich Dürr, Dr. Hellmuth von Hase, Wolfgang Meiner und Ekert Seemann, für die vortreffliche Veranstaltung den herzlichsten Dank des Buchhandels aus. Er erinnerte daran, daß schon die Väter der jetzigen Mitglieder des Festausschusses sich ihre Sporen im Dienste des Börsenvereins ebenfalls zuerst als Mitglieder des Festausschusses verdient hätten, um später in verantwortungsvollere, in die wichtigsten Ämter des Börsenvereins einzurücken. So hoffe er auch, daß der jetzige Festausschuß, der seine Aufgabe so vortrefflich gelöst habe, und dem dafür der größte Dank gebühre, auch weiter dem Börsenverein alter Tradition gemäß treu bleibe. Die Versammlung stimmte in den Dank für den Festausschuß, der dem Buchhandel so schöne Stunden verschafft hatte, kräftig ein.

Nach dem hübschen Theaterstück wurde der Festversammlung noch ein »Bunter Abend« beschert, der viele schöne Darbietungen brachte, auch von Frau Margarete Rößner, die sich wieder durch entzückende Gesänge auszeichnete. Eine jugendliche Tänzerin Ruth Ellen Uebel, die Mitglieder des Städtischen Theaters Wilhelm Engst (Deutsche Gedichte) und Karl Ekert (Lustige Lieder zur Klampfe), sowie einige Künstler aus Leipziger Varietés, der dänische Stepp-Tänzer Bert French und der Mundharmonika-Virtuose Max C. Lightman verstanden es vortrefflich, die Gäste zu unterhalten.

Es braucht wohl nicht erwähnt zu werden, daß noch ein fröhlicher Tanz den Jungbuchhandel lange zusammenhielt und daß auch die Seßhaften, die ja im Buchhandel nicht gerade zu den Seltenheiten gehören sollen, noch auf ihre Kosten gekommen sind, denn im Pfauen-Saal des Zoologischen Gartens soll heller Becherklang und fröhliches Stimmengewirr nicht so bald verstummt sein.

Kantate 1924 ist vorbei; möge die Jubiläumstagung im nächsten Jahre ebenfalls unter einem guten Stern stehen!

Kantate-Festgaben 1924.

Verteilt zu den Kantate-Festlichkeiten des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Abschiedslied für Herrn Hofrat Dr. Meiner, gesungen zu Kantate 1924. Musik von Jara Benes, Text von Beda Deli. 4 S. 4°. (Druck gestiftet von Breitkopf & Härtel, Leipzig.)

Ausgerechnet Kantate. Buchhändlerische Gemüse-, Kraut- und Salatschüssel. Garniert und serviert von ERICH und SCHORSCH. 8 S. Folio. Mit 7 handkolorierten Bildern von Max Both. (Druck gestiftet von Oscar Brandstetter, Papier von der Wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Buchhändler, beide in Leipzig.)

Kahlkopf-Scherer, Der. Organ des festgeordneten Selbstbewusstseins, der Schlagwortwälzer und des feisten Ideenspekulantentums mit viel Rabatt und grosser Hornbrille. Heft 00. Verlegt bei einer Verlagsradiolarie zur Festausschuss-Schande des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. 24 S. Aus dem Inhalt: Besonnte Vergangenheit. — Vom Vogel Rok. — Die Zimelien der Bibliothek Raffke. — Der Doktorhut. — Glossen. — Gerechte Strafe. — Die Buva. — Die Stifter der Festgaben usw. (Druck gestiftet von der Spamerschen Buchdr., Papier von Edm. Obst, beide in Leipzig.)

Musikfolge Kantate 1924. (Druck gest. von Breitkopf & Härtel.) — Speisenfolge und Weinkarte. (Druck gest. von C. G. Röder, Leipzig.) — Postkarte des Buchhändlerhauses. — Speisekarte zum Begrüssungsabend im Buchhändlerhaus. — Programm der Kantate-Festlichkeiten 1924. (Gestiftet von den Firmen Sinsel & Co., Friedrich A. Seidel u. Metzger & Wittig, sämtlich in Leipzig.) — Tafelkarte und Frühstückskarte. (Druck gest. von der Graphia A.-G. vorm C. Grumbach, Leipzig.) — Beutel mit 2 Zigarren und 2 Zigaretten.

Bücherliches, Allzubücherliches. Kantate-Kalender 1924/25 überreicht von Fritz Buchholz, Quasnitz bei Leipzig, als Zeichner; Julius Brandstätter als Setzer; Max Breslauer als Photolithograph und Drucker; Julius Hager A.-G. als Binder, sämtlich in Leipzig. Mit vielen Abbildungen. Ldr.

Enders, E. A., Großbuchbinderei, Leipzig-München: Taschennotizbuch. Ldr.

Hoffmann, Gebr., Großbuchbinderei, Leipzig: Taschennotizblock. Ldr.

Hübel & Denck, Großbuchbinderei, Leipzig: Füllfederhalter- und Bleistifttasche aus Leder.

Köllner, A., Großbuchbinderei, Leipzig: Taschennotizblock mit Bleistift. Ldr.

Leipziger Buchbinderei A.-G. vorm. Gustav Fritzsche, Leipzig: Wochennotizkalender. Ldr.

Spamersche Buchbinderei, Leipzig: Empfehlungsschrift: Warum wir Bücher schön binden. Text von H. Nitz, geschrieben von Hans Hascher. Wincor-Faksimiledruck von der Spamerschen Buchdruckerei, Leipzig.

Sperling, H., Großbuchbinderei, Leipzig: Riesenbleistift für den Chef.

Anthropos-Verlag, Prien, Obb.: Gerhard Menz: Was weisst Du vom Buch? 1.—100. Taus. 71 S.

Drei Masken Verlag, München: Doctor Eisenbart. (Ein Blockbuch. Text und Bilder in Linoleum geschnitten von H. Holthoff u. A. Rademacher. Handkoloriert.) — 2 Postkarten mit Bildern aus dem Nibelungen-Film.

Elwert, N. G., Verlag, Marburg a. d. L.: Ein Blatt mit einem Spruch aus Selchow: Von Trotz und Treue.

Habbel & Naumann, Regensburg, C. G. Naumann, Leipzig, Renker & Söhne, Zerkall u. Düren: Hinter den Mauern und vorm Tor. 6 Blätter aus dem Mappenwerk „Die alte Stadt" mit Texten von Wackenroder, Goethe und Karl Frenzel, eingel. von Dr. Friedrich Schulze. Überreicht von Verleger, Drucker und Papierfabrik Kantate 1924. 23 S. u. 6 farbige Tafeln. Qu.-4°.

Hansa-Verlag für Literatur und Kunst, Berlin: 4 Künstler-Postkarten-Mappen: Wanderungen durch die Mark.

Hoffmann & Campe, Berlin: Der Gang nach Gohlis oder Über den Buchhandel. Neudruck von 1831. Zu Cantate 1924 gewidmet vom Verlag der Zeitschrift Bimini. 32 S. 16°.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig: Blätter für Bücherfreunde. Literarische Neuigkeiten. 24. Jahrg., Heft 1. 36 S. m. 2 farbigen Beilagen.

Leipziger Verlagsdruckerei G. m b. H. vorm. Fischer & Kürsten, Leipzig: Der Die Das. Nr. 2.
— Das Leben. Nr. 11.
— Die grosse Welt. Nr. 1.
— Kinder Kurier vom Onkel Max. Nr. 3.

Mauritius-Verlag, Berlin, und Spamersche Buchdruckerei, Leipzig: Bilder-A, B, C. mit einigen Gedenksprüchen für Kinder. Stralsund 1788. (Probe aus dem demnächst erscheinenden Werke: Alte vergessene Kinderbücher.) 12 S. 12°.

Perthes, Friedrich Andreas, A.-G., Gotha: (Friedrich Perthes): Der deutsche Buchhandel als Bedingung des Daseins einer deutschen Literatur. Neudruck. 44 Seiten m. Bildnis.

Rauch, Karl, Verlag, Dessau, und Carl Schünemann Verlag, Bremen: Der Vorhof. Heft 2 und Der Erntewagen. Heft 2. Beide Hefte sind Ottomar Enking gewidmet.

Verein Leipziger Kommissionäre, Leipzig: Der Verkehr über Leipzig. Ein Handbuch für alle Angehörigen des Buchhandels. 319 S. Hlwd.

Verlag „Der Sturm" G. m. b. H., Berlin: Ein Kunstblatt. (Lag nicht vor.)

Widder-Verlag G. m. b. H., Berlin: Das Tabakskollegium. Für Lebenskünstler und Freunde der Behaglichkeit. Heft 1. 37 S. mit vielen, z. größten Teil farbigen Abbildgn. 4°.

Infolge der großen Zahl von Teilnehmern am Kantate-Festessen, die sich erst verspätet anmeldeten, wurden die Auflagen einiger Festgaben von den Spender-Firmen zu niedrig bemessen. Es konnten daher einzelne nicht an alle Anwesenden zur Verteilung gelangen.

*

Zur Kantatefeier des Buchhandlungs-Gehilfenvereins zu Leipzig wurden verteilt:

Taschenbuch für den Buchhandel. Den Teilnehmern gewidmet vom Buchhandlungs-Gehilfen-Verein. (Die Herstellung wurde kostenlos ausgeführt von den Firmen: Julius Brandstätter, Julius Hager A.-G. und Sieler & Vogel, sämtlich in Leipzig.)
Enthält u. a. einen Aufsatz: Welche Leistungen werden von einem Buchhandlungsgehilfen erwartet?

Festlied zur Kantate-Feier 1924. (Gedruckt in der Rossberg'schen Buchdr., Leipzig.)

Füllfederhalter- und Bleistifttasche. Gewidmet von der Großbuchbinderei Hübel & Denck in Leipzig.

Taschennotizblock mit Bleistift, gewidmet von der Leipziger Buchbinderei A.-G. vorm. Gustav Fritzsche.

Taschennotizblock, gewidmet von Gebr. Hoffmann, Großbuchbinderei in Leipzig.

6 farbige Postkarten, gewidmet von Fischer & Wittig, Kunstverlag in Leipzig.

Bugra-Messe Kantate 1924.

Im Anschluß an den vorstehenden Festbericht möchten wir unsern Berichterstatter über die Bugramesse zu Worte kommen lassen. Viel Freudiges kann er freilich nicht melden, sondern er gibt eine ganz andere Stimmung wieder, als wir sie im obigen Festbericht zum Ausdruck bringen konnten. Das Geschäft auf der Bugra scheint sehr flau gewesen zu sein, und es dürfte deshalb wohl der Wunsch angebracht sein, daß der Buchhandel sich einmal darüber ausspricht, ob die Kantate-Bugramesse für die Zukunft noch weiter aufrechterhalten werden soll. Das Börsenblatt wird gern einer sachgemäßen Erörterung und neuen Vorschlägen Raum geben, damit bis nächstes Kantate die Angelegenheit geklärt werden kann. Unser Berichterstatter Herr Leopold Hagemann schreibt:

»Hab' ich den Markt und die Straßen doch nie so einsam gesehen«, an diese Goetheschen Worte mußte ich denken, als ich am Kantate-Sonntagmorgen meine Schritte zu der in der Petersstraße gelegenen Bugra-Messe lenkte. Fast kein menschliches Wesen auf der Straße, kein Ausflügler belebte die Gegend, hier und da klapperte ein Droschkengaul mit seiner Fuhre zum Bahnhof; still und verlassen lag der Marktplatz in stolzer und beschaulicher Ruhe da. Banges Ahnen durchzitterte meine Brust; sollte diese Ruhe sinnbildlich auch der Kantate-Messe ihren Stempel aufgedrückt haben? Meine Furcht war bei näherer Besichtigung der Ausstellung nicht unbegründet; ich hatte beim Durchwandern der Gänge sowohl als auch beim Besuch der einzelnen Kojen das Gefühl, hier müßte »Schäfers Sonntagslied« ganz besonders schön klingen, am wirksamsten »Ich bin allein auf weiter Flur«. Auch die mit Recht so beliebte »Morgenglocke« fehlte nicht: von weitem drang das Klingeln der Elektrischen an mein Ohr.

Wie soll es denn auch dem Kantate-Besucher möglich sein, die Ausstellung zu besuchen, wird doch an den Tagen seine Gegenwart in allen möglichen Versammlungen, Besprechungen gefordert; ist es ihm doch zur heiligen Pflicht gemacht, anwesend zu sein und nicht zu fehlen. Selbstverständlich spielt die Geldknappheit eine große, wenn nicht die größte Rolle, sie mag auch manchen veranlaßt haben, unsere Stadt bereits am Montag früh zu verlassen und die Freuden des Montag-Abends nicht auf sich wirken zu lassen.

Vor den Leistungen der Aussteller kann man nur — und das muß immer und wieder betont werden — die allergrößte Hochachtung haben, und ihren Mut, trotz den wenig günstigen Aussichten, muß man bewundern. Denn wenn auch, vor allem in den »höheren« Regionen des Bugra-Hauses, es in manchen Kojen wie am ersten Schöpfungstage aussah, auch manche Tische wie »abgeleckt« sich ausnahmen, so ließ doch an Vollständigkeit, an Reichhaltigkeit der ausgestellten Literatur auch diese Ausstellung nichts zu wünschen übrig.

Tut-ench-Amun (F. A. Brockhaus, Leipzig) scheint, dank den an vielen Orten gehaltenen Vorträgen über das Buch, noch immer seine Anziehungskraft auszuüben und auch den Verlagsbuchhandel im allgemeinen zu der Ausgabe von Büchern über Ägypten, sowie von Katalogen über die bei den betreffenden Verlegern erschienene, Ägypten behandelnde Literatur veranlaßt zu haben. Darauf deutet das Verzeichnis der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung »Neuere und neueste Aegyptiaca« hin. Es ist untunlich und liegt mir aus leicht verständlichen Gründen auch fern, einzelne Verleger in besonders hervorragender Weise zu loben und ihre Veröffentlichungen andern, was Ausstattung usw. anbelangt, als Muster vorzustellen. Im Gegenteil, ich habe den ganz allgemeinen Eindruck gehabt: unser Buch bleibt auch in der Folge das »deutsche« Buch, auf das wir stolz sein können und das auf seiner Höhe zu erhalten durch tatkräftiges Eintreten für seine Verbreitung die heiligste Pflicht

des deutschen Buchhandels auch in Zukunft bleiben muß. — Aus der Menge der ausgelegten Literatur möchte ich ein Buch herausgreifen, erstens, weil der Verfasser mir seit Jahren bekannt ist, und zweitens, weil derselbe seit langer Zeit einer der bekanntesten Buchhändler, vor allem in den Kreisen des evangelischen Buchhandels ist. Herr Ulrich Meyer in Berlin hat zu Weihnachten 1923 den ersten Band seiner Erinnerungen als Buchhändler erscheinen lassen (»Der Meister und sein Schüler«). Der Verleger Heinr. Beenken i. Fa. Fr. Zillessen, Berlin, plant die Herausgabe eines zweiten Bandes. Möge dieser bald erscheinen und vor allem in den Kreisen des Jungbuchhandels einen großen Käufer-, vor allen Dingen Leserkreis finden. Der sonnige Humor gibt dem ersten Bande einen besonderen Reiz, außerdem birgt er für junge Leute einen großen Schatz von Lebenserfahrungen.

Im großen und ganzen fesseln durch Inhalt, äußere und innere Ausstattung auch diesmal wieder dieselben Bücher, die bereits auf der Frühjahrsmesse die Aufmerksamkeit des Beschauers erregt und sein Interesse festgehalten haben. Konnte ich in meiner Besprechung der Frühjahrsmesse auf das bei Paul List erschienene Fordsche Buch hinweisen, so hat jetzt die in demselben Verlage erschienene illustrierte Ausgabe von Freytags Bildern aus der deutschen Vergangenheit allgemeine Aufmerksamkeit erregt. Auch das Interesse für die Radio-Literatur hat nicht nachgelassen.

Wie immer, hat auch bei dieser Messe der L. Staackmannsche Verlag eine große Anzahl seiner Verlagsartikel ausgestellt; auch hier ist es zu bedauern, wenn der »geplagte« Sortimenter den ausgelegten Büchern nicht die gehoffte Teilnahme zugewandt oder die Ausstellung überhaupt nicht besucht hat. Besonders möchte ich die kleine, im Anthropos-Verlag, Prien, erschienene Broschüre des Herrn Dr. Menz, Hauptschriftleiters des Börsenblatts, »Was weißt du vom Buch?« erwähnen. Sie ist in erster Linie dazu bestimmt, für das gute Buch Propaganda zu machen; ein Bezug in größerer Anzahl kann jedem Sortimenter nur auf das wärmste empfohlen werden; sie ist ein vorzügliches Werbemittel.

Ein einigermaßen günstiges Urteil über die diesjährige Kantate-Ausstellung kann ich, wie ich schon mehrfach andeutete, nicht fällen. Auch die Aussteller in Stentzlers Hof werden nicht viele vollgeschriebene Ordre-Bücher haben nach Hause bringen können. Anders liegt die Sache bei den Ausstellungen der Firmen Koehler & Volckmar, sowie H. G. Wallmann; beide Firmen sind von dem rettenden Hafen jedes sich in diesen Tagen hier aufhaltenden Buchhändlers, dem Buchhändlerhaus, nicht weit entfernt und können leicht erreicht werden. Außerdem besteht, vor allem wohl bei den Besuchern der Wallmann-ausstellung, zwischen ihnen und der Leitung ein gewisser persönlicher Zusammenhang, der doch die sicherste Grundlage für ein gedeihliches Zusammenarbeiten ist.

Die Lehrmittel, Karten, Atlanten usw. waren auf der Messe gut vertreten; vor allem fiel eine von der Firma Koehler & Volckmar Lehrmittelabteilung ausgestellte drehbare Bücher-Pyramide durch ihr gefälliges Äußere, sowie durch ihre leichte Handhabung auf. Die Pyramide dürfte ein Schmuck für jedes Schaufenster sein; durch ihre wechselnde Auslage fesselt sie das Interesse des Beschauers und führt dem betreffenden Sortiment neue Kundschaft zu.

Erwähnen möchte ich noch die in diesen Tagen besonders geschmackvollen Auslagen der Leipziger Sortimentsbuchhandlungen. Es wird bei vielen auswärtigen Kollegen, nicht bei denen, die aus großen Städten stammen, Erstaunen erregt haben, in welch dekorativ eindringlicher Weise ein Buchfenster eingerichtet werden kann, wie oft ein schlicht gebundenes Buch einen malerischen Abschluß herbeiführt und zum Gelingen des Ganzen beiträgt. (Siehe die Mitteilung über den Schaufensterwettbewerb der Leipziger Sortimenter' im Bbl. Nr. 119, Seite 7298.)

Bei meinen Besuchen der Messe ist mir mehr als einmal von Ausstellern die Frage gestellt worden: »Was soll werden? Sollen unsere Firmen trotz dem wenig günstigen, in diesem Jahre besonders schlechten Erfolge der Kantate-Ausstellung sie noch weiter beschicken?« Man sieht in den Kreisen der Aussteller die Notwendigkeit der an diesen Tagen stattfindenden Versammlungen ein, weiß auch, daß die Versammlung am Sonntag die Hauptsache ist. Dem Wunsch, die Kantate-Messe zum Nutzen der Bugra-Messe zu verlängern, möchte ich an dieser Stelle nicht beistimmen. Geäußert wurde er mir von vielen Seiten. Aber daß er ausgesprochen und Widerhall gefunden hat, das möchte ich als Berichterstatter doch erwähnen; vielleicht führt hier eine Aussprache zwischen Verlag und Sortiment eine Klärung herbei.

*

Außer der »Bugra« wurden auch die Jahresausstellung im Buchgewerbehause und die von der Werbestelle des Börsenvereins veranstaltete Ausstellung »Die Werbung« im Buchhändlerhause von den Teilnehmern der Kantate-Messe mit Befriedigung in Augenschein genommen. Über letztere wird noch ausführlicher berichtet werden. Weitere Mitteilungen, die das Bild von dem buchhändlerischen Treiben in den verflossenen Kantatetagen vervollständigen könnten, sind dem Bbl. auch nachträglich noch willkommen. Bei den vielen Veranstaltungen kann das Bbl. die Unterstützung vor allem der Vereins-Schriftführer nicht entbehren.

Ein Freundeswort zur Erinnerung an Georg Hirzel.

Als wir dieser Tage Kantate feierten, hat der derzeitige Rektor der Leipziger Universität Professor Steindorff zu einer kleinen Gruppe der Festteilnehmer über Buchhandel und Wissenschaft gesprochen, und diese Rede wuchs unwillkürlich aus seinem Herzen zu einer Erinnerungsrede auf Georg Hirzel. Er schilderte ihn als das Muster eines deutschen Verlegers, als das Muster eines Freundes der Wissenschaft, als das Muster eines menschlich fühlenden Menschen, und er bekannte sich in seiner Ansprache, die vielleicht manchen der Hörer, der von so hoher Bedeutung Georg Hirzels noch gar nichts wußte, frappiert hat, als ein treuer und dankbarer Freund des so jäh aus dem Leben Gerissenen.

Und so drängt es auch mich, der ich das seltene Glück von Hirzels Freundschaft genoß, denen, die ihn nicht oder nicht genug gekannt haben, ein paar Worte zu sagen.

Es war seit Jahren allbekannt, daß Hirzel monatelang von Leipzig abwesend war, und daraus bildete sich die Legende, er kümmere sich wie ein Grandseigneur wenig um sein Geschäft. Wer näher zusehen konnte, wußte, daß das gerade Gegenteil der Fall war. Ob er in seinem geliebten Bozen weilte oder im bayrischen Gebirge: immer liefen die Fäden seiner Geschäfte in seiner Hand zusammen, immer war es sein Kopf, der regierte, förderte und mehrte. Dabei war es geradezu, ich möchte sagen: rührend, mit welcher Treue er an den beiden Männern hing und von ihnen sprach, die ihn als Disponenten im Geschäft selbständig vertraten und mit denen er, wo er auch war, in reger Verbindung blieb. Ich meine Max Pagel und Otto Carlsohn. Oft nahm er sogar seinen Prokuristen Pagel als Gesellschafter auf seine Reisen mit, wie er denn auch seinem ganzen inneren Geschäftsbetrieb einen noblen Charakter zu geben wußte.

Im allgemeinen hatte er (wenigstens in den vorgerückten Jahren unserer Bekanntschaft) einen Hang zur Einsamkeit. Sein reicher und sehr gebildeter Geist liebte von der Geselligkeit am meisten die des Pokulierens zu Zweien, Dreien. Groß war dabei die Spannweite seiner Unterhaltung, überraschend der Umfang seiner Belesenheit, erfreulich seine Begeisterung für Kunst und Künstler. In seinem schönen Hause hat er ja auch die verschiedenartigsten Dinge, nicht zu vergessen seine prachtvolle Bibliothek, gesammelt und gepflegt. Bei unsrer letzten Begegnung kurz vor der Reise nach Bozen, von der er nicht mehr heimkehren sollte, zeigte er mir einiges von seinen Autographen, darunter jene köstlichen, von geradezu groteskem Humor durchblitzten Briefe Gottfried Bürgers an seinen Verleger Dieterich; die Lektüre im Vergleich zu der heutigen normalen Geschäftsabwicklung zwischen Autor und Verleger stimmte uns ein wenig melancholisch.

Aber auch er hatte noch Autorenfreundschaften von altem Schrot und Korn seiner patriarchalischen Firma konserviert: das habe ich erfahren, als ich vor einigen Jahren gelegentlich einer Reise nach Helsingfors dort den Physiologen Professor Tigerstedt mit Grüßen von Hirzel aufsuchte. Ich wünsche jedem Verleger, daß der Überbringer seiner Grüße so aufgenommen wird wie ich bei Professor Tigerstedt!

Zum Schluß will ich noch ein persönliches Erlebnis erzählen, weil es mehr als alle schönen Worte Hirzels Charakter beleuchtet. Wir waren beide eifrige Klinger-Sammler, und ich hatte in jahrelangem Bemühen für Klingers Opus »Eine Liebe« eine fast vollständige Sammlung von Entwürfen, Zuständen und Probedrucken zusammengebracht, die in wohl kaum wiederzuvereinigender Weise die ganze Entstehung dieses Werkes vorbeiziehen läßt. Da sah ich eines Tages in Hirzels Sammlung zu dem Blatt »Der Kuß« aus dem Cyklus »Eine Liebe« eine ganz außerordentlich schöne und außerordentlich wichtige Zeichnung, die ich zur endgültigen Vervollständigung meiner Serie unbedingt haben wollte. Ich machte Hirzel alle möglichen guten Worte und alle möglichen guten Kaufanträge. Er lehnte strikte ab. Auch wiederholte Gebote scheiterten. Als das Jahr zu Ende ging und

Weihnachten herankam, erschien am Heiligen Abend ein Bote, der mir die Zeichnung mit folgender ebenso geistreicher wie anmutiger Widmung von Hirzels Hand übergab:

»Eine Liebe« soll alles umfassen,
Und »ein Kuß« nie käuflich sein.

Nicht vergessen soll auch seine geschmackvolle schriftstellerische Begabung werden. Auch davon habe ich eine Probe in Händen: persönliche Beziehungen zum österreichischen Oberkommando in Südtirol ermöglichten ihm kurz vor und unmittelbar nach dem gewaltigen fluchtartigen Dolomiten-Rückzug der Italiener, das ihm als Bergsteiger bis in jede letzte Falte genau bekannte Kriegsfeld zu besuchen. Er hat darüber für ein paar Freunde ein handschriftlich vervielfältigtes hochinteressantes Tagebuch geschrieben, von dem er auch mir ein Exemplar verehrte. Es macht seiner Beobachtungsgabe und der Klarheit seines Stils alle Ehre. Nun ist es eine grausame Ironie des Schicksals, daß dieser körperlich so gewandte, passionierte Bergsteiger seinen Tod finden mußte durch das Stolpern beim Verlassen eines Eisenbahnwagens!

* * *

Gewiß wird Georg Hirzels Leben und Leistung in unserem Börsenblatt noch die einläßliche Schilderung finden, die dem Chef eines der vornehmsten Verlagshäuser Deutschlands gebührt. Ich wollte hier nur den Kranz der Dankbarkeit und der Freundschaft an der Bahre des stolzen, aufrechten Mannes niederlegen. Gustav Kirstein.

Geplante Umgestaltung der höheren Schulen.

Die Schutzgemeinschaft für die höheren Schulen hat bisher gegen die Schaffung einer sog. Einheitsschule gekämpft, weil eine solche als eine Verquickung der Volksschule mit der höheren Schule diese in ihrer bisherigen Form zerstört hätte. Heute scheinen die Einheitsschulbewegungen zu einem gewissen Stillstand gekommen zu sein; abgesehen von den Kreisen einiger Reformer lehnt man es ab, das im großen und ganzen sicher nicht unbewährte höhere Schulwesen gerade in unserer Zeit der Not einer völlig grundstürzenden Neuerung zu unterwerfen, deren Erfolg mehr als zweifelhaft ist.

Dafür droht jetzt den höheren Schulen Deutschlands eine andere Gefahr. Nach zuverlässigen Mitteilungen planen die Regierungen einiger Länder eine baldige Umgestaltung der bisher bestehenden Typen der höheren Schule mit dem Ziele, wenigstens deren einzelne Arten durch weitgehend durchgeführten gemeinsamen Unterbau miteinander mehr oder weniger zu verquicken. Auch diese Absichten erfüllen die Schutzgemeinschaft für die höheren Schulen mit größter Sorge, und sie hat deshalb an die Regierungen und Volksvertretungen des Reichs und der Länder allgemein eine Eingabe gerichtet, deren Ausführungen hier wiedergegeben sind.

Wenn einzelne Länder des Deutschen Reichs die vorhandenen Schultypen auf Grund eigener Gesetzgebung reformieren, so wird infolge der beklagenswerten, in unserm Vaterlande herrschenden Zerrissenheit diese Reform in den einzelnen Ländern sehr verschieden ausfallen. Damit legt man Bresche in die bisher wenigstens in den Grundzügen vorhandene Einheitlichkeit des deutschen höheren Schulwesens und befördert damit an seinem Teile die Zerstörung der Reichseinheit. Darum fordern wir, daß die Schulreform in den einzelnen Ländern nach gegenseitiger Verständigung und auf möglichst einheitlicher Grundlage erfolgt.

Stellten sich in den bisherigen Schultypen nach Durchführung zahlreicher Reformen in ihrem inneren Betriebe einige Mängel heraus, und weisen auch die neu geschaffenen Typen solche auf, so halten wir deren Beseitigung durch gewaltsame Eingriffe, durch einen Schulumsturz jetzt für verfrüht. Denn die früher bestehenden Schulen in ihrer neuen Eigenart und die neu geschaffenen Schulen haben, z. T. infolge der Einwirkungen der Kriegs- und Nachkriegszeit, noch keine rechte Möglichkeit gehabt, den ihnen gestellten Aufgaben gerecht zu werden. Man lasse sie sich doch erst einmal auswirken und zeigen, was sie für Wirtschaft, Technik, Wissenschaft und Kunst zu leisten imstande sind! Es liegt im Wesen der neunjährigen höheren Schule, daß eine Reform zu ihrer Durchbildung mindestens neun Jahre braucht, dann im Studium der nach ihr Vorgebildeten auf ihre Wirkung erprobt wird und sich erst in deren Berufstätigkeit bewähren kann. Die Reformen aber im höheren Schulwesen, die etwa zwei Jahrzehnte vor dem Kriege in erheblicherem Maße einsetzten, sind seitdem nie unterbrochen worden. Man wartete die Wirkung einer Reform gar nicht ab; immer neue Versuche wurden angestellt, immer neue Änderungen eingeführt. Wie jede menschliche Einrichtung aber braucht zu gedeihlicher Entwicklung vor allem die Schule Ruhe und Besinnlichkeit.

Ebenso halten wir jetzt eine grundlegende Umgestaltung einzelner bestehender Schultypen nicht für nötig. Zu den älteren Typen des Gymnasiums, des Realgymnasiums, der Realschule und der höheren Mädchenschule sind im Laufe der letzten Jahrzehnte die Oberrealschule, das Reformgymnasium und -realgymnasium, das Mädchengymnasium und -realgymnasium, zuletzt die deutsche Oberschule und die Aufbauschule getreten, z. T. mit einer Reihe von Unterarten. Damit ist nach unserer Ansicht den verschiedenartigen Bildungsbedürfnissen der Gegenwart vorerst Genüge getan; ja, es ist schon eine zu große Vielgestaltigkeit im höheren Schulwesen herbeigeführt, die die Einheitlichkeit der Bildung unserer deutschen Jugend bedroht.

Vielmehr empfehlen wir als geeignete Grundlage für die Weiterentwicklung des deutschen höheren Schulwesens den Grundsatz der »entschiedenen Schultypen«. Das heißt: wir treten für Beibehaltung weniger verschiedener Arten der höheren Schule ein, die, jede in ihrer Art, eine bestimmte und für sie charakteristische Ausbildung vermitteln sollen. Diese Schulen sollen nicht, wie es jetzt vielfach geschieht, Lehrstoff aller Art in verwirrender Fülle nach- oder gar nebeneinander bieten, sondern in weisem Maßhalten eine vertiefte Behandlung grundlegender Fächer. Nach unserer Ansicht können nur solche Schulen den wissenschaftlichen Charakter der höheren Schule bewahren, den wir ihr durchaus bewahrt zu sehen wünschen. Nur sie halten wir für geeignet, zu gründlicher geistiger Arbeit zu erziehen und inhaltlich auf die Leistungen vorzubereiten, die im wissenschaftlichen oder praktischen Berufe von geistig Arbeitenden gefordert werden. Auf dieser Grundlage wünschen wir fortschrittliche Ausgestaltung des Schulbetriebs und des Unterrichts, soweit auch immer sich diese als notwendig oder empfehlenswert erweist.

Wir verwerfen eine solche Ausgestaltung nur insoweit, als eine zu einseitige Befolgung des Prinzips der entschiedenen Schultypen, die das Gymnasium nur mit Latein und Griechisch, die Oberrealschule nur mit Mathematik und Naturwissenschaften, beide aber nicht mit modernen Fremdsprachen ausstatten will, sie so zu reinen Fachschulen für Altphilologen und Techniker machen würde.

Wir hoffen und erwarten, daß an allen maßgebenden Stellen diese Darlegungen gehört werden, die von führenden Verbänden der deutschen Wirtschaft, Technik, Wissenschaft und Kunst gebilligt worden sind, als der Vertretung des gesamten deutschen Kulturlebens, die sich der höheren Schule nicht um dieser selbst willen, sondern zum Schutze der ganzen deutschen Kultur annimmt.

Unterzeichnet ist die Eingabe von nachstehenden Verbänden: Dtschr. Anwaltverein. Verb. Dtschr. Architekten- u. Ingenieur-Vereine. Dtschr. Ärzte-Vereins-Bund. Reichsbund höh. Beamter. Bischöfl. Ordinariat des Bistums Meißen. Börsenver. d. Dtschn. Buchhändler. Verb. d. Kreis- u. Ortsver. i. dtschn. Buchhandel. Buchhändler-Gilde. Ver. Dtschr. Chemiker. Verb. selbständ. öffentl. Chemiker Dtschl. Ver. z. Wahrung d. Interessen d. chem. Industr. Dtschl. Verb. d. Dampfkraftmaschinenfabrikanten. Verb. Dtschr. Diplom-Ingenieure. Verb. Dtschr. Elektrotechniker. Freie Reichs-Arbeits-Gemeinsch. v. Elternbeiräten a. höher. u. mittler. dtschn. Schulen. Gewerksch.-Bund d. Angestellten. Dtschr. Gymnasialverein. Reichsaussch. z. Schutze d. hum. Gymnasiums. Ver. Dtschr. Kapitäne u. Offiziere d. Handelsmarine. Verband der deutschen Hochschulen. Dtschr. Holzbau-Ver. Verein. Dtschr. Holzbearbeit.-Masch.-Fabr. Ver. Dtschr. Ingenieure. Reichsverb. beamt. Dtschr. Irrenärzte. Verb. reisend. Kaufleute. Verb. kathol. kaufm. Vereiniggn. Dtschlds. Dtsche. Gesellsch. f. Kinderheilkde. Berufsver. d. höh. Kommunalbeamten Dtschlds. Dtschl. Reichsb. akad. gebild. Landwirte. Ver. d. Fabrikanten landwirtsch. Masch. u. Geräte. Verb. Dtschr. Luftfahrzeug-Industrieller. Dtschr. Markscheider-Ver. Dtschr. u. preuß. Medizinalbeamten-Ver. Gesellsch. Dtschr. Naturforscher und Ärzte. Verb. Dtschr. Patent-Anwälte. Vereinigg. Dtschr. ev. Pfarrervereine. Verb. pharmaz. Fabriken. Vereinigg. d. höh. Reichspost- und Telegr.-Beamten. Dtschr. Präzisionswerkzeugverband. Verb. d. Ver. ehem. Realschüler Dtschlds. Vereinigg. fachwissensch. Regierungsräte b. d. höh. Reichsbehörden. Dtschr. Richterbund. Richterver. a. Reichsgericht. Ver. Dtschr. Schiffswerften. Verb. Dtschr. Seeschiffer-Vereine. Dtschr. Verb. technisch-wissenschaftl. Vereine. Gvbd. d. Textilmasch.-Baues. Reichsverb. prakt. Tierärzte. Dtschr. Verlegerverein. Dtschr. Ver. f. Vermessungswesen. Reichsverb. d. höh. Verwaltungsbeamten d. Reichs u. d. Länder. Reichsverb. Dtschr. Volkswirte. Reichsverb. Dtschr. Waldbesitzer. Vereinsb. Dtschr. Zahnärzte. Dtsche. Zoolog. Gesellsch.

Lehrbuch für Buchdrucker — Satz. Zum Gebrauche an gewerblichen Lehranstalten. Von Josef A. Heilmayer, Buchdruckereileiter. 188 Figuren und Beispiele im Texte und 22 Beilagen. Dritte, verbesserte Auflage. Wien: Hölder-Pichler-Tempsky A.-G. 1923. 253 u. VI Seiten. Gr. 8°. Hlwbd. Gm. 6.—.

In den deutschsprechenden Ländern hat das Heilmayersche Lehrbuch stets eine gute Aufnahme gefunden, und auch die vorliegende Auflage kann vor der Kritik bestehen. Das Buch ist aber nicht nur auf die Anfangsgründe zugeschnitten, sondern es bietet auch darüber hinausgehend viele wertvolle Anregungen, die zur Festigung und Vertiefung des fachlichen Wissens wesentlich beizutragen vermögen. Die Gliederung des Stoffes zeugt von einer methodischen Erfassung der gesamten Materie, und dieses Prinzip gibt dem Werke seine Eigenart und seinen berufserzieherischen Wert. Dem technischen Teil hat der Verfasser eine geschichtliche Übersicht vorausgeschickt, in der er über geschriebene Bücher, bildliche Darstellungen, Blockbücher, sowie über die Erfindung und Entwicklung des Buchdrucks Auskunft gibt. Dann verbreitet er sich über den Buchdruck als Kunstgewerbe, wobei allgemeine kunstgewerbliche Forderungen zur Erörterung kommen. Des weiteren wird in diesem Abschnitt das Buch als kunstgewerbliches Erzeugnis behandelt, seine Zweckmäßigkeit, Einheitlichkeit, Flächenwirkung, Einfachheit, sowie seine technische und materialgerechte Ausführung.

Im weiteren Verfolg des technischen Stoffes wird auf das Satzmaterial des näheren eingegangen, wobei auf die Herstellung desselben, also der Schrift, der Linien und des Schmuckmaterials, Bezug genommen wird. In einem längeren Abschnitt geht der Verfasser auf die wichtigen Geräte und Werkzeuge ein und gibt hierbei auch dem Nichtbuchdrucker mancherlei Fingerzeige über alles das, was die Satztechnik in der schwarzen Kunst auf diesem Gebiete verlangt und bedarf. Der Satzherstellung der Bücher (Abschnitt: Der Satz von Büchern) hat der Verfasser seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet; dieser Abschnitt umfaßt die Seiten 71—151. Es würde zu weit führen, im einzelnen auf die wohlüberlegten Darlegungen des näheren einzugehen. Alles, was irgendwie mit der Satzherstellung von Büchern im Zusammenhang steht, ist nicht unberücksichtigt geblieben, sei es nun das Manuskript, die Korrektur, Formelnsatz, Gedichtsatz, Umbrechen schwieriger Werke usw. usw. Gerade dieser Abschnitt verdient auch die Aufmerksamkeit des Verlegers. Der Satz von Zeitungen ist gleichfalls nicht nebensächlich behandelt worden. Wir finden Ausführungen, die sich auf das Format, den Druckspiegel, den Kopf, auf Inserate, Tabellen, Umbrechen usw. beziehen. Dem Satz von Akzidenzen, diesem vielseitigen typographischen Wissensgebiet, ist gleichfalls eine eingehende und ergiebige Besprechung zuteil geworden, die sich u. a. auf Buchtitel und Umschläge, Zeitungsköpfe und Inserate, Geschäftsdrucksachen, Reklamedrucksachen, Urkunden und Wertpapiere, mehrfarbige Arbeiten und Tonplattenschnitt bezieht. Zum Schlusse finden die Setzmaschinen Erwähnung, und zwar sowohl die Zeilengießmaschinen wie die Buchstaben-Setz- und -Gießmaschinen. Das bei Friedrich Jasper in Wien gedruckte Lehrbuch ist auch typographisch eine annehmbare Leistung; der Einband hätte aber entschieden besser ausfallen dürfen, selbst wenn das Buch dadurch etwas teurer geworden wäre.

Wöchentliche Übersicht
über
geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: ⊛ = Mitglied des B.-V. u. eines anerkannten Vereins — * = Mitglied nur d. B.-V. — ⊶ = Fernsprecher. — TA.: = Telegrammadresse. — ⓟ = Bankkonto. — ☞ = Postscheckkonto. — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

12.—17. Mai 1924.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 115.

†Anhaltische Verlagsgesellschaft m. b. H., Cöthen (Anhalt), Theaterstr. 5a. Verlag technisch-wirtschaftl. Werke. Gegr. 26./X. 1922. (⊶ 238. — ⓟ Anh.-Dess. Landesbank, Cöthen [Anh.].) Geschäftsf.: Hermann Weber. Leipziger Komm.: a. w. Thomas Komm. Gesch. [Dir.]

*Atlantic Book and Art Corporation, New York. *Arno Uebel ist nicht mehr Geschäftsf. [Dir.]

†Atlantischer Verlag, G. m. b. H., Wien III, Kollerg. 9. Gegr. 1./I. 1924. Geschäftsf.: Robert Müller. Leipziger Komm.: a. Literaria. [Dir.]

†Aussaat-Verlag, Barmen-U., Besenbruchstr. 26. Gegr. 1848 (unter d. Fa. Buchh. d. Westd. Jünglingsbundes, Barmen.) Inh.: Westdeutscher Jünglingsbund, A.-G., Barmen. Geschäftsl.: Theodor Buczilowski. Leipziger Komm.: a. Wallmann. [Dir.]

⊛Die Bücherwarte, Verlagsbuchhandlung, Berlin. Adresse jetzt: W 50, Neue Ansbacherstr. 81. ⊶ jetzt: Lützow 3626. [Dir.]

Deutscher Schulverein und Ges., Wien, veränderte sich in Eckart-Buchhandlung und -Verlag. [Dir.]

†Eckart-Buchhandlung und -Verlag, Wien VIII, Fuhrmannsgasse 18. Gegr. 1922. (⊶ 38 337. — ☞ Berlin 15 011 [Deutscher Schulverein und Ges., Wien] für Sortiment u. Verlag; Wien 24 473 [Deutscher Schulverein und Ges., Wien] für das Sortiment; Wien 132 112 [Der getreue Eckart] für den Verlag; Prag 79 178 [Adolf Luser] für Sortiment u. Verlag.) Inh.: Deutscher Schulverein u. Adolf Luser (Geschäftsf.), Wien. Sortiment u. Verlag führen streng getrennte Konti. Unverlangte Sendungen gehen mit Spesennachnahme zurück. Kataloge zweifach erbeten. Die Halbmonatsschrift »Der getreue Eckart« liefert die Fa. K. F. Koehler aus. Leipziger Komm.: a. Koehler. [Dir.]

Ehrentraut's Verlag, Hermann, Nürnberg. Leipziger Komm. jetzt: Maier. [B. 110.]

⊛Exner, Robert, & Co., Berlin. Der Inh. ⊛Kommerzienrat Max Pasch ist 29./IV. verstorben. [B. 113.]

†⊛Falken-Verlag Georg Kowalczyk, Berlin W 50, Kurfürstendamm 14/15. Gegr. 1./IV. 1924. Leipziger Komm.: Kittler. [Dir.]

Fecht, Johs., Stuttgart, ging an Paul Fecht über, der Paul Fecht firmiert. [Dir.]

†Fürst, Rudolf, Buch- u. Kunstantiq., Verlag, Wien IX, Schwarzspanierstr. 11. Gegr. Septbr. 1923. (⊶ 21 188. — ☞ 198 894.) w. [Dir.]

⊛Gesundheitswacht, Verlag und Lehrmittelhandlung A.-G., München. ☞ ferner: Wien 105 499. [B. 112.]

†Gißler, Ernst, Neustadt (Haardt), Rathausstr. 9. Buch- u. Musikh. Gegr. 1./IX. 1923. (ⓟ Rheinische Creditbank, Fil. Neustadt [Hdt]. — ☞ Ludwigshafen 12 839.) Leipziger Komm.: w. Hofmeister G. m. b. H. [Dir.]

†⊛Glauber, Emil d. J., Görlitz, Fleischerstr. 1. Verlag. Gegr. 19./III. 1924. Leipziger Komm.: Volckmar. [Dir.]

⊛Hellas-Buchhandlung Julius Reif, Berlin. Adresse jetzt: W 30, Viktoria Luiseplatz 10. ⊶ jetzt: Lützow 2304. ⓟ jetzt: Commerz- u. Privat-Bank, Dep.-Kasse M N. [Dir.]

Hermann, Paul F., Pittsburgh, Pa. (U. S. A.) ⓟFirst National Bank, Pittsburgh. [Dir.]

⊛Hochschul-Verlag G. m. b. H., Göttingen. Leipziger Komm.: Hartmann. [Dir.]

⊛Hönicke, Otto, Stuttgart. Adresse jetzt: Johannesstr. 85. ⊶ jetzt: 4695. [B. 111.]

⊛Hosch, Rainer, Neutitschein (Mähren). Der Inh. Aug. Hosch ist 8./V. verstorben. [B. 115.]

*The International News Company, New-York. *Arno Uebel ist zum Geschäftsf. bestellt. [Dir.]

Iris-Musik- u. Theater-Verlag C. Mallmann, Recklinghausen, ging an den bisherigen Prokuristen August Mallmann über. Die Firma ist geändert in Iris-Musik- u. Theater-Verlag August Mallmann. [H. 6./V. 1924.]
Berichtigung der Angabe in Nr. 115.

†Kirchner, Josef, Groß-Buchhandlung, Bochum, Brückstr. 52. Gegr. 1./IV. 1914. (⊶ 1992. — ⓟ Hermann Schüler, Bochum. — ☞ Essen 10 390.) Prok.: Karl Kirchner. Leipziger Komm.: w. Volckmar. [Dir.]

⊛Langenscheidt, Dr. P., Berlin. ⊶ jetzt: Bismarck 4044. ⓟ ferner: Oesterr. Industrie- u. Handelsbank, Hauptanstalt, Wien I.; Schweizerische Bankgesellschaft, St. Gallen; Kreditanstalt der Deutschen, Abtlg. Buchhandelsverrechnung, Prag II. [Dir.]

Leicht, Hermann, Verlag A.-G., München. ☞ ferner: Wien 79 839. [Dir.]

⊛Leon senior, Johann, Klagenfurt. Leipziger Komm. jetzt: H. Schultze. [Dir.]

⊛Nagel, J., Heide (Holstein). Inh. jetzt: Pauline verw. Nagel u. ⊛Ernst Nagel. ⊶ 303. [Dir.]

⊛Pasch, Max, Berlin. Der Inh. ⊛Kommerzienrat Max Pasch ist 29./IV. verstorben. [B. 113.]

Pfadweiser-Verlag Carl Thinius, Hamburg. Leipziger Komm. jetzt: Fleischer. [B. 113.]

Pinkert, R., »Hochschule u. Ausland« Verlag-Buchvertrieb, G. m. b. H., Leipzig. Auslieferung unter der Bezeichnung »Hochschule und Ausland« nur Charlottenburg, Berlinerstr. 137. [Dir.]

⊛»Polet« Buchhandels-A.-G., Belgrad. ⊛Georg Müller ist als Direktor ausgeschieden. [Dir.]

†Quinkertz'sche Buchhandlung und Antiquariat Josef Quinkertz, München, Dachauerstr. 12. Spez.: Kunst u. Geschenkwerke, Jugendschr., gute Romane, Alpina. Gegr. 1./II. 1924. (⊶ 58 293. — ℗ Bank für Haus- u. Grundbesitz, München. — ☞ 32 087.) Prokur.: Max R. Scheu. Leipziger Komm.: w. Volckmar. [Dir.]

Rosts Buchhandlung, Paul, Oberneusulza b. Bad Sulza. ☞ Erfurt 5604. [Dir.]

⊛Schaal, E., Saarbrücken, erloschen. Die Lagerbestände gingen an die Firma Wilhelm von Freeden daselbst über. [Dir.]

Schmorrde, Emil, Bernstadt (Sachsen). Leipziger Komm. jetzt: L. Naumann. [B. 116.]

Schnabel, Paul, Buchhandlung, Leipzig-Lind. Adresse jetzt: Kanzlerstr. 23. [Dir.]

⊛Simon, F., Abteilung für brieflichen Unterricht, Berlin. Die Inh. ⊛Frau Rat Rose Austerlitz ist verstorben. [B. 115.]

†Der Taifun-Verlag G. m. b. H., Frankfurt (Main), Grüneburgweg 119. Gegr. 15./III. 1924. (⊶ Römer 5510; Taunus 4245. — ℗ Commerz- u. Privat-Bank, Frankfurt [M.]). Geschäftsf.: Arthur Seehof. Prokur.: Josef Lang. Leipziger Komm.: at. O. Klemm. [Dir.]

⊛Tauscher, Georg, Wien. Der Inh. ⊛Georg Tauscher ist 17./III. verstorben. [B. 113.]

†Textil-Welt Aktiengesellschaft, Berlin C 19, Jerusalemerstr. 14. Verlagsbh. Gegr. 29./XII. 1922. (⊶ Zentrum 2584 u. 2585. — TA.: Textilverlag. — ℗ Lewinsky, Retzlaff & Co., Berlin W 8, Taubenstr. 23. — ☞ 35 080.) Direktoren: Fritz Hirschberg, R. M. Rosenthal, L. Löwenstein u. Dr. W. Bloch (stellv. Dir.). Prokur.: F. Meyer. Herausgabe der Wochenschr. »Textil-Welt« u. verwandter Werke. Leipziger Komm.: a. Fleischer. [Dir.]

†Turmberg-Verlag, Karlsruhe (Baden), Karlfriedrichstr. 14. Verlag u. Großantiq. Gegr. 1./IV. 1924. (⊶ 953 u. 954. — TA.: Buchturm. — ℗ Rhein. Creditbank, Fil. Karlsruhe. — ☞ 80 070.) Inh.: Hans Retzlaff. Leipziger Komm.: w. R. Hoffmann. [Dir.]

⊛Verlag der L. V. Enders'schen K.-A., Neutitschein. Der Inh. Aug. Hosch ist 8./V. verstorben. [B. 115.]

†⊛Verlag Gartenkunst, Frankfurt (Main), Mörfelderlandstr. 109. (Organ d. Deutschen Ges. für Gartenkunst e. V.) Gegr. 1./IV. 1924. (⊶ Speffart 1251. — ℗ Frankf. Genossenschaftsbank. — ☞ 48 818.) Geschäftliche Vertretung: ⊛Georg Schlosser. Leipziger Komm.: Haessel. [Dir.]

†⊛Verlag der Münchener Illustrierte Presse G. m. b. H., München, Lessingstr. 1. Zeitschr.-Verlag. Gegr. 27./XI. 1923. (⊶ 50 898. — TA.: Illustrierte Presse. — ℗ Commerz- u. Privat-Bank, Fil. München. — ☞ 18 678.) Inh.: ⊛G. Hirth's Verlag A.-G. Geschäftsf.: ⊛Georg Posselt. Leipziger Komm.: Staackmann. [Dir.]

†Verlag Silberburg, G. m. b. H., Stuttgart, Militärstr. 4. Gegr. 12./IV. 1924. (⊶ S. A. 23 332 u. 23 333. — ℗ J. B. Haertl Nachf., Stuttgart. — ☞ 530.) Geschäftsf.: Hans Walz. Leipziger Komm.: at. Volckmar. [Dir.]

†⊛Verlags- und Handelsgesellschaft m. b. H., München, Wormserstr. 1. (⊶ 33 748; 34 442; 34 576. — ℗ Deutsche Bank Fil. München, Reichenbachstr.) Geschäftsf.: ⊛Franz May. Leipziger Komm.: a. O. Klemm. [Dir.]

⊛Vogler & Co., Buchhandlung, Inh. H. & E. Baumann, Berlin. Der Mitinh. Hermann Baumann ist 30./IV. 1924 ausgeschieden. [Dir.]

Westdeutscher Jünglingsbund, A.-G., Barmen-U. Die Verlagsabteilung wird fortan unter der Bezeichnung Aussaat-Verlag weitergeführt. [Dir.]

Wolff, A., Buchdruckerei der Warmia G. m. b. H., Heilsberg. Leipziger Komm. jetzt: Maier. [B. 114.]

Wyß Erben, K. J., Bern (Schweiz). Gesellschafter: Frau Wwe. Magdalena Wyß-Mühlemann, Kurt Johann Max Wyß u. Kaspar Joseph Gustav Wyß. Dem P. Utinger wurde Prokura erteilt. [Dir.]

*

Den Verkehr über Leipzig haben wieder aufgenommen:

⊛Bösendahl jun., C., Rinteln. (Kittler.) [B. 114.]

Buchhandlung des Norddeutschen Männer- u. Jünglingsbundes, Hamburg. (Wallmann.) [Dir.]

⊛Krautwurst, Georg, Friedrichroda. (Fernau.) [B. 114.]

⊛Meinhold, C. C., & Söhne G. m. b. H., Dresden. (Fr. Foerster.) [B. 115.]

⊛Pillai, A. R., & Co., A.-G., Göttingen. (Haessel.) [B. 111.]

Vogel, Eduard, Crimmitschau. (Busch.) [B. 111.]

Kleine Mitteilungen.

Tarifverhandlungen im deutschen Buchdruckgewerbe. — Am 16. Mai trat in Berlin die Tarifkommission der deutschen Buchdrucker zusammen, da die Arbeitnehmerverbände das noch bis 31. Mai d. J. gültige Manteltarifabkommen gekündigt hatten. Zu dem gegenwärtig bestehenden, auf Schiedsspruch beruhenden Arbeitszeitabkommen, das die Ausdehnung der Arbeitszeit von 48 auf 53 Stunden (für Maschinensetzer auf 51 Stunden) zuläßt, hatten die Arbeitnehmer keine Anträge gestellt; es soll demnach — nach dem Willen der Arbeitnehmer — wieder zur 48stündigen Arbeitszeit zurückgekehrt werden. Der Deutsche Buchdrucker-Verein besteht demgegenüber mit aller Entschiedenheit auf der Beibehaltung der verlängerten Arbeitszeit, außerdem wird auch für die Maschinensetzer die 53stündige Arbeitswoche gefordert, da nach der gewiß zutreffenden Ansicht der Arbeitgeber diese Bevorzugung der Maschinensetzer durch nichts begründet ist. Die Arbeitnehmerverbände fordern auch eine ihnen günstigere Abänderung der bisherigen Lohnklasseneinteilung, vor allem verlangen sie eine Gleichstellung der Ledigen mit den Verheirateten, außerdem eine Verbesserung der übrigen Lohnstaffeln. Im großen und ganzen versuchen die Gehilfen wieder zu der vor dem Kriege bestandenen, aber durchaus nicht gerechten Staffelung zu gelangen. Seitens der Arbeitgeber wird der Standpunkt vertreten — und dieser kommt auch in Nr. 40 der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe« zum Ausdruck —, daß im Gegenteil eine bedeutende Erhöhung des Unterschiedes zwischen den einzelnen Lohnklassen erfolgen müsse, »damit die jungen Kräfte geringer entlohnt, die verheirateten Gehilfen mit Kindern aber besser bezahlt werden können«. Die Arbeitnehmerverbände verlangen des weiteren eine Erhöhung der Aufschläge für ungünstig gelegene Arbeitszeit und für Arbeit an Sonn- und Feiertagen. Bisher erhielten die Maschinensetzer auf den tariflichen Spitzenlohn einen Aufschlag von 7½%, statt dessen werden jetzt von dieser Sparte 25% verlangt (wie vor dem Kriege). Bei Krankheitsfällen sollen die Karenztage bezahlt werden, was bisher nicht der Fall war. Die gegenwärtigen Urlaubsbestimmungen, die sowieso schon eine große Belastung für die Buchdruckereibetriebe bilden, sollen, wie gehilfenseitig beantragt wird, noch »verbessert« werden, desgleichen sollen die erst seit 1. März d. J. in Kraft gesetzten Ortszuschläge zum Teil schon wieder Änderungen erfahren — natürlich im Interesse der Arbeitnehmer. Daß es angesichts dieser Gehilfenforderungen in der Tarifkommission zu recht lebhaften Kämpfen kommen wird, ist wohl selbstverständlich. Die Arbeitgeber haben ihrerseits wieder die Forderung erhoben, statt des Wochenlohnes den Stundenlohn tariflich einzuführen. Des weiteren haben sie u. a. den Antrag gestellt, daß der Prinzipal die Anzahl der Maschinen zu bestimmen hat, die der Bedienung und Verantwortung des Druckers unterstehen. Nach dem Wortlaut der bisherigen tariflichen Vorschrift soll der Drucker in der Regel nicht mehr als eine Schnellpresse oder zwei Tiegeldruckpressen bedienen. Die Festsetzung der Löhne (Kostgeld) und der Ferien für Lehrlinge war durch Schiedsspruch in den Tarifvertrag hineingekommen. Die Prinzipalsvertreter stehen aber grundsätzlich auf dem Standpunkt, daß die Festsetzung der Höhe des Kostgeldes und des Urlaubs für Lehrlinge allein Sache der Prinzipale ist.

* * *

Über den bisherigen Gang der Tarifverhandlungen ist folgendes zu berichten: Zur passiven Teilnahme an den Verhandlungen wurden auch zwei Vertreter der Hilfsarbeiter zugelassen. Über die Telegramme des (Stettiner) Bundes der Buchdruckereibesitzer, der die Berechtigung zum Abschluß eines Tarifvertrages für Pommern und Brandenburg für sich beanspruchte, ging die Tarifkommission zur Tagesordnung über. Wie vorauszusehen war, konnte über den Prinzipalsantrag, die 53stündige Arbeitszeit in dem neu abzuschließenden Manteltarifvertrag zu verankern, keine Einigung erzielt werden, und zwar weder im Plenum noch in einer besonderen Kommission. Der Deutsche Buchdruckerverein ließ keinen Zweifel darüber bestehen, daß es unmöglich sei, zu einem neuen Tarifabschluß zu gelangen, wenn nicht eine längere als 48stündige Arbeitszeit vereinbart würde. Nur unter dieser Voraussetzung erklärten die Arbeitgeber sich bereit, weiter zu verhandeln.

Weder ein positives noch ein vorläufiges Ergebnis war aber am Abend des zweiten Sitzungstages (Sonnabend, 17. Mai) erzielt worden. Auch am Sonntag wurde verhandelt und am Montag die Kommissionsbesprechung fortgesetzt, worüber noch berichtet werden wird.

Einführung neuer Bücher durch berühmte Autoren. — Das Tagebuch des jugendlichen Otto Braun, der mit 21 Jahren 1918 an der Somme fiel, das bei uns viel gelesen wurde, ist jetzt in englischer Sprache herausgekommen mit einer Einführung von Havelock Ellis, der durch seine Bücher vor 20 Jahren in Deutschland sehr bekannt wurde, in denen er als einer der ersten Vorgänge aus den Geschlechtsverhältnissen der heutigen Menschen mit beispielloser Offenheit darlegte. Bei uns ist es nicht mehr so stark Mode, Bücher durch bekannte Leute einzuführen, in den englischen Ländern macht man aber von einer derartigen Buchreklame noch recht häufig Gebrauch.

Doppelte Umschlagseiten. — Ein junger englischer Verleger hat eine Neuheit eingeführt, die auch bei uns Anklang finden könnte. Das farbige Umschlag- oder Titelbild wird im Umschlag hinten inwendig noch einmal abgedruckt. So kann dies Blatt, das natürlich sauber bleibt, beim späteren Einbinden vorn in das Buch vor der gedruckten Titelseite oder außen auf den Deckel geklebt werden. Jetzt, wo sicher mancher Bücherfreund wieder daran denkt, Bücher, die für ihn einen Dauerwert haben, einbinden zu lassen, könnte man diesem Gedanken des doppelten Umschlagdrucks auch bei uns nähertreten. Wir denken hier an wertvollere Bücher, wie z. B. die Kosmosbücher, um deren hübsche Außenbildseite es beim Binden immer schade ist. —ö—

»Die Rhön in Wort und Bild«. — Mitte Juni findet in Meiningen die Jahresversammlung des Rhönklubs statt. Die Firma L. von Eye's Buchhandlung Ella Schreckenberger in Meiningen will aus diesem Anlaß alles, was die Rhön betrifft: Führer, Karten, Werke über Land und Leute, wissenschaftliche Literatur, Märchen- und Sagenbücher, Bilder und Postkarten, zu einer Ausstellung vereinigen und bittet für dieses Unternehmen um die Unterstützung der Verleger. (Siehe die Anzeige in Nr. 120, S. 7388.)

Erhöhung der Habenzinsen im Leipziger Bankgewerbe. — Die Mitglieder der Vereinigung Leipziger Banken und Bankiers geben bekannt, daß sie Guthaben in Papier- und Rentenmark mit Wirkung ab 20. Mai 1924 wie folgt verzinsen: mit täglicher Verfügung 10 Prozent fürs Jahr, mit einmonatiger Kündigungsfrist oder auf einen Monat fest 15 Prozent fürs Jahr, mit dreimonatiger Kündigungsfrist oder auf drei Monate fest 20 Prozent fürs Jahr, mit sechsmonatiger Kündigungsfrist oder auf sechs Monate fest 22 Prozent fürs Jahr. Gleichzeitig weisen die Banken und Bankiers noch darauf hin, daß sie Gelder auf 15 Tage und länger fest oder mit entsprechender Kündigungsfrist mit der Zusage hereinnehmen, dem Geldgeber eine etwaige Entwertung der Papier- oder Rentenmark zu erstatten.

Das mangelhafte Betriebsrätegesetz. Kein Recht zum Widerspruch der Betriebsratsmitglieder des Aufsichtsrats gegen die Einführung des Personalausschusses. (Nachdruck verboten.) — Die Mängel des Betriebsrätegesetzes sind schon in der Reichsgerichtsentscheidung II 274/23 vom 11. Januar 1924 zum Ausdruck gebracht worden. Nicht minder weist eine neue Entscheidung des höchsten Gerichtshofs vom 21. März d. J. darauf hin, daß Unternehmungen nicht gehalten sind, die ihnen aktienrechtlich zustehenden Befugnisse zugunsten der Betriebsratsmitglieder aufzugeben, weil sie den Endzweck des Betriebsrätegesetzes beeinträchtigen. Voraussetzung ist nur, daß den Betriebsratsmitgliedern die Möglichkeit, ihre Pflicht auszuüben, nicht völlig genommen wird.

Im gegenwärtigen Falle klagen die vom Betriebsrat der Mitteldeutschen Kreditbank A.-G. in Frankfurt a. M. in deren Aufsichtsrat entsandten Mitglieder gegen die Bank, weil durch Beschlüsse der ordentlichen Generalversammlung der beklagten Bank dem Aufsichtsrat die Befugnis entzogen worden ist, Anstellungsverträge mit den Direktoren und Prokuristen abzuschließen bzw. ihnen zuzustimmen. Durch Beschlüsse der ordentlichen Generalversammlung vom 2. Mai 1922 wurden dem Aufsichtsrat diese Befugnisse entzogen und einem Personalausschuß übertragen. Die klagenden Betriebsratsmitglieder gehören nicht zu diesem Ausschuß. Sie begehren deshalb Feststellung, daß die gefaßten Generalversammlungsbeschlüsse nichtig sind, evtl. verlangen sie das Recht, in dem Personalausschuß gleichberechtigt mitzuwirken. — Ihre Klage ist vom Landgericht und Oberlandesgericht Frankfurt a. M. abgewiesen worden. Ebenso hat jetzt das Reichsgericht entschieden und in seinen Entscheidungsgründen unter anderem folgendes ausgeführt: Die in Betracht kommenden Beschlüsse der Generalversammlung vom 2. Mai 1922, wonach dem Aufsichtsrat der Abschluß der Anstellungsverträge mit den Mitgliedern des Vorstandes entzogen, sowie das Erfordernis seiner Zustimmung zur Bestellung von Prokuristen beseitigt worden ist, indem diese Befugnisse auf einen Personalausschuß übertragen worden sind, stehen mit den aktienrechtlichen Vorschriften (§§ 246, 238, 235 HGB.) nicht in Widerspruch. Die Kläger folgern zu Unrecht aus § 3 des Gesetzes vom 15. Februar 1922 in Verbindung mit § 70 des Betriebsrätegesetzes vom 4. Februar 1920 einen Eingriff in die ihnen durch Gesetz verliehenen Rechte. Wie der erkennende Senat bereits dargelegt hat, ist es nicht Aufgabe des Gerichts, darüber zu entscheiden, ob der nach der Begründung des Betriebsrätegesetzes mit diesem verfolgte Zweck auch erfüllt wurde durch die Entsendung der Betriebsratsmitglieder gerade in den Aufsichtsrat, dem im allgemeinen nur eine Überwachungspflicht obliegt. Weil die Betriebsrätegesetze es unterlassen haben, den Unternehmungen vorzuschreiben, sich ihren Zwecken anzupassen, bleiben für diese die bestehenden eigenen Gesetze maßgebend. An dieser Entscheidung ist festzuhalten. Nach dem Dargelegten ist es für die Entscheidung auch ohne Bedeutung, ob sich die besonderen, im § 70 des Betriebsrätegesetzes umschriebenen Aufgaben in einem machtvollen Aufsichtsrat besser erfüllen lassen als in einem solchen, der nur die gesetzlichen Mindestbefugnisse des Handelsgesetzbuchs hat. Die Unternehmungen, mögen sie auch verpflichtet sein, den Betriebsratsmitgliedern die Möglichkeit zur Erfüllung ihrer Aufgaben zu gewähren, sind nicht gehalten, zu deren Gunsten die ihnen gesetzlich zustehenden Befugnisse aufzugeben, nur dürfen sie diese Befugnisse nicht in einer Weise ausüben, die den Betriebsratsmitgliedern die Möglichkeit, ihre Aufgaben überhaupt zu erfüllen, völlig nimmt. Das trifft hier in keiner Weise zu. Eine Vertretung der Interessen und Forderungen der Arbeitnehmer sowie deren Ansichten und Wünsche hinsichtlich der Organisation des Betriebs im Rahmen der dem Aufsichtsrat gemäß § 246 HGB. gewährten gesetzlichen Befugnisse ist, wie das Berufungsgericht zutreffend ausführt, nicht nur möglich, sondern nach den gesetzlichen Vorschriften auch für ausreichend zu erachten. Von einer Umgehung des Gesetzes kann hier nicht gesprochen werden. Der Endzweck des Betriebsrätegesetzes kann andererseits, weil dieses es, wie dargelegt, unterlassen hat, den Unternehmungen vorzuschreiben, sich ihren Zwecken anzupassen, nicht dazu führen, Generalversammlungsbeschlüsse, die aktienrechtlich zulässig sind, hinsichtlich ihrer Gültigkeit um deswillen zu beanstanden, weil sie den Endzweck der genannten Gesetze beeinträchtigen. (Aus den »Reichsgerichtsbriefen«, Karl Mißlack, Leipzig, Kochstr. 76.)

Saldo, Verein jüngerer Buchhändler in Hannover. — In dem Bericht über die Feier unseres Jubiläumsfestes (s. Bbl. Nr. 111) wurde versehentlich nicht erwähnt, daß außer den genannten Geschenken noch manche andere eingingen, dazu viele, viele Glückwünsche, wofür der Vorsitzende P. Herrmann in der Festsitzung den Dank des Vereins aussprach, der auch hiermit nochmals zum Ausdruck gebracht sei.

Metallmarktbericht der Deutschen Metallhandel-A.-G., Berlin-Oberschöneweide, vom 21. Mai 1924. — Wie wir schon in unserm letzten Bericht angedeutet haben, wurde die Steigerung der Metallpreise, die durch die Manipulationen am französischen Franken-Markt ihre Anregung erhalten hatte, schon im Laufe dieser Woche unterbrochen, und die Kurse stellen sich am Schluß dieser Woche wieder ungefähr wie zu Beginn der Bewegung. — Eine Ausnahme hiervon macht Zinn, das in den letzten Tagen erhebliche Einbußen erlitt. — Auf den Markt der graphischen Metalle ist dies jedoch ohne Bedeutung, da dieser sich bekanntlich in erster Linie nach dem Bleimarkt richtet.

Die Situation ist weiter durch die Geldknappheit in der gesamten Industrie gekennzeichnet, und der Markt schließt zu folgenden Kursen:

London:

Zinn £ 205.—.—/207.—.—,
Blei £ 28.—.—/29.—.—,
Antimon 49.10.—/50.—.—.

Berlin:

Metallsorten:	Preise per 1 Kilo am				
	15. 5.	16. 5.	19. 5.	20. 5.	21. 5.
Weichblei	0,54	0,54	0,54	0,54	0,54
Bankazinn	4,25	4,10	4,10	4,00	4,00
99%iges Hüttenzinn	4,15	4,00	4,00	3,90	3,90
99%iges Antimon	0,73	0,73	0,73	0,73	0,73
Raff. Kupfer	1,08	1,07	1,04	1,04	1,04
Stereotyp-Metall	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63
Setzmaschinen-Metall	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62

Wir machen darauf aufmerksam, daß sich die vorstehenden Notierungen für den Bezug von Waggonladungen ab Werk verstehen.

Deutliche Unterzeichnung der Postschecks. — Die Nachrichtenstelle der Leipziger Oberpostdirektion teilt mit: Auf Postschecks werden die Unterschriften häufig sehr flüchtig abgegeben, sodaß sie mit den beim Postscheckamt hinterlegten Unterschriften ganz und gar nicht vergleichbar sind. Dadurch wird der Dienstbetrieb beim Postscheckamt erheblich erschwert und dem Postscheckamt können Weiterungen entstehen. Auf deutliche Unterzeichnung der Postschecks sei daher hingewiesen.

Zum österreichischen Postsparkassenverkehr. — Zu den Ausführungen in Nr. 53 und 97 des Bbl. ist zum bessern Verständnis hervorzuheben, daß man innerhalb Österreichs unbeschränkt über sein Guthaben nur insofern verfügen kann, als man Schecks bis zu K 50 000 000.— honoriert bekommt, und zwar müssen diese Schecks (Kassaschecks) beim Postsparkassenamt direkt präsentiert werden. — In fremdländischer Valuta kann sich der Kontoinhaber Beträge unbeschränkt überweisen lassen. Zu weiteren Aufklärungen steht der Verein der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Wien I, Opernring 1, jederzeit gern zur Verfügung.

Gründung einer Heinrich Hertz-Gesellschaft. — Wie die Hamburger Staatliche Pressestelle mitteilt, wird am 31. Mai die Gründung der Heinrich-Hertz-Gesellschaft stattfinden, die sich zur Aufgabe gesetzt hat, die Forschungsarbeit des großen Hamburger Physikers auszuwerten und auszubauen.

Kuriose Bucheinbände. — Der Wunsch, ein Druckwerk auch mit einer möglichst passenden Hülle zu umkleiden, hat zu merkwürdigen Kuriositäten der Buchbindekunst geführt, über die in den von Hübel & Denck herausgegebenen »Monatsblättern für Bucheinbände und Handbindekunst« einiges erzählt wird. So soll sich in der vatikanischen Bibliothek zu Rom eine lateinische Bibel befinden, die in ein Stück jenes Mantels gebunden ist, der einst von dem König Abgarus, einem »Freunde Jesu«, getragen wurde. Dieser Legende gegenüber zeigt ein anderer Einband im Britischen Museum zu London höchst reale Wirklichkeit: eine griechische Kopie des antiken Romans »Der goldene Esel« ist nämlich in die mit den Haaren gegerbte Haut eines Esels gebunden. Ein Buch, das die Lebensbeschreibung des berühmten Zwerges Jeffery Hudson enthält, ist in ein Stück einer seidenen Weste gefaßt, die ehemals von Karl I. von England getragen wurde. Mit Einbänden aus Menschenhaut wurden schon um die Mitte des 16. Jahrhunderts mehrere Bücher ausgestattet, und in einer Bibliothek befindet sich sogar die Lebensbeschreibung eines Mörders, die in dieses Mörders eigene Haut gebunden ist. Die Französische Revolution machte dann eine schauerliche Mode aus den Einbänden von Menschenhaut. Witziger war der Gedanke eines Buchbinders, die Werke des großen englischen Philosophen Bacon, dessen Name bekanntlich »Speck« bedeutet, in Schweinsleder zu binden, und die Werke des Historikers Fox, der auf Deutsch »Fuchs« heißt, wurden in dem Fell eines schlauen Reinecke verewigt.

Vom Germanischen Museum in Nürnberg. — Das Germanische Museum in Nürnberg läßt soeben seinen Jahresbericht für 1923 erscheinen. Es ist der 70. Jahresbericht seit seinem Bestehen. Im Jahre 1852 von dem fränkischen Edelmann Hans Freiherrn von Aufseß gegründet, hat sich das Germanische Museum aus bescheidenen Anfängen zu einem Institut entwickelt, das an Volkstümlichkeit von keinem anderen übertroffen wird. Beweis hierfür ist unter anderem, daß seine kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen im Jahre 1923 von rund 150 000 Personen besucht wurden. Zu den größten Arbeiten des vergangenen Jahres gehören diejenigen der Fortführung der Umgestaltung des alten Museums und der Umgruppierung und Neuaufstellung der in ihm untergebrachten kulturgeschichtlichen Sammlungen. Besonders hervorzuheben ist, daß ein eigener Nürnberger Saal geschaffen wurde, der einen Einblick in die Geschichte der ehemaligen freien Reichsstadt gewährt.

Vom Rockefellerfonds. — Vor einigen Tagen wurde der Jahresbericht von 1923 des Rockefellerfonds veröffentlicht. Viele Millionen Dollar wurden für wissenschaftliche, vor allem ärztliche Zwecke auf allen Teilen des Erdballs verausgabt. 636 Gelehrte wurden durch Stipendien von ihren materiellen Sorgen befreit, um ihre Energien in den Dienst der Wissenschaft stellen zu können. Unter diesen Männern sind 29 Nationen vertreten, in erster Reihe Deutschland mit ca. 200 Gelehrten, was, wie der Direktor des Fonds betonte, notwendig war, um die deutsche Wissenschaft zu retten. Denn die wissenschaftliche Denkungsart kennt keine nationalen Unterschiede, und das Interesse eines Teils ist das Interesse der Gesamtwissenschaft.

Ein Bücherdieb gefaßt. (Vgl. Bbl. 1923, Nr. 295 und 1924, Nr. 85.) — Wie wir in den angezogenen Nummern mitgeteilt haben, sind in württembergischen Lehranstalten seit September v. J. mittels Einbruchs wertvolle Bücher entwendet worden. Jetzt ist der Täter nun gefaßt; er hat es verstanden, die in den gestohlenen Büchern enthaltenen Eigentumsmerkmale (Stempel, Namen usw.) teils durch Herausschneiden eines Titelblatts, teils durch Anwendung von sog. Tintentod und durch Radieren so zu entfernen, daß Buchhändler und Antiquare in verschiedenen badischen Städten die Bücher ohne Bedenken kauften. Der größte Teil der Bücher konnte wieder herbeigebracht werden. Es ist dabei nicht ausgeschlossen, daß einzelne Buchhändler Schaden erlitten haben. Es sei immer wieder bei Ankauf von Büchern zur Vorsicht gemahnt.

Personalnachrichten.

Sir Edward Goschen †. — Am 20. Mai ist in London Sir Edward Goschen im 77. Lebensjahr gestorben, der letzte deutsche Botschafter Englands vor dem Kriege. Er war ein Nachfahr des berühmten deutschen Verlagsbuchhändlers Georg Joachim Göschen in Leipzig und hat allezeit Sympathien für Deutschland gehabt. Er war es, der tränenden Auges dem ebenso bewegten Reichskanzler von Bethmann-Hollweg die englische Kriegserklärung überbrachte. Sir Goschen hatte eine glänzende Diplomatenlaufbahn hinter sich; er war zuerst als Attaché in Konstantinopel, Kopenhagen, Lissabon, Washington, Petersburg und Peking, dann als Gesandter in Belgrad, Kopenhagen, Wien und seit 1908 Botschafter in Berlin. Nach Ausbruch des Krieges zog er sich aus dem Staatsdienst zurück, weil er die Hetze gegen Deutschland nicht mitzumachen vermochte.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zur direkten Lieferung des Verlages.

Der Verlag Chemie G. m. b. H. in Leipzig will nur Lieferungen direkt an das Publikum machen. Ausnahmsweise hatte sich der Verlag der unterzeichneten Firma gegenüber bereit erklärt, auf die ihm von uns überwiesene Zeitschriftenbestellung 10% Rabatt zu gewähren, womit wir allerdings nicht einverstanden sein konnten. Unser Besteller der Zeitschrift hat an den Verlag Chemie nachstehend abgedruckten Brief gerichtet:

»Zu meinem Erstaunen erhalte ich auf meine Bestellung bei der Hofbauerschen Buchhandlung von Ihnen eine Vorrechnung und Mitteilung direkter Lieferung. Keiner Fabrik pharmazeutischer Präparate wird es im Traum einfallen, an einen Privatmann Sachen zu liefern, dazu sind eben die Apotheken da.

Ebenso glaube ich nun, daß für die Zeitschriftenlieferung die Buchhandlungen da sind. Ich verzichte daher auf die Lieferung Ihrer Zeitschrift und werde meinem Buchhändler entsprechende Mitteilung machen. gez.: . . . . . ,

Apothekenbesitzer.«

Wir bemerken noch: in welchem Geschäftszweig ist es üblich, daß der Fabrikant den Verbraucher direkt beliefert, also dem Kleinhandel in den Rücken fällt? Wenn man die Zeitungen und Zeitschriften auf ihre Anzeigen hin durchblättert, findet man immer und immer wieder, daß die Anzeigen mehr oder weniger die Formel »auf Wunsch werden Verkaufsstellen nachgewiesen« enthalten.

Elberfeld. Hofbauer'sche Buchhandlung.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Berthold & Schwerdtner in **Stuttgart.**

Stuttgarter **Kunst** und Rundfunk-Programm-Zeitschrift f. alle süddeutschen Funkteilnehmer. Führer durch d. württemberg. Konzert- u. Kunstleben. Hrsg. u. Schriftl.: Bert Treutter. Jg. 1. 1924. 52 Hefte. H. 1. Mai. (8 S.) (1924.) 4°
Monatl. Gm. 1. —; Einzelh. —. 25

Gebrüder Borntraeger in **Berlin.**

Die **Kriegsschauplätze** 1914—1918 geologisch dargestellt. In 13 Heften hrsg. von Priv. Doz. Dr. J[ulius] Wilser. H. 1. 1924. 4°
1. Elsass. Von Dr. E[rnst] Kraus, Prof., Königsberg i. Pr., u. Dr. W. Wagner, Landesgeol., Darmstadt. Mit 3 Taf. (VIII, 154 S., 1 Bl. Erl.) n.n. Gm. 12. —

Arthur Collignon in **Berlin.**

Kampffmeyer, G[eorg], Prof. Dr.: Die Reform des Seminars für orientalische Sprachen zu Berlin. Berichte u. Dokumente. Folge 2. 1924. (8 S.) gr. 8° [Kopft.] Gm. —. 50
Als Folge 1 gilt: Kampffmeyer: Die dt. Auslandsinteressen u. d. Seminar f. orient. Sprachen.

Dr. F. P. Datterer & Cie in **Freising.**

Schmitt, Cornel: Wege zur Naturliebe. 6.
Schmitt, Cornel: 200 leicht ausführbare botanische Schüler-Übungen nebst Resultaten. 5. Aufl. 〈10.—11. Tsd.〉 1924. (42 S.) 8° —. 70

Weihenstephaner **Schriftensammlung** für praktische Landwirtschaft. 5.
Benzinger, Martin, Landw. Rat: Was nach schweren Hagelschlägen zu tun ist! Der Hagelschlag, s. zerstörende Wirkg auf d. Kulturgewächse, Maßnahmen zur Linderg d. Schadens. 1924. (119 S.) 8° 1. 30

Deutsch-Akademischer Verlag Wien—München in **München** (Schmidt-Str. 3).

Die **Trommel.** Hrsg.: Eduard Riggemeyer u. Adolf Dressler. Jg. 1. 1924. [24 Nrn.] Nr 1. April. (16 S. mit z. T. farb. Abb.) (1924.) 4° Viertelj. 2. 80; Einzelnr —. 50

Deutsche Verlags-Anstalt in **Stuttgart.**

Der **Abenteuer-Roman.**
Nord, F. R. [Pseud.]: Ker-Ali. Roman. 9. u. 10. Tsd. 1924. (340 S., 1 Kt.) 8° Pp. b 4. —
Nord, F. R. [Pseud.]: Sfiranusch. Roman. 9. u. 10. Tsd. 1924. (446 S.) 8° Pp. b 4. 50
Nord, F. R. [Pseud.]: Der blaue Teppich. Roman. Mit 1 [eingedr.] Kartenskizze. 6.—8. Tsd. 1923. (455 S.) 8° Pp. b 4. 50

Elektro-Jahrbuch. Ein Nachschlage-, Auskunfts- u. Adressbuch f. d. elektrotechn. Industrie. Hrsg. von A. Joly unter Mitw. von Industrie, Handel, Behörden u. Verbänden. Jg. 1923/24. 1924. (V, 493 S. mit Fig.) 4° Hlw. b 12. —

Finckh, Ludwig: Rosen. Mit e. Einf. von Otto Julius Bierbaum. 18. u. 19. Aufl. 1924. (153 S., 1 Titelb.) 8° Pp. b 2. 50

Flaischlen, Cäsar: Von derheim und drauße. Dichtgn in schwäb. Mundart. Mit e. Handzeichn. [Titelb.] Flaischlens. 1924. (XII, 103 S.) H. 8° Pp. b 2. —, Schw. Fr. 2. 50

Münchhausen, Frh. Börries von: Die Balladen und ritterlichen Lieder. 78.—80. Tsd. [1924.] (XI, 239 S.) 8° Pp. b 4. —

Stecher, G[otthilf]: Cäsar Flaischlen. Kunst u. Leben. 1924. (X, 224 S., 1 Titelb.) 8° Pp. b 3. 50, Schw. Fr. 4. 25

Dieck & Co. in **Stuttgart.**

Heimat- und **Weltbücher.**
(**Burroughs,** Edgar Rice:) Die »Tarzan«-Geschichten. [2.]
Burroughs, Edgar Rice: Tarzans Rückkehr in den Urwald. (Einzige berecht. Ausg. in dt. Sprache. Die Uebers. aus d. Engl. bes. Tony Kellen.) 36. Aufl. (1924.) (271 S.) 8° Hlw. Gm. 4. 80, Schw. Fr. 6. —
Dasselbe. 33. u. 34. Aufl. (1924.)

Moritz Diesterweg in **Frankfurt (Main).**

Koschemann, [Otto], Mittelsch. Lehr., K[arl] Otten, Rektor, u. Dr. M[ax] Petzold: Lehr- und Übungsbuch für den mathematischen Unterricht an Mittelschulen. Bearb. nach d. Bestimmgn über d. Neuordng d. Mittelschulwesens in Preußen vom 3. Febr. 1910. Ausg. A f. Knabenschulen. H. 6. 1924. 8°
6. 12. Aufl. (118 S. mit Fig.) b n.n Gm. 1. 45
— Dasf. Ausg. C f. Knabenschulen. Tl 1: Rechnen, H. 5. 1924. 8°
5. 9., umgearb. Aufl. (72 S. mit Fig.) b n.n. Gm. —. 96

Lincke, Kurt, Prof. Dr., Stud. R.: Lehrbuch der englischen Sprache für höhere Lehranstalten. Ausg. D. Für Schulen mit Englisch als erster Fremdsprache. Tl 1. 1924. 8°
1. Elementarbuch. 4. Aufl. (VIII, 168 S., 1 Titelb.) b n.n. Gm. 2. 40
— Dasf. Gekürzte Ausg. 2. Aufl. (XVIII, 75 S.) b n.n. Gm. 1. 40

Rechenbuch für die Landschule. Ausg. B d. Rechenbuches f. d. Grund- u. Volksschule im Sinne d. Arbeitsschulgedankens hrsg. von A[ugust] Henze, Stadtschulr., O[tto] Koschemann, Mittelsch. Lehrer, K[arl] Otten, Rektor, H. Runzheimer, Lehrer. Für d. Landschule bearb. von F. Lauterbach, Rektor. In 4 Heften. H. 1 [, Schülerh.]. 1924. (48 S. mit Abb., 1 Taf.) 8° b n.n. —. 60

Georg W. Dietrich in **München.**

Dietrichs Münchener **Künstler-Bilderbücher.**
Jungnickel, Max: Kabäuschens Traumreise. Ein Märchen zu 22 farb. Bildern von Ludwig Kozmaerz. (1924.) (46 S., 22 Taf.) 4° Hlw. Gm. 45. —
[Umschlagt.:] Kabäuschen.
[Rückent.:] Kozma: Kabäuschens Traumreise.

Enßlin & Laiblins Verlagsbuchhandlung in **Reutlingen.**

Gerstäcker, Friedrich: Gold! Erlebnisse in d. kalifornischen Goldminen. (Eine Erz. f. d. reifere Jugend.) Bearb. von Ernst Neumann. Mit vielen Bildern. [Neue Aufl.] ([19]24.) (536 S.) 8° Hlw. b 3. —

Enßlins **Romane.** 76.
Courths-Mahler, H[edwig]: Der Müßiggänger. Da zog ein Wanderbursch vorbei. [Neue Aufl.] [1924.] (316 S.) kl. 8° Pp. b 1. —

Schumacher, Tony: Schwatzliesel u. a. Erz. Mit Bildern von E. Voigt. ([19]24.) (95 S.) kl. 8° Hlw. b —. 60

Wilhelm Ernst & Sohn in **Berlin.**

Kersten, C[arl], Stud. R., vorm. Obering.: Der Eisenhochbau. Ein Leitf. f. Schule u. Praxis. Mit 880 Textabb. 3., neubearb. u. stark erw. Aufl. 1924. (VIII, 291 S.) gr. 8° Gm. 14. 50; Lw. 15. 60

G. Franz'scher Verlag in **München.**

Hertwig, Richard: Einfluss der Überreife der Geschlechtszellen auf das Geschlecht von Lymantria dispar. In Komm. 1924. (S. 215—252.) 8° [Umschlagt.] n.n. 1. —
Aus: Sitzungsberichte d. Bayer. Akademie d. Wissenschaften. Math.-physik. Kl. 1923.

Lindemann, F[erdinand]: Die Flächen mit gegebener Form des Linienelementes. In Komm. 1924. (S. 195—214.) 8° [Umschlagt.] n.n. —. 60
Aus: Sitzungsberichte d. Bayer. Akademie d. Wissenschaften. Math.-physik. Kl. 1923.

Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Philos.-philol. u. hist. Kl. 1923, 8. 1924, 1.
1923, 8. **Rehm,** Albert: Zur Chronologie der milesischen Inschriften des 2. Jahrhunderts v. Chr. In Komm. 1923. (28 S.) gr. 8° n.n. 1. —

SLUB
Wir führen Wissen.

G. Franz'scher Verlag in **München** ferner:

Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Philos.-philol. u. hist. Kl. ferner:

1924, 1. **Vossler**, Karl: Sprachgemeinschaft und Interessengemeinschaft. In Komm. 1924. (18 S.) gr. 8° n.n. —, 60

Stromer, E[rnst]: Ergebnisse der Bearbeitung mitteltertiärer Wirbeltier-Reste aus Deutsch-Südwest-Afrika. In Komm. 1924. (S. 253—270.) 8° [Umschlagt.] n.n. —, 60

Aus: Sitzungsberichte d. Bayer. Akademie d. Wissenschaften. Math.-physik. Kl. 1923.

Greiner & Pfeiffer in **Stuttgart**.

Steinmüller, Paul: Der Richter der letzten Kammer. Roman. [1924.] (207 S.) 8° 3. —; Hlw. 4. 75; Hldr 8. 50

Grethlein & Co., G. m. b. H. in **Leipzig**.

Findeisen, Kurt Arnold: Der Davidsbündler. Buch 2.

Findeisen, Kurt Arnold: Der Weg in den Aschermittwoch. Ein Robert Schumann-Roman. (1924.) (281 S.) 8° Hlw., Preis nicht mitgeteilt.

Walter de Gruyter & Co. in **Berlin**.

Erbschaftssteuergesetz (in neuester Fassung) auf Grundlage der zweiten Steuernotverordnung vom 19. Dezember 1923. Textausg. mit Anm. von Dr. Herbert Schachian, Rechtsanw. u. Notar. Nachtr. 1924. 8°

Nachtr. Durchführungsbestimmungen über die Bewertung des Vermögens und die beschleunigte Steuerentrichtung bei der Erbschaftssteuer (Artikel 3 d. 2. Steuernotverordng) (Erb. St. D. B.) vom 28. März 1924. (S. 52a—52o.) Gm. —, 30; Hauptwerk mit Nachtr. zsl. 2. —

Sammlung **Göschen**. 231.

Benzinger, J[mmanuel], Prof. Dr.: Geschichte Israels bis auf die griechische Zeit. 3., verb. Aufl. 1924. (148 S.) kl. 8° Lw. Gm. 1. 25

Guttentagsche **Sammlung** deutscher Reichsgesetze. 11.

Zivilprozeßordnung und Gerichtsverfassungsgesetz nebst Anh. enth. Entlastungsgesetze. Begonnen von R[einhold] Sydow. Fortgef. von L[ouis] Busch, jetzt zugl. mit W[alter] Krantz. 17. verm. Aufl. Nachtr. 1924. gr. 8°

Nachtr. Änderungen der Zivilprozeßordnung, des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Entlastungsverordnung durch die neuere Gesetzgebung (bis 13. Febr. 1924). Mit Erl. hrsg. von L[ouis] Busch, Dr. W[alter] Krantz. (91 S.) Gm. 3. 60

Mitteldeutsche **Schachturniere** 1923. Hrsg. von Dr. F(riedrich) Palitzsch. Mit 1 Gruppenb. u. vielen Diagr. 1924. (VII, 160 S.) 8° Gm. 4. 50

Hausarzt-Verlag Hermann Stoß in **Berlin-Steglitz**.

Dames, H[ermann], u. H[ermann] Stoss: Gesunde Schönheit. Mit Vorw. von Dr. C[arl] H[einrich] Fehlauer. Bd 2. (1924.) 4°

2. 20 künstler. Naturaufn. vorbildl. Körperschönheit. (3 S., 16 Taf.) 2. 50

Ferdinand Hirt in **Breslau**.

Ferdinand Hirt's deutsche Lesehefte. [Bandausg.] Gruppe B: H. 7—12. (1924.) (III, 64, IV, 80, IV, 80, IV, 80, IV, 80, IV, 48 S.) gr. 8° Hlw. Gm. 3. —

(Ferdinand) Hirts **Stoffe und Aufgaben** für den Deutschunterricht zum Gebrauch in d. Arbeitsschule. In 2 Heften. H. 1. 1924. 8°

1. Für d. 2. bis 4. Schulj. (Grundschule). 4. Aufl. (96 S.) Gm. —, 70 Gm. 4. 20 = $ 1.—.

Ferdinand Hirt & Sohn in **Leipzig**.

Büttner, A[dolf]: Rechenbuch. Neubearb. von H[ugo] Maertens u. O[tto] Teichmann. Ausg. A in 7 Heften. H. 2. 1924. 8°

2. (2. Grundschulj.) 23. Aufl. (48 S. mit Abb.) Gm. —, 35

Büttner, A[dolf]: Rechenbuch für Groß-Berlin. In 8 Heften bearb. nach d. neuen Grundlehrplan f. d. Volksschulen Groß-Berlins von prakt. Schulmännern. H. 6. [1924.] 8°

6. (2. Klasse.) 9. Aufl. (68 S.) Gm. —, 45

Büttner, A[dolf]: Rechenbuch für Westfalen und die Nachbargebiete. Bearb. von westfäl. Schulmännern. Ausg. A f. 7- u. 8klass. Schulen. H. 5. [1924.] 8°

5. 13. Aufl. (56, 2 S.) Gm. —, 45

Büttners **Rechenhefte**. Ausg. E.

Büttner, A[dolf], u. E[duard] Kirchhoff: Rechenaufgaben für sieben- und achtklassige Schulen in 7 Heften. H. 5. [1924.] 8°

5. Die unbegrenzte Zahlenreihe. — Das Rechnen mit gemeinen Brüchen. — Dreisatzrechng u. leichte Aufgaben aus d. anderen bürgerl. Rechnungsarten. 20. Aufl. bearb. von E. Kirchhoff, H[ugo] Maertens u. E[mil] Schreiber. (56 S.) Gm. —, 45

Gm. 4. 20 = $ 1.—.

Hübel & Denck in **Leipzig**

Monatsblätter für Bucheinbände und Handbindekunst. Hauszeitschrift d. Firma Hübel & Denck, Leipzig. [Jg. 1.] 1924. (12 Hefte.) H. 1. Mai. (18 S. mit 2 eingekl. Abb. u. 2 eingekl. farb. Mustern.) (1924.) gr. 8° Für Interessenten kostenlos.

Alwin Huhle Verlagsbuchhandlung in **Dresden**.

Unser **Liederbuch**. Für d. Volksschulen hrsg. vom Dresdner Lehrerverein. (16.—25. Tsd.) [1924.] (244 S.) kl. 8° Hlw. 1. 40

A. W. Kafemann, G. m. b. H. in **Danzig**.

Danziger **Wirtschaft** und Statistik. 2.

Gade, Hans Georg, Dipl. Landw. Dr.: Entwicklung und Stand der Landwirtschaft im Gebiet der Freien Stadt Danzig. Mit e. Geleitw. d. Hrsg. (Martin J. Funk). 1924. (120 S.) 8° Gm. 4. 80

Fritz Köditz in **Berlin-Neukölln** (Liberdastr. 13).

Haase, Otto, Nachf. F. Köditz, Neukölln: Verzeichnis der in die Rolle des Reichspatentamtes als Warenzeichen eingetragenen Wortzeichen, einschliesslich der Inschriften von eingetragenen Bildzeichen. Haupt-Nachtr. 4 (Bd 5). [1923.] 4°

4. Zugest. auf Grund d. Warenzeichen-Blattes 1917—1922. (III, 709, 31 S. in Maschinenschrift.) Hlw. b Gm. 54. —

Albert Langen in **München**.

Fuchs, Eduard: Geschichte der erotischen Kunst. Das individuelle Problem. Bd 2, Halbbd 2. (S. 217—440 mit Abb., zahlr. z. T. farb. Taf.) [1924.] 4° Gm. 17. 50

J. Lindauersche Univ.-Buchh. (Schöpping), Verlags-Abteilg. in **München**.

Palm, Verein jüngerer Buchhändler zu München. **Chronik** des Vereinslebens 1874—1924. Hrsg. zum 50. Stiftungsfest. Mit 4 Bildbeil. 1924. (190 S.) 8° b 3. —

[Umschlagt.:] 50 Jahre Palm.

»**Isarblech**«. Festnummer zum 50. Stiftungsfest des »Palm«, Verein jüngerer Buchhändler, München 3/4. Mai 1924. (Verantwortlich: H. Vetter, Horst Kliemann, Th. Eser.) (1924.) (12 S. mit Abb.) 4° [Umschlagt.] b 1. —

Felix Meiner in **Leipzig**.

Vaihinger, Hans: Die Philosophie des Als Ob. System d. theoret., prakt. u. religiösen Fiktionen d. Menschheit auf Grund e. idealistischen Positivismus. Mit e. Anh. über Kant u. Nietzsche. Hrsg. von Dr. Raymund Schmidt. Volksausg. 2. Aufl. 3.—7. Tsd. 1924. (VIII, 364 S.) 8° Hlw. Gm. 7. —

R. Oldenbourg in **München**.

Zittel, Karl A. von: Grundzüge der Paläontologie (Paläozoologie). Neubearb. von Dr. Ferdinand Broili, Prof. Abt. 1. 1924. gr. 8°

1. Invertebrata. 6. verb. u. verm. Aufl. Mit 1467 Textabb. [, 1 Taf.]. (VIII, 733 S.) 17. —; Hlw. 18. 80

Paul Parey in **Berlin**.

Grüne **Bücher**.

Jagdromane. 4.

Achleitner, Arthur: Im grünen Rock. Erzählgn aus d. Jägerleben. 11. Aufl. 1924. (V, 317 S.) 8° Hlw. Gm. 4. —

Dettweiler, Fr(iedrich), Dr. Geh. Ökon. R., Prof., u. K(arl) Müller, Dir. d. Versuchswirtsch. f. Schweinehaltg in Ruhlsdorf: Lehrbuch der Schweinezucht. Körperbau, Schläge, Züchtg, Nutzg u. Haltg d. Schweines. Mit e. Anh.: Die Krankheiten des Schweines unter bes. Berücks. d. Seuchen. Von Dr. W[illi] Pfeiler, Prof. Mit 381 Textabb. 1924. (XV, 918 S.) gr. 8° Lw. n.n. Gm. 24. —

Lüders, W., Güterdir.: Die Erhöhung der landwirtschaftlichen Arbeitsleistungen durch Anwendung des Taylor-Systems. ([Erw.] Vortrag.) 1924. (32 S.) gr. 8° n.n. Gm. 1. 20

Friedrich Andreas Perthes A. G. in **Stuttgart** und **Gotha**.

(Perthes, Friedrich:) Der deutsche **Buchhandel** als Bedingung des Daseins einer deutschen Literatur. Unveränd. Neudr. (1816) mit Vorw. 1924. (44 S., 1 Titelb.) 8° Geb. Gm. 1. —

Justus Perthes in **Gotha**.

Supan, A[lexander], Prof. Dr.: Deutsche Schulgeographie. 12. Aufl. Mit e. Anh.: Erdkundl. Arbeitsschule, neu bearb. von Dr. Hermann Lautensach, Stud. R. Oberstufe. 1924. (VIII, 370 S. mit Fig.) 8° Hlw., Preis nicht mitgeteilt.

Preußisches Geodätisches Institut in **Potsdam**.

Veröffentlichung des preussischen geodätischen Institutes. N. F., 88.

Galle, A[ndreas]: Die Längengradmessung in 49 Grad Breite zwischen Astrachan und Brest. H. 1. 1923. 4°

1. Die Grundlinien u. astronom. Bestimmungen, geodät. Linien, Lotabweichgn u. Parallelbogen d. östl. Teils von Laaerberg bis Astrachan. (IV, 100 S.) Preis nicht mitgeteilt.

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Reclams **Universal-Bibliothek.** 12. 113.

12. **Schiller:** Wilhelm Tell. Schausp. in 5 Aufz. [Neue Ausg.] [1924.] (103 S.) kl. 8° b Gm. —. 30; Pp. b —. 60

113. **Molière:** Die gelehrten Frauen [Les Femmes savantes]. Lustsp. in 5 Aufz. Uebers. von Wolf Graf Baudissin. [Neue Ausg.] [1924.] (63 S.) kl. 8° b Gm. —. 30

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) A.-G. in Berlin.

Daedalus-Drucke. 2.

[Salomo:] Das Hohe **Lied** [Canticum canticorum] in der Nachdichtg Goethes mit 10 Lith. von Georg Alexander Mathéy. 1924. (32 S.) 4° Hperg. Gm. 18. —; num. Vorzugsausg., Ldr 100. —

Ausser d. deutschen erschien noch e. latein. Ausg.

Reck, Ina geb. von Grumbkow: Mit der Tendaguru-Expedition im Süden von Deutsch-Ostafrika. Reiseskizzen. Mit 4 Lichtdr. Taf. 1924. (73 S.) 8° Gm. 3. —

O. R. Reisland in Leipzig.

Goldacker, Max, Prof. Oberstud. Dir., Prof. Hans Hofmann, Oberstud. R., Prof. Gottwalt Kreußler, Oberstud. R.: Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten. Mit 11 Abb. u. 3 [farb.] Kt. Ausg. B. 10., verb. Aufl. 1924. (X 235 S., 8 S. Abb.) gr. 8° Pp. b 3. —

Metzger, A[lfred] G., Geh. Stud. R. Prof. Dr., Prof. Dr. L. Nagel, früherer Oberl., Prof. E[dwin] Habel, Stud. R.: Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, insbesondere f. Real-, Oberrealschulen u. Realgymn. Gedichtsammlg. 1924. 8°

Gedichtsammlg f. d. Mittelstufe (Kl. III—I d. Realschulen). 16. Aufl. (411 S.) Pp. b 3. 20

Safari-Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Michelangelo [Buonarotti]: Die Terrakotten aus der Sammlung Hähnel. 40 auf d. Handpresse gedr. Heliograv. in d. Grösse d. Orig. Mit e. Einl. von Julius Meier-Graefe u. d. Ergebnis d. Forschgn Henry Thodes. 1924. (31 S. in 51×35,5 cm, 40 Taf. unter Passepartout.) 64,5×49 cm In Hperg. M. Gm. 350. —

Franz Schulze, Verlagsbuchhandlung, in Berlin.

Amsel [, Georg], Prof. Dr.: Im Fluge Französisch. 30 Unterrichtsbriefe zur raschen Bekanntschaft mit d. französ. Sprache durch Selbstunterricht. (1924.) (128 S.) 8° 2. —

Hennings, J[ohannes]: Wie lerne ich schnell und sicher rechnen? Ein Lernbuch zum Selbstunterricht f. jedermann, dem es an Sicherheit im Kopfrechnen u. schriftl. Rechnen fehlt. [1924.] (72 S.) 8° 1. 20

Hesse, William, wissenschaftl. Handelsl.: Deutsche Handelskorrespondenz. Ein Lehrg. auf Grundlage d. Stenographie ⟨System Stolze-Schrey⟩ zum Gebr. in kaufm. Lehranstalten sowie zum Selbstunterricht. 4. Aufl. [1924.] (112 S. mit 2 Fig.) gr. 8° 2. 50; Pp. 3. 20

Konersmann, Heinrich, Lehr.: Fortbildungs- u. Übungsbuch für Redeschrift ⟨Einigungssystem Stolze-Schrey⟩. 5. Aufl. [1924.] (64 S.) 8° 1. 60

Konersmann, Heinrich, Lehr.: Kurzschriftliches Wörterbuch System Stolze-Schrey. 7. Aufl. 1924. (136 S.) 8° Hlw. 2. 50

Scholz, Hermann, Fortbildgsschul-Dirig.: Praktische Einführung in das Kürzungsverfahren nach dem Einigungssystem Stolze-Schrey, hauptsächlich f. d. kaufm. u. jurist. Praxis. Ausg. A in mässig gekürzter Schrift. 12. Aufl. 1924. (32 S.) 8° —. 80

Sonntag, P[aul], Rekt.: Lehrgang der Kurzschrift Stolze-Schrey für Schulen. 5. Aufl. 1924. (32 S.) 8° —. 80

Sonntag, P[aul]: Postkarten-Lehrgang der vereinfachten deutschen Stenographie, System Stolze-Schrey. 3. Aufl. [1924.] (8 dreiteil. Postkln mit je 4 S. Text.) 16° —. 90

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (Erwin Nägele) in Stuttgart.

Anthropologischer **Anzeiger.** Bericht über d. physisch-anthropolog. Literatur, hrsg. in Verb. mit e. Anzahl Fachgenossen von Dr. Rudolf Martin, Prof. Dir. Jg. 1. (1924.) 4 Hefte. H. 1. März. (52 S. mit Abb.) 1924. 4° H. 1: Gm. 2. —

Lindner, Erwin: Die Fliegen der palaearktischen Region. Lfg 1. (16, 16, 16 S. mit Fig., 6 [2 farb.] Taf., 6 Bl. Erkl.) 1924. 4° Gm. 15. —

E. A. Schwetschke & Sohn in Berlin.

Veröffentlichungen der Akademie für die Wissenschaft des Judentums.

Cohen, Hermann: Jüdische Schriften. Mit e. Einl. von Franz Rosenzweig hrsg. von Bruno Strauss. Bd 1—3. 1924. gr. 8° 18. —

1. Ethische u. religiöse Grundfragen. (LXIV, 341 S.)
2. Zur jüdischen Zeitgeschichte. (VIII, 483 S.)
3. Zur jüdischen Religionsphilosophie u. ihrer Geschichte. (V, 375 S.)

Seemann & Co. in Leipzig.

Schramm, Max, Dir., † Hugo Jäkel, Fachl., [beide] an d. Gewerbeschule Gelsenkirchen: Das Zeichnen schmückender Berufe in der gewerblichen Berufsschule auf method. Grundlage. D. (1924.) 4°

D. Lehrgang f. Buchbinder. Bearb. von Reinhold Worm, Fachl. (39 S. mit Abb., 23 Taf., z. T. mit aufgekl. farb. Mustern.) b n.n. 20. —; geb. 25 —

Julius Springer in Berlin.

Bibliothek des Radio-Amateurs. Hrsg. von Dr. Eugen Nesper. 1. 1924. 8°

Nesper, Eugen, Dr.: Messtechnik für Radio-Amateure. 2. Aufl. Mit 48 Textabb. 1924. (VI, 50 S.) 8° Gm. —. 90, $ —. 25

Brass, Kurt, Dr. Prof.: Praktikum der Färberei und Druckerei. Für d. chemisch-techn. Laboratorien d. techn. Hochschulen u. Universitäten . . . Mit 4 Textabb. 1924. (VI, 86 S.) 8° Gm. 3. 30, $ —. 80

Bernhard Tauchnitz in Leipzig.

Collection of British (and American) authors. Tauchnitz Edition. 4639. 4640. Je 1. 20

4639. **Ruck,** Bertha: Lucky in love. A novel. 1924. (277 S.) kl. 8°

4640. **Phillpotts,** Eden: Cheat-the-boys. A story of the Devonshire orchards. 1924. (342 S.) kl. 8°

Theatiner-Verlag A.-G. in München.

Theatiner-Drucke. 2.

Angelus Silesius [d. i. Johann Scheffler]: Sinnliche Beschreibung der vier letzten Dinge. 1924. (111 S.) 4° Nr I—XXX: Ldr 45. —; Nr XXXI—LXXX: Hldr 28. —; Nr 1—1500: Pp. 5. 50

Franz Unterberger in Feldkirch.

Künzle, Joh., Pfr: Chrut und Uchrut. Prakt. Heilkräuterbüchlein. Verb. Aufl. 475.000—480.000. Nebst Nachtr. 1. 1924. 8°

[Hauptwerk.] (64 S.) Gm. —. 50
Nachtr 1. (64 S.) Gm. —. 50

Verlag der Nietzsche-Gesellschaft in München.

[Komm.: H. Haessel, Leipzig.]

Druck der Nietzsche-Gesellschaft.

Nietzsche, Friedrich: Dionysos-Dithyramben. (Faks. Druck nach d. 2. vollständigeren Reinschrift Friedrich Nietzsches aus d. J. 1888.) 1923. (55 S.) 4° Pp. 18. —; Perg. n.n. 40. —

Nietzsche, Friedrich: Die Philosophie im tragischen Zeitalter der Griechen. (Bibliogr. Nachbericht: Friedrich Würzbach.) 1923. (109 S.) 4° Pp. 12. —

Von beiden Drucken erschienen je 100 num. Ex. u. d. T.: Sonderdruck d. Nietzsche-Gesellschaft; in Rohbögen mit Kassette je 70. —; Hldr je 80. —; Ldr je 100. —

Verlag Radio-Servo in Locarno (Schweiz).

[Verkehrt nur direkt.]

Internacia Radio-Revuo. **Radio-Servo.** Tra la Mondo per internacia radio-lingvo. Radio-Service. Radio-Dienst. (Chefred.: Dr. Paul Rumpel. Verantw.: Johannes Schwaiger. Für d. Esperantotl: Arnold Behrendt.) Jaro [1.] 1924. No 1. Aprilo. (8 S.) (1924.) 57×31,5 cm Jährl. $ 1. 25; Einzelnr —. 10

J. J. Weber in Leipzig.

Deetjen, Werner: Auf Höhen Ettersburgs. Blätter d. Erinnerg. 1924. (127 S. mit Abb.) 8° Hlw. Gm. 3. 50

Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

J. F. Bergmann in München. — Julius Springer in Berlin.

[Auslieferung durch Springer.]

Zeitschrift für die gesamte Anatomie. Abt. 1: Zeitschrift für Anatomie und Entwicklungsgeschichte. Bd 72, H. 1/2. Mit 87 [z. T. farb.] Textabb. (198 S.) 1924. 4° n.n. Gm. 25. —

Gebrüder Borntraeger in **Berlin.**

Biologie der Tiere Deutschlands, unter Mitw. zahlr. Fachleute bearb. u. hrsg. von Dr. Paul Schulze, Prof., Rostock. Lfg 10, Tl 32. 40. Mit 31 Abb. (34, 36 S.) 1924. 8° Gm. 1. 80

Conwentz, H[ugo]: Heimatkunde und Heimatschutz in der Schule. 2.

Handbuch der Heimaterziehung. Hrsg. von Walther Schoenichen. H. 4. 5. 1924. 4°

4. Mathematik, Naturwissenschaften, Erdkunde. Walther Lietzmann, Mathematischer Unterricht und Heimat. — Walther Schoenichen, Heimatkunde u. Naturschutz im Unterricht der Naturgeschichte. — Paul Urbahn, Die Heimat im Erdkunde-Unterricht. — Wilhelm Löscher, Die Geologie der Heimat: ihre unterrichtlichen Hilfsmittel. (133 S.) Gm. 3. 30

5. Die techn. Fächer. Bernhard Müller: Heimatkunde u. Heimatschutz im Zeichenunterricht. — Georg Stiehler: Werkunterricht im Dienste der Heimatkunde. — Werner Lindner: Vom Sehen in der Heimat. — Margot Grupe: Natur u. Heimat im Unterricht der Nadelarbeit. — Gertrud Faugauf: Heimaterziehung im hauswirtschaftlichen Unterricht. — Carl Thiel: Der Gesangsunterricht im Dienste der Heimaterziehung. — Hermann Altrock: Leibesübungen und Heimatpflege. (99 S.) Gm. 2. 70

Felix Dietrich in **Gautzsch b. Leipzig.**

Katalog von Verlags- und Preisänderungen einschliesslich Rest- u. Partie-Artikeln. 8.

Alphabetischer **Gesamt-Katalog** der Grundzahlen und Auslandpreise, einschl. sonstiger Preis- und Verlagsänderungen etc. im deutschen Buchhandel nach d. Stande vom Juni 1923. Lfg 43/44. (S. 585—608.) 1924. gr. 8° Je n.n. Gm. 2. 40

Handelskammer in **Mainz** (Breidenbacherstr. 13).

Mitteilungen der hessischen Handelskammern ⟨Bingen, Darmstadt, Friedberg, Gießen, Mainz, Offenbach, Worms⟩. Schriftl.: Dr. Chariffé. Jg. 5. 1924. (12 Nrn.) Nr 4. April. (S. 117—156.) (1924.) 4° Vierteljl. Gm. 2. —; Einzelnr 1. —

Bisher u. d. T.: Mitteilungen der rheinischen Handelskammern.

E. Heinrich in **Dresden.**

Hedwigia. Organ f. Kryptogamenkunde und Phytopathologie nebst Repertorium für Literatur. Begr. 1852 als »Notizblatt f. kryptogamische Studien«. Bd 65. H. 1. (IV, 100 S. mit Abb., 1 Taf.) 1924. gr. 8° Der Bd b n.n. Gm. 24. —

Erscheint in zwanglosen Heften.

R. Oldenbourg in **München.**

Verhandlungen des Reichseisenbahnrats im Jahre 1924 ⟨Niederschriften, Vorlagen, Mitteilungen⟩. Hrsg. vom Reichsverkehrsministerium. H. 11. (56 S.) 1924. gr. 8° 1. —

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (Erwin Nägele) in **Stuttgart.**

Handbuch der Binnenfischerei Mitteleuropas. Bd 1, Lfg 2. Mit Taf. 10 u. 73 Textfig. (S. 145—300, 1 Bbl. Erkl.) 1924. 4° Gm. 9. —

Rosenbusch ⟨†⟩, H[arry]: Mikroskopische Physiographie der petrographisch wichtigen Mineralien. Bd 1, Hälfte 1. Untersuchungsmethoden. 5., völlig umgestalt. Aufl. von Dr. E[rnst] A[nton] Wülfing, Geh. Hofr. Prof. Lfg 2. Mit Taf. 2 u. 3 u. 349 Textfig. (IV S., S. 253—532.) 1924. 4° Gm. 19. —

J. F. Ziegler'sche Buchdruckerei in **Remscheid.**
[Verkehrt nur direkt.]

Mitteilungen der Bergischen Industrie- und Handelskammer zu Remscheid, umfassend d. Stadtkreis Remscheid, d. Kreise Gummersbach, Lennep u. Wipperfürth, sowie d. Städte Cronenberg . . . Schriftl.: Dr. Borchard, Synd. Jg. 9. 1924. Nr 4. April. (S. 111—146.) (1924.) 4° Preis nicht mitgeteilt.

Bisher u. d. T.: Mitteilungen der Bergischen Handelskammer zu Remscheid.

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil. T = Teuerungszuschlag.

Anzengruber-Verlag in **Wien.** 7431

Kirchsteiger: Das Beichtsiegel. Roman. 35. Aufl. 2.—; Hlwbd. 2.50.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung in **München.** 7428

Windegg: Der Barde. Die schönsten historischen Gedichte. 2. Aufl. Geb. 6.50.

Carl Bindernagel in **Friedberg.** 7431

Philipps: Schiddel-Aeppel. Heitere Gedichte in oberhess. Mundart. 1.30.

G. Braun G. m. b. H. in **Karlsruhe.** 7417

Frauenkleidung u. Frauenkultur, Neue. 20. Jahrg. Sommerheft 3. 1.20.

»Die deutsche Elite« Verlagsgesellschaft m. b. H. in **Berlin.** 7429

Elite, Die deutsche. Heft 1 u. 2. Je 5.—.

Drei Masken Verlag in **München.** 7421. 23. 25

Decsey: Franz Lehár. 2.75; Hlwbd. 3.75.
Feuchtwanger: Vasantasena. Schauspiel. 4. Aufl. 2.—; Lwbd. 4.—.
Sternheim: Der Nebbich. Lustspiel. 2.—.
Weber: Die rationalen u. soziologischen Grundlagen der Musik. 2. Aufl. Kart. 4.—.

S. Fischer Verlag in **Berlin.** 7433

*Hauptmann, G.: Ausblicke. 5.—; Hlwbd. 7.—.

Greiner & Pfeiffer in **Stuttgart.** 7432

*Ehrler: Elisabeths Opferung. Novellen. 2.— Hlwbd. 3.50.

C. L. Hirschfeld in **Leipzig.** 7428

Zivilprozeßordnung. Textausg. in der vom 1. Juni ab gelt. Fassung. Etwa 4.—.

Reimar Hobbing in **Berlin.** 7421

Zolltarife, Die, des Welthandels.
Hartisch: Italienischer Zolltarif vom 9. Juni 1921. Lwbd. 28.—.

Oskar Leiner in **Leipzig.** 7427

Knobloch: Meßapparate u. Meßmethoden. 10. Aufl. 4.—.

J. Neumann in **Neudamm.** 7412

Hilbrig: Wertzahlen bei holsteinischen Stutenkörungen. 1.—.
Sievers: Motorische Bodenbearbeitung. 1.—.

Ernst Oldenburg Verlag in **Leipzig.** 7412

Gobsch: Der Einsame v. Sankt Laurin. Roman. 3.—; Lwbd. 5.—.

Moriz Perles Verlag in **Wien.** 7430

Acworth: Bericht über die Reorganisation der österreich. Bundesbahnen. Neudruck. 4.80.
Liechtenecker: Personalsteuernovelle vom Jahre 1924 samt Durchführungsverordnung. 1.60.
Mayer: Die Wiener Gemeindeabgaben samt Durchführungsbestimmungen. 3.20.
Zimmerman: Wiederaufbau v. Oesterreich. 15. Monatsbericht. 3.—.

Heinrich Pohlschröder in **Innsbruck.** 7423

Pichler: Der Krieg in Tirol 1915/1916. 4.—.

J. Rafael in **Wien.** 7433

*Eins-Zwei-Drei-Fahrpläne. Nahverkehr. Sommerausg. K. 6000.—.
* Dasselbe. Fernverkehr. Sommerausg. K. 6000.—.

»Saldo« V. j. B. in **Hannover.** 7436

Jahre, 50, »Saldo«-Freud' u. Leid. Festschrift. 1.50.
»Saldoten«-Zopfabschneider. Festzeitung. —.50.

Ferdinand Schöningh in **Paderborn.** 7417

Dokumente der Religion.
Grimme: Der Koran. Hlwbd. 2.85; holzfr. Pap., Hlwbd. 4.35.

Alois Schremmer Verlag in **München.** 7434

*Bücher-Bericht, Deutscher. 5. Heft.
*Garber: Nächtliches Fest der Freundschaft. Mit 10 Zeichnungen v. A. Woelfle. Lwbd. 4.—; auf Bütten, Ldrbd. 25.—.

Wilhelm Schunke Verlag in **Leipzig.** 7410

Landrock's Blitz-Tabelle f. den Postverkehr. 30. Ausg. vom 1. VI. 1924. —.50.

L. Staackmann Verlag in **Leipzig.** 7413

Gluth: Hanns Fiedlers goldenes Jahr. 3.50; Lwbd. 5.—.

Theodor Weicher in **Leipzig.** 7423

Grundzüge des völkischen Staatsgedankens. —.40.

Verlag Ullstein in **Berlin.** 7435

*Elias: Taschenbuch f. Damen. Neue Aufl. Halbseidenbd. 6.—, Vorzugsausg., Seidenbd. 50.—.

B. Anzeigen-Teil.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,

soweit sie nicht Organe des Börsenvereins sind.

BAG

Da Donnerstag, der 29. Mai, Himmelfahrt, ein Feiertag ist, muß für diese Woche als

Schluß der Lastzettel-Einreichung Mittwoch, der 28. Mai, früh 9 Uhr

festgesetzt werden.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wir unterhalten bei unserem Kommissionär Herrn **K. F. Koehler** in Leipzig für unsere sämtlichen Zahlungen ein Währungskonto in Schw. Fr. und bitten die Herren Verleger, unsere sämtlichen Fakturen in Schw. Fr. auszustellen.

Hochachtungsvoll

W. Fröhlich (Adolf Hohn),
Bielitz, Polen.

Körperkultur - Verlag
Willy Hacker
St. Andreasberg im Harz

Postscheckkonten:
Leipzig 36433 — Wien 79089

Meine unter obiger Firma bestehende Verlags- und Versandbuchhandlung habe ich nunmehr dem Verkehr über Leipzig angeschlossen. Die Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig übernahm meine Vertretung und liefert meinen Verlag vollständig aus. Über meine neuen Verlagsunternehmen, die sich auf Körperkultur, Gymnastik u. Sport beziehen, berichte ich dem Sortimentsbuchhandel an dieser Stelle und durch besondere Rundschreiben ausführlich und bitte um tätige Verwendung.

Für meine Versandabteilung sind mir Angebote jederzeit erwünscht. Ich habe dafür stets gute Verwendung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

St. Andreasberg,
den 15. Mai 1924.

Willy Hacker.

Die Firma

Stoeß & Riemer, Heidelberg,

nahm den Verkehr über Leipzig wieder auf und übertrug mir erneut ihre Vertretung.

Leipzig, 20. Mai 1924.

H. G. Wallmann.

Ich eröffne unter der Firma

TONY VOM RATH
ANTIQUARIAT

mit untenstehender Adresse ein Antiquariat. Incunabeln, Erstausgaben deutscher Klassiker und Romantiker, Philosophica, Coloniensia, Stiche und Rheinansichten pflege ich besonders. Meine Leipziger Vertretung hat Herr

CARL FR. FLEISCHER

freundlichst übernommen.

TONY VOM RATH, Antiquariat
KÖLN-LINDENTHAL, FRANZSTRASSE 2c

Verlagswechsel

Von K. Thienemanns Verlag, Stuttgart, erwarb ich*) im Einverständnis mit dem Verfasser sämtliche Verlagsrechte und Bestände des Werkes:

Arbeiter unter Tarnkappen

Ein Buch von Werkleuten und ihrem Schaffen

Von **Julius Lerche**

Zweite Auflage. Geb. Preis M. 3.—, Dollar 0.75

Berlin W 9, Mitte Mai 1924

Julius Springer

*) Wird bestätigt: **K. Thienemanns Verlag**

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Märchen-Sammlung, 3 Bde., mit z. T. unbekannten Märchen mit Matern usw. u. Verlagsrecht billig zu verkaufen. Gef. Anfragen unter „A. P." an **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig.

Teilhaberanträge.

Inhaber e. kleineren, aber rentablen Verlags in Leipzig strebt mit Rücksicht auf sein vorgeschrittenes Alter **Fusion mit anderm guten Verlag,** gleichviel welcher Richtung, an. Schöne Geschäftsräume mit Telephon vorhanden. Freundliche Anerbieten unter # 1518 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Kaufgesuche.

Verlagsreste mit u. o. Verlagsrecht, Platten, Matern usw. suche zu kaufen.
A. H. Payne, Leipzig-Plagwitz.

Gutes Provinzsortiment

gelegentlich zu kaufen gesucht.

Erwünscht ist kleinere Anzahlung, geboten wird mehrfache Sicherheit und auch stille Beteiligung mit festen Sätzen.

Kollegen, die ihre Firma in guter Nachfolge wissen wollen, werden um Zuschrift unter Nr. 1519 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins gebeten.

Berliner Verlag

sucht zum sofortigen Erwerb

Fachblätter

mit größerer Auflage, sowie Verlagswerke aller Art, die für große Auflagen vorgesehen sind.

Angebote, die diskret behandelt werden, unter # 2126 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Zur Angliederung an ein bestehendes Verlagsunternehmen wird ein

Jugendschriftenverlag

(auch größeres Objekt)

zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 1514 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Fertige Bücher.

Das Verlagszeichen von J. P. Bachem in Köln bürgt für die Güte und Gediegenheit der Erzeugnisse.

Man kauft mit Vorliebe

auf der Reise in der Sommerfrische im Seebad

die farbenfrohen Bände der

Sammlung Thümmler

H. Thümmlers Verlag
Chemnitz.

Neuer Preis:

Scheffel, **Ekkehard**

illustriert von Hermann Gradl.

Ganzpergam. ℳ 35.— ord.

Walter Hädecke Verlag
Stuttgart.

In neuer würdiger Ausstattung!

Theodor Storm

SÄMTLICHE WERKE IN 5 BÄNDEN

Eingeleitet und herausgegeben
von
Paul Wiegler

Die neue fünfbändige Ausgabe enthält sämtliche Erzählungen und Gedichte in sorgfältig durchgesehenen Texten mit einer Einleitung des Herausgebers über Storms Leben und Dichtung und Einführungen zu den einzelnen Werken. Besonderer Wert wurde auf die Ausstattung gelegt: Blütenweißes, holzfreies Papier, schöner, klarer Druck und geschmackvolle, dauerhafte Einbände. Der niedrige Preis sichert der Ausgabe dauernden Absatz als Geschenkwerk

*

5 Bände
In Halbleinen je Gm. 4.50
In Halbleder je Gm. 6.00

Z

Vorzugsangebot auf dem Bestellzettel!

Verlag Ullstein / Berlin

David Bergelson

Das Ende vom Lied

Roman

Aus dem Jüdischen von Alex. Eliasberg

360 Seiten auf holzfreiem Papier in der Jean Paul-Fraktur. Umschlagbild von Menachem Birnbaum.

Ein sensationeller Erfolg!

BERLINER TAGEBLATT:
Bergelson ist ein Dichter, dessen *Tiefe und Gestaltungskraft ich*

Thomas Mann

vergleichen möchte. Wie *Thomas Mann* hat er *die grosse Ruhe des Erzählers,* das *knappe Wort,* das Wesentliches gibt. Er ist unsentimental und doch *voll Wärme,* er wird nie lyrisch und ist doch *voll Stimmung.*

KOELNISCHE ZEITUNG:
Die verschiedenen auftretenden Figuren haben *starke Lebensfülle* und schaffen *ein Gesamtbild von sittengeschichtlichem Reiz.*

PRAGER TAGBLATT:
Ein *genialer Realismus* des Wortes lässt uns die Personen als *plastische Gebilde* bis ins Detail *förmlich greifbar* schauen und *reicht an die Meisterschaft der besten russischen Seelenschilderer heran.*

Z

Brosch. M. 2.50, geb. M 4.50, Rabatt 35%, 15/12. 2 Expl. bis 1. VI. mit 40%

Jüdischer Verlag / Berlin

Vom 1. VI. ab neue Postgebühren!

Z

Landrocks

Blitz-Tabelle für den Postverkehr

30. Ausgabe vom 1. VI. 1924. M. —.50 ord.
Bestellungen gef. umgehend direkt erbeten.
— Verlangzettel anbei! —

Leipzig, Schillerstraße 7. **Wilhelm Schunke Verlag**

Für die Wanderung! **Für die Ferienzeit!**

Empfehle zur Lager-Ergänzung:

Mit einfacher Übersichtskarte G.-M. 1.50
Ausgabe B mit einer der großen farb. Karten (West- oder Ost-S.) 1:100000 G.-M. 2.50

Mit einfacher Übersichtskarte G.-M. 0.90
—
Ausgabe B mit zwei großen farb. Karten 1:100000 G.-M. 3.—

Sauerland-Wanderkarten
in 4 Farben

1. Teil-Ausgabe:	**Das westliche Sauerland**	M.	1.60
2. „ „	**Das östliche Sauerland**	„	1.60
3. **Gesamt-Ausg.**	dieser 2 Karten in Umschl.	„	3.—

Taunus-Wanderkarten
in 3 Farben

1. Teil-Ausgabe:	**West-Taunus**	M.	1.25
2. „ „	**Ost-Taunus**	„	1.25
3. **Gesamt-Ausg.**	dieser 2 Karten in Umschl.	„	2.25

* Alle Ausgaben 1:100000

Die Führer und Wanderbücher sowie die Karten meines Verlags werden als **mustergültig** bezeichnet und von den Touristen wegen der **genauen Beschreibung,** ihrer guten **Illustrierung** mit den **prächtigsten Landschaftsaufnahmen** und dem **vorzüglichen Kartenmaterial** allgemein bevorzugt.

Führer und Wanderbücher sowie **Touristenkarten** sind erschienen von:
Rhein*, Eifel*, Sauerland*, Berg.-Land*, Mosel*, Westerwald*, Taunus*, Hunsrück*, Siebengebirge*, Lahntal*, Nahetal*, Sieg-, Agger- u. Bröltal*, Ahrtal*, Brohltal mit Laacher Seegebiet, Wiedtal, Königsforst.
*Diese Ausgaben sind illustriert.

Über sämtliche Ausgaben meiner **Führer und Wanderbücher,** sowie der **Touristenkarten** liegen eine **große Anzahl Anerkennungen** vor, sowohl von der Presse, als auch von Touristen und Berufsgenossen. Ich lasse hier folgen:

Sauerländ. Gebirgsbote: „Die Bücher, in geschmackvollen, von Künstlerhand entworfenen Umschlägen, bezwecken die leichte Zusammenstellung von großen und kleinen Wanderungen durch die verschiedenen Gebiete. Wer diese zu durchwandern gedenkt, wandert sicher und gut an Han dder Stollfuß'schen Wanderbücher.*

Rhein- u. Nahe-Ztg. i. Bingen: „Vorzügliche Wanderbücher m. ausgezeichneten Wegekarten sind im Verlage W. Stollfuß in Bonn erschienen. Die Wanderbücher bieten unerschöpfliches Material für eine Auswahl lohnender Ausflüge, und die Karten sind von unübertroffener Übersichtlichkeit und Klarheit. Jedem Wanderer können die Bücher und Karten aufs beste empfohlen werden.*

Düsseldorfer Ztg.: „Man hat hier in peinlicher Sorgfalt die neu aufgeschlossenen Wege, die schönsten Aussichtspunkte, die bequemen und die dem geübten Wanderer zu empfehlenden Wanderungen in mustergültiger Weise zusammengestellt und damit dem Natur- und Wanderfreund einen schätzensw. Ratgeber geschaffen. Das Kartenmaterial, sowohl die kleinen Übersichtskarten wie die jedes Fehlgehen ausschließenden großen Wegekarten, geben eine wertvolle Ergänzung d. Wanderbücher.*

Folgendes schrieb mir kurz nach Erscheinen des Sauerland-Führers eine bekannte Buchhandlung einer westfälischen Großstadt:

... Nach eingehender Prüfung stellte ich fest, daß die Einteilung und Ausführung des Buches sehr gut gelungen ist und mir besser gefällt als die des ....-Führers. Ich werde mich tätig dafür verwenden und Ihren Führer hier einzuführen versuchen (folgt Bestellung). ...

Kölnische Ztg.: „Der Vorzug liegt darin, daß sie in kurzen, klaren Worten in übersichtlicher Weise und mit außerordentlicher Genauigkeit Ratschläge und Wegebeschreibungen geben, wobei die übersichtlichen Karten, in welche die lohnendsten Wanderungen mit Farben und Wegezeichen eingetragen sind, gute Dienste leisten.*

Benutzen Sie den Bestellzettel Z
Großer Absatz! Kein Risiko, da Umtauschrecht einräume!

W. Stollfuß, Rhein. Führer- und Wanderkarten-Verlag, **Bonn.**

Die Bücher des A.V. „Hütte"

„Hütte" Brix, Praktischer Schiffbau-Bootsbau

Sechste, neubearbeitete Auflage

Mit 370 Textabbildungen. 1921. In Leinen gebunden 11,1 Goldmark

Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn / Berlin W 66

Barth-Thurneysen

KOMM, SCHÖPFER GEIST!

2. Auflage (3. bis 6. Tausend)

brosch. 3.—, Halbl. 4.20, holzfreies Papier Ganzl. 5.50

SOLCHE URTEILE LAUFEN IN MENGE EIN:

Landeskirchliche Blätter: Ein starkes Buch, eine nahrhafte, kräftige Kost, wirklich Brot, das Geist und Seele nähren kann. — Mein Rat: Nehmt und lest! Erlebt die Kraft, die in dem Büchlein steckt!

Z

Chr. Kaiser Verlag, München

AEGYPTISCHE KUNST

HEINRICH SCHÄFER

Religion und Kunst von El Amarna

Mit 11 Abb. Pappband M. 1.25

Kunstwerke aus El Amarna I

Mit 17 Abb. Pappband M. —.80

Kunstwerke aus El Amarna II

Mit 17 Abb. Pappband M. —.80

ALEXANDER SCHARFF

Götter Ägyptens

Mit 33 Abb. Pappband M. 1.50

AUGUST KÖSTER

Antikes Tafelsilber

Mit 18 Abb. Pappband M. 1.—

ERNST KÜHN

Antikes Schreibgerät

Mit 15 Abb. Pappband M. —.80

Aegyptische Kunst steht durch die letzten Ausgrabungen wieder im Mittelpunkt des Interesses. Die aufgeführten Bände sind von bekannten Fachleuten geschrieben, die am Alten Museum zu Berlin tätig sind. Infolge der regen Bestellungen, namentlich aus letzter Zeit, gehen die Auflagen schon dem Ende zu.

Einzeln 35%, ab 10 Expl. 40%

Verlangzettel Z anbei!

VERLAG JULIUS BARD BERLIN W 15

Ellegaard Ellerbek Z

Sönne Sonnings Söhne auf Sonnensee.

Der Roman der deutschen Zukunft.

840 Seiten. Gr.-8°. 2 Bde. Gebunden jeder Band 6.— M., geh. in 1 Band 8.— M.

Bis 50 vom Hundert Nachlaß.

Drei Adler-Verlag, Mühlhausen i. Thür.

Rechtzeitig für die

D. L. G. Ausstellung

27. Mai bis 1. Juni in Hamburg

ist soeben erschienen:

MOTORISCHE BODENBEARBEITUNG

Von

Bernhard Sievers

In leichtfasslicher Form behandelt der Verfasser vom landwirtschaftlichen Standpunkte alle Fragen der

Bodenbearbeitung, Fräskultur, Ackerbaumethode ohne Pflug

bringt eine Lösung des Problems der

Gare- und Düngeranwendung

gibt wichtige Winke für die

Anschaffung von Motorpflügen

schildert ihre Einstellung und Ausnutzung im Betrieb, sowie Durchführung aller Arbeiten bis zum vollkommenen

Motorpflug-Betrieb mit Rohöl und Holzkohle.

Umfang 100 Seiten, Preis 1 Goldmark

Unentbehrlich für jeden Landwirt!

*

WERTZAHLEN BEI HOLSTEINISCHEN STUTENKÖRUNGEN

Von

Dr. K. Hilbrig

Arbeitsmittel zur Erforschung deutscher Stutenstämme.
Mit 5 Textabbildungen und 3 Wertzahlen-Tafeln.

Wichtig für jeden Pferdezüchter!

Preis 1.— Goldmark

Bestellzettel anbei!

Ⓩ Ⓩ

J. Neumann / Neudamm

Ernst Oldenburg, Verlag

Leipzig, Querstraße 17

Ⓩ

Neuerscheinung!

Der Einsame von Sankt Laurin

Roman von Hanns Gobsch

Geheftet 3.— Gm., in Ganzleinen gebunden 5.— Gm.

*

Ein Buch, das auf jeden Leser von Geschmack seinen Eindruck nicht verfehlen kann. Gobsch verfügt über eine außerordentlich kultivierte Sprache und ein psychologisches Feingefühl, das ihn auch die intimsten seelischen Situationen des modernen Menschen mit erstaunlicher Eindringlichkeit darstellen läßt. Die Probleme der Handlung — um sie mit den üblichen Schlagworten zu bezeichnen: Individualismus, Sozialismus, Höherzüchtung des Menschen — entstammen ganz unserer Zeit. Aber über diese Fragen wird nicht in der bekannten müßigen Weise reflektiert, sondern sie gewinnen an den Menschen dieses Romans blutwarme Wirklichkeit und innere Wahrheit. Dabei sind auch die kleinsten Episoden mit auffallender Sorgfalt und größtem künstlerischen Geschick gestaltet. — So entstand ein Werk, das hoch über aller herkömmlichen Romanfabrikation steht.

Ohne Zweifel wird man den „Einsamen" in Kürze zu den besten Weltanschauungsromanen rechnen, und das aus den Gründen, die den Wert eines Kunstwerks überhaupt entscheiden: daß es doppeltes Zeugnis ablegt für einen großen Menschen und einen großen Künstler.

*

Ich bitte, recht ausgiebig zu bestellen!

Verlangzettel liegt bei

Bei Bestellungen bis Ende Mai 1924

Vorzugsrabatt von 40%

L. Staackmann
Verlag · Leipzig

Ⓩ Zur Ausgabe gelangt: Ⓩ

Hanns Fiedlers goldenes Jahr

Eine schlichtdeutsche Geschichte von einem Stadtmenschen,
der zum Acker Gottes zurückfand

von

Oskar Gluth

360 Seiten * Geheftet M. 3.50 (Fr. 4.40), in Ganzleinen M. 5.— (Fr. 6.25)

*

Mit diesem Roman tritt ein bisher wenig bekannter junger Autor an die Öffentlichkeit. **Ein starkes ursprüngliches** Talent schuf hier

eine Art neuen deutschen Robinson,

dessen innere und äußere Kämpfe mit erfreulicher Frische geschildert werden.

Hanns Fiedler, der die Feder mit der Sense vertauscht und in der grünen Bergwelt seiner schönen bayrischen Heimat den Pflug durch den Acker führt, ist einer aus der großen Freischar derer, die, auftrotzend gegen die durch Schiebergeist und Parteihader verseuchte Zeit, **sich selbst das Vaterland erkämpfen**, erkämpfen in einem zähen Ringen mit der widerstrebenden Herbheit der eroberten Erde, dem Mißtrauen der Alteingesessenen und vor allem dem Widerstande der eigenen Natur, die, ungewohnt des harten Gesetzes, das über der eigenen Scholle steht, oft auf die Lockung der Stadt hört, die nach dem Abtrünnigen ruft. Von diesem Kampf und von dem endlichen Sieg erzählt das Buch.

Leipzig, Mitte Mai 1924 **Verlangzettel anbei!**

[Fortsetzung von 2. Umschlagseite!]

Z

Kürschners Großes Menschentum aller Zeiten

Herausgegeben von **Dr. Hans von Arnim**

Inhaltsverzeichnis

Band I

Amenophis IV	von Prof. Dr. Friedrich Wilh. Frh. v. Bissing
Elia	von Pastor Dr. Hermann Weinheimer
Themistokles	von Prof. Dr. Matthias Gelzer
Hannibal	von Prof. Dr. Matthias Gelzer
Die Gracchen	von Dr. Oscar Blum
Hermann der Cherusker	von Dr. Otto Ernst Hesse
Paulus, der Apostel	von Pastor Walter Nithack-Stahn
Muhammed	von Privatdozent Dr. Hans Heinrich Schaeder
Arnold von Brescia	von Prof. Dr. Karl Hampe
Tschingizchan	von Privatdozent Dr. Hans Heinrich Schaeder
Walther von der Vogelweide	von Dr. Kurt Busse
Kaiser Friedrich II.	von Oberstudiendirektor Dr. Fr. Wuessing
Dante	von Prof. Dr. Fritz Kern
Columbus	von Dr. Colin Roß

Bildnisse
von Amenophis, Hannibal, Paulus, Friedrich II., Dante, Columbus
von Prof. Arthur Kampf.

Band II

Martin Luther	von Privatdozent Dr. Gerhard Ritter
Giordano Bruno	von Alexander v. Gleichen-Rußwurm
Gaspard von Coligny	von Prof. Dr. Walter Platzhoff
Oliver Cromwell	von Prof. Dr. Friedrich Luckwaldt
Friedrich der Große	von Prof. Dr. Gustav Roloff
George Washington	von Prof. Dr. Friedrich Luckwaldt
Karoline Neuber	von Dr. Gertrud E. Fauth
Jean Jacques Rousseau	von Dr. Otto Ernst Hesse
Johann Heinrich Pestalozzi	von Studienrat Hans Schlemmer
Beethoven	von Otto Steinhagen
Friedrich Schiller	von Alexander v. Gleichen-Rußwurm

Bildnisse
von Luther, Cromwell, Washington, Rousseau, Pestalozzi und Beethoven
u. a. von Lucas Cranach, Prof. Emil Orlik.

Band III

Freiherr vom Stein	von Dr. Hans v. Arnim
Gneisenau	von Major a. D. Karl Mayr
Napoleon	von Dr. Joachim Kühn
Heinrich von Kleist	von Dr. Friedrich Düsel
Görres	von Dr. Alfons Paquet
Friedrich List	von Dr. Werner Martinius
Anette von Droste-Hülshoff	von Dr. Gertrud E. Fauth
Hebbel	von Dr. Franz Werner Schmidt
Petöfi	von Prof. Dr. Robert Gragger
Ferdinand Lassalle	von Staatsmin. a. D. Dr. h. c. Konrad Haenisch
Friedrich Christoph Dahlmann	von Dr. Hans Siegfried Weber
Alexander Herzen	von Dr. Oscar Blum
Malwida v. Meysenbug	von Gabriele Reuter
Alfred Krupp	von Artur Fürst
Richard Wagner	von Hans von Wolzogen
Ludwig Windthorst	von Prof. Dr. Hans Pfeiffer
Bismarck	von Prof. Dr. Wilhelm Schüssler

Bildnisse
von Frh. vom Stein, Kleist, Hebbel, Lassalle, Dahlmann, Krupp
von Schnorr von Carolsfeld, Ehrlich, Steinhardt, Turner.

Band IV

August Bebel	von Staatsmin. a. D. Dr. h. c. Konrad Haenisch
Vincent van Gogh	von Dr. Oscar Blum
Nietzsche	von Dr. Ludwig Marcuse
Leo Tolstoi	von Dr. Friedrich Düsel
Carl Spitteler	von Dr. Justus Hermann Wetzel
August Strindberg	von Dr. Heinrich Goebel
Carl Peters	von Dr. Hans Siegfried Weber
Graf Zeppelin	von Artur Fürst
Albert Ballin	von Senator Dr. Peter Stubmann
Lily Braun	von Dr. Julie Vogelstein
Friedrich Naumann	von Dr. Theodor Heuß
Walther Rathenau	von Dr. Manfred Georg

Bildnisse
von Bebel, van Gogh, Nietzsche, Strindberg, Ballin und Rathenau
von van Gogh, v. Petersen, Steinhardt.

4 Halbleinenbände in 8°
Jeder in sich abgeschlossen und einzeln erhältlich
Alle vier in geschmackvoller Kassette Goldmark 45.—
Halbleinenband I, II, IV je Goldmark 10.—
Halbleinenband III . . . Goldmark 15.—

Über Urteile der Presse siehe f. Seite!

Franz Schneider Verlag Berlin SW · Leipzig-R. Wien I · Bern

Über „Kämpfer", Großes Menschentum aller Zeiten

urteilt die Presse: (Auszüge aus durchgehends spaltenlangen Besprechungen) die als Werbematerial zur Verfügung stehen

Berliner Tageblatt: Ein großartig angelegtes biographisches Standardwerk, welches in mächtigen Zeitumrissen vier Bände umfaßt. Es löst große Menschen aus dem festgelegten Rahmen ihrer Spezialität heraus als die Träger von Kraft, Menschenwürde und Idealismus, die sie waren. Dies Werk will nicht geschichtliche Epochen in ihren großen Menschen entstehen lassen, sondern es will die Größe im Menschentum darstellen, Kämpfer aller Zeiten, die sich durch Charakterstärke, Kämpferkraft und Idealismus ausgezeichnet haben . . . Man kann wohl sagen, daß dieses Werk einzig in seiner Art ist, und daß es eine Leuchte sein kann in einer Epoche wie der unsrigen, die nach wahrhaft großen Individualitäten lechzt.

Neue Preußische Zeitung (Kreuzzeitung): Die schwierige Aufgabe ist gut gelöst: in beschränktem Rahmen eine reiche Auswahl großer Männer und Frauen in markanten Umrissen so zu bringen, daß keine langatmige Kleinarbeit die plastische Stärke der Bilder verwischt. Eine Art Weltgeschichte in Umrissen. Jeder dieser Kämpfer ist nicht nur Typ und Ausdruck einer vergangenen Periode, er ist auch Warner und Mahner für uns. Tausend Züge unserer Zeit spiegeln sich hier wieder. Lebensbilder großer Menschen sind stets unversiegbare Quellen, aus denen wir schöpfen können. Sie wecken Ideale, die in der Zeit der Not in den Hintergrund getreten sind, geben neuen Mut, schärfen das kritische Gefühl und machen hellhörig. Darin liegt der große Gewinn dieses Werkes.

Berliner Lokal-Anzeiger: Eine Geschichte der menschlichen Kultur in biographischer Methode. Mehr als ein halbes Hundert Persönlichkeiten von der Antike bis zu unseren Tagen haben in diesen vier Bänden aus meist berufener Feder eine knappe und doch plastische Würdigung erfahren . . . Keinen dieser Bände sollte man in einem Zuge durchlesen, dafür ist zu viel dramatisches Schicksal und Problematik in ihnen zusammengeballt; aber in stillen Feierstunden soll man zu ihnen greifen, um sich an den Bildern geistiger Größe aufzurichten. Daß dies umfangreiche und schön ausgestattete Werk jetzt erscheinen konnte, ist höchst anerkennenswert. Die von dem verdienstvollen Herausgeber Hans v. Arnim getroffene Auswahl des Stoffes wie auch der Bearbeiter zeugt von Umsicht und Beherrschung der gestellten Aufgabe.

Neue Vogtländische Zeitg.: Es ist ein Giganten-Werk, das sich vor einem türmt . . . Auf nahezu 1500 Großquartseiten eine erdrückende Fülle von Kämpfen großer und größter Menschen, die die Kämpfe der Menschheit sind . . . Das Werk ist wie eine Bibel . . . . Die vier Bände haben eine Spannweite von ungeheurem Ausmaß. Kultur-, Völker-, Menschheits- und Weltgeschichte rollen in dynamischer Wucht vor unseren geistigen Augen ab. Eine Zeitspanne von 3300 Jahren steht, konzentriert und kristallisiert in ihren höchsten Menschen-Exemplaren, in ihren Kolossal-Individualitäten lebendig vor uns, eine umfassendste Weltgeschichte vom Jahre 1400 v. Chr. bis zum Jahre 1922 n. Chr., die man sich monumentaler nicht denken kann . . . Ein großes Menschenwerk für alle Zeiten.

Königsberger Hartungsche Zeitung: Ein besonderer Reiz des nahezu klassischen Werkes liegt in seinem Äußeren: der schönen, klaren Druckherstellung und -Anordnung und der Porträtwiedergaben in Tiefdruck, nach künstlerischen Vorbildern — je sechs für jeden Band. Aber den Hauptwert macht natürlich die Gediegenheit und Zuverlässigkeit des Inhalts aus . . . Dieses Gesamtwerk ist keine Gelegenheitsgabe, sondern ein wertvolles, bleibendes Geschenk an das deutsche Volk und wird viel dazu beitragen, die »Erreger der Tiefe« deutschen Lebens allen Deutschen verständlich und wert zu machen.

Generalanzeiger für Stettin: Über dieses Werk kann man nur Seiten füllen oder bloß ein paar Worte sagen. Gerecht kann man ihm nie werden! . . . Es ist ein Titanenreigen, ein Sternenhimmel, eine Apotheose des Geistes der Menschheit selbst. Es ist Erfüllung.

Kölnische Zeitung: Wer sich etwas zugute tun will, der lege sich diese vier Prachtbände zurecht.

Kieler Neueste Nachrichten: Was diesem Werke innerste Notwendigkeit gibt, Notwendigkeit für unsere heutige Zeit, ist der Grundgedanke, großes Menschentum darzustellen, einer Zeit, die in Gefahr ist, der reinen Größe im Menschen zu mißtrauen, die nach grandioser Leistung, nach eiserner Stärke des Charakters, nach idealistischer Kraft mächtig verlangt, große Menschen aller Zeiten nahezubringen und damit der Menschheit Glauben an menschliche Grö . wiederzugeben.

Frankfurter Nachrichten: Es sollen in diesen Bänden nicht geschichtliche Epochen in ihren großen Männern dargestellt oder große Männer aus ihrer Epoche heraus erstehen, vielmehr soll großes Menschentum an sich dargestellt werden, große Menschen aller Zeiten sollen unserer Zeit nahegebracht werden, die mehr als je an solchen Gestalten sich aufrichten will, nach grandioser Leistung, nach eiserner Stärke des Charakters, nach idealistischer Kraft verlangt, um den Glauben an menschliche Größe wieder zu gewinnen. Künstler und Historiker sind die Verfasser der Aufsätze. Die großen Gestalten einer zum Teil mythischen Vergangenheit sollen das Begriffsmäßige und fast Körperlose, das ihnen durch einseitig historisch eingestellte Geschichtsdarstellungen angeheftet wurde, verlieren und zu Menschen werden, die sich beleben, die von grauer Vorzeit ab ins Heute herübersteigen und erst dadurch für uns menschlich wertvoll werden. Damit sollen zugleich große Geschichtskomplexe greifbar und begreiflich werden.

Stuttgarter Neues Tagblatt: Der glückliche Gedanke, in guten, wahrheitsgetreuen Biographien der bedeutenden und führenden Geister die Weltgeschichte für den Lesenden zu einer lebendigen Wirklichkeit zu machen und sie ihm in ihren Höhenpunkten unmittelbar nahe zu bringen und faßlich zu machen, wird hier von Hans von Arnim als Herausgeber des Gesamtwerkes in vorzüglicher Weise durchgeführt. Nicht nur, daß die Auswahl der charakteristischen Zeitpersönlichkeiten mit gutem, historisch geschulten Griff vorzüglich durchgeführt ist. Auch die Verfasser der einzelnen Biographien sind Namen besten Klanges. Dazu ist die Auswahl der jedem Bande beigegebenen sechs Porträtzeichnungen mit bester Kenntnis erfolgt. So ist ein Werk entstanden, das unserer Zeit viel zu geben hat . . . Dem vortrefflichen Inhalt hat der Verlag die vortreffliche Ausstattung angepaßt, so daß ein Geschenkwerk entstanden ist, das gewiß jedem, der es erhält, einen bleibenden Wert bedeuten wird.

Münchener Neueste Nachrichten: Kämpfer, großes Menschentum aller Zeiten, ist eine bei Franz Schneider (Berlin) erscheinende Reihe von stattlichen, schön ausgestatteten Bänden großen Formates betitelt, in denen Hans von Arnim Monographien aus berufenen Federn über historisch bedeutsame Vorkämpfer des Menheitsideals, Fürsten und Helden, Denker, Künstler, Staatsmänner und Dichter, zusammenstellte . . . Im Gebotenen steckt mancherlei Anregung und vor allem in den vergangenen Perioden, viel Bildungswert.

Die Hilfe: Es scheint, daß sich Deutschland von den theoretischen Lehrbüchern mehr abwendet und sich zu den großen, führenden Menschen hinwendet. Beginnen wir zu erkennen, daß das Leben nicht aus den Büchern erwächst, sondern aus den Menschen? Das wäre sehr erfreulich, vorausgesetzt, daß diese Erkenntnis nicht ins andere Extrem umschlägt und der Glaube an den Helden nicht in das leere Nachahmende übergeht. Die Tatsache, daß der Verlag Schneider schon eine Reihe von erfolgreichen Veröffentlichungen herausgebracht, die sich mit überragenden Einzelpersönlichkeiten beschäftigen, scheint zu beweisen, daß das Verständnis für die Führer wächst. Es wäre das ein erstes, wichtiges Anzeichen für neue geistige Entwicklungen.

Leipziger Volkszeitung: Die vier Bände »Kämpfer« ersetzen ein Geschichtswerk, das in diesem Umfange nur unter Aufbietung aller Energie durchgearbeitet werden kann. Da in dem vorliegenden Werk alle Darstellungen in sich abgeschlossen sind, gestattet es, je nach Neigung und nach den vorhandenen Mußestunden das eine oder andere Kapitel herauszugreifen.

Ich bin gern bereit, besondere Verwendung für dieses Werk nachdrücklich zu unterstützen. Für direkte Anfragen bin ich dankbar. Prospektmaterial steht in Kürze ausreichend zur Verfügung. Ein Blick in die durchgehends begeisterten Kritiken wird über die Verkaufsfähigkeit dieses „wesentlichsten Buches unserer Zeit" keinen Zweifel lassen.

Franz Schneider Verlag FSV Berlin SW · Leipzig-R. Wien I · Bern

Psychanalytische Literatur

Erzieherliebe als Heilmittel
Von **M. Frost**
GM 1.60

Die Behandlung schwer erziehbarer und abnormer Kinder
Von **Dr. Oskar Pfister,** Zürich
GM 2.40

Vermeintliche Nullen und angebliche Musterkinder
Von **Dr. Oskar Pfister,** Zürich
GM 1.60

Zur Psychologie des philosophischen Denkens
Von **Dr. Oskar Pfister,** Zürich
GM 2.25

Der seelische Aufbau des klassischen Kapitalismus und des Geldgeistes
Von **Dr. Oskar Pfister,** Zürich
GM 2.25

Der psychologische und biologische Untergrund des Expressionismus
Mit 12 Abbildungen und 2 Tafeln
Von **Dr. Oskar Pfister,** Zürich
GM 4.80

La Psychanalyse au service des éducateurs
Par le **Dr. Oscar Pfister,** Zürich
GM 6.—

Die Liebe des Kindes
und ihre
Fehlentwicklungen
Ein Buch für Eltern und Erzieher
Von **Dr. Oskar Pfister,** Zürich
Preis brosch. GM 7.85, geb. GM 9.60

Au vieil Evangile par un chemin nouveau
La psychanalyse au service de la cure d'âme
Par le **Dr. Oscar Pfister,** Zürich
Trad. p. H. Malan. Préface de Pierre Bovet
GM 4.80

Die theoretischen Grundlagen u. die wissenschaftstheoretische Stellung der Psychoanalyse
Von **Dr. Willi Schohaus**
GM 2.25

Der Aberglaube
Von **Dr. Herbert Silberer †**
GM 2.—

Der Zufall u. die Koboldstreiche des Unbewussten
Von **Dr. Herbert Silberer †**
GM 2.40

Psychanalytische Erfahrungen aus der Volksschulpraxis
Von **Hans Zulliger**
GM 3.20

Aus dem unbewussten Seelenleben unserer Schuljugend
Von **Hans Zulliger**
GM 3.—

Einmaliger Vorzugsrabatt 40% bei Abnahme von je 1 Exemplar
sämtlicher hier aufgeführten Werke. Sonst 33⅓ % und 9/8

Verlangzettel [Z] anbei!

Verlag Ernst Bircher A.-G. Bern u. Leipzig

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Zeitschrift für persönliche, künstlerische Kleidung, Körperkultur und Kunsthandwerk
20. Jahrgang 1924. Sechs Hefte: Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember
Bezugspreis: Halbjahr M. 3.—, Einzelhefte M. 1.20. Rabatt 40%

Ⓩ VERLAG G. BRAUN G. m. b. H. IN KARLSRUHE Ⓩ

Bestellen Sie sofort das Sommerheft 3, das in Kürze erscheint!

Leibbinde des Sommerheftes:

DOKUMENTE DER RELIGION

DER KORAN

AUSGEWÄHLT,
ANGEORDNET UND INS METRUM DES ORIGINALS ÜBERTRAGEN
VON

Ⓩ HUBERT GRIMME
PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

227 Seiten, 8°. In Halbleinen ℳ 2.85
auf holzfreiem Papier in Halbleinen ℳ 4.35

Der Koran geniesst in der Welt des Islams höchste Wertschätzung, als heiliges Buch sowohl wie als Muster erhabener Darstellung und künstlerischer Formung. Dass im Gegensatz dazu der Okzident sich mit ihm nicht so hat befreunden können, kann der anders gerichteten Religions- und Kunstanschauung allein kaum zugeschrieben werden. Der Grund liegt wohl mehr an den bisherigen Uebertragungen. ::
Die hier vorliegende Uebersetzung bringt zum ersten Male die eigenartigen Schönheiten von Form und Inhalt des Korans in deutscher Sprache zur Geltung. ::

Durch tätige Verwendung ist dem Buche eine weite Verbreitung in allen gebildeten Kreisen gesichert.
Verlangzettel anbei!

Paderborn, Mai 1924. Ferdinand Schöningh.

Halten Sie stets auf Lager

Helene Christaller

Verborgenheit. Roman. 18.–20. Tsd. In Halbleinen M. 4.50, Fr. 5.50, in Leinen M. 5.—, Fr. 6.50.
„Ein stark empfundenes Frauenbuch von edler Geistigkeit". Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin.
„Ein fesselndes und stark ethisches Buch." Basler Nachr.

Aus niederen Hütten. Geschichten aus dem Schwarzwald. 4. Auflage. In Halbleinen M. 3.—, Fr. 4.—. in Leinen M. 3.50, Fr. 4.50.
„Helene Christaller bekundet einen scharfen Blick für das Leben kleiner Leute und ein sicheres Gefühl für ihre Leiden und Freuden." Wiesbadener Volksblatt.

Meine Waldhäuser. Bilder aus einem Dorfe. 4. Auflage. In Halbleinen M. 3.—, Fr. 4.—, in Leinen M. 3.50, Fr. 4.50.
„Was Helene Christaller uns bietet, ist nicht nur Unterhaltungsstoff für eine müde Stunde, sondern ist Bildungsmittel fürs Leben." Neckarzeitung, Heilbronn.

Mit 40% und 11/10, auch gemischt

Z

Verlag von Strecker und Schröder in Stuttgart

Monumenta Germaniae Historica

Folio-Ausgabe

Scriptores I–XXX • Leges I–V • Diplomata I

Von dieser Serie habe ich die Restbestände mit dem Reproduktionsrecht übernommen. Nachstehende Bände sind lieferbar:

Scriptores Band XIII, XIV, XV, XXIV–XXX 1
Leges Band V
Diplomata Band I

Preis jedes Bandes Goldmark 240.—
Rabatt an Buchhändler 30%

In den nächsten Wochen beginne ich mit dem Nachdruck der fehlenden Bände, die dann zu demselben Preis verkauft werden.

Der Nachdruck wird in etwa 2 Jahren beendet sein.

Der Schlußband XXX 2 befindet sich im Druck. Er wird in drei Faszikeln ausgegeben werden. Faszikel 1 wird Ende des Jahres erscheinen.

Karl W. Hiersemann

Leipzig Königstr. 29

EIS IM WELTALL

als Entstehungsursache von

Erde
Sonnenwelten
Kulturen
Sintflut
Kohle, Erdöl, Salz
Wetterstürzen

in
packenden reich illustrierten Darstellungen

*

WELTEIS - BÜCHEREI

WELTEIS-BÜCHEREI

Die Neuordnung des gesamten Naturwissens mit Hilfe eines einzigen Gedankens. Lösung aller Rätsel des Kosmos und der Erde.

Bisher erschienen:

Hanns Fischer, Rätsel der Tiefe
Die Entschleierung der Kohle, des Erdöls u. des Salzes kart. M. 3.25, in Hbln. M. 3.75

Hanns Fischer, Weltwenden
Die großen Fluten in Sage u. Wirklichkeit kart. M. 4.50, in Hbln. M. 5.—

Voigt, Die Welteislehre u. ich
Kosmotechnisches Erlebnis eines Ingenieurs geh. M. —.50

*

Weitere Bände folgen! Sonderprospekt!

*

R. VOIGTLANDERS VERLAG, LEIPZIG

Z

Ein wirkliches, von Grund auf neues Werk einer praktischen Ärztin ist

DIE ÄRZTIN IM HAUSE

Bedeutend verkleinertes Bild des Einbandes. Natürliche Größe ist 17½ × 25 cm.

Ein Buch der Aufklärung und Belehrung für Gesunde und Kranke über die wichtigsten Fragen der Gesundheitslehre und Heilkunde von Dr. med. JENNY SPRINGER, prakt. Ärztin

Gegen 1200 Textseiten mit 933 Original-Textillustrationen und 58 bunten Tafeln und Kunstbeilagen. In Prachtband komplett gebunden.

Das Werk wurde auf der hygienischen Weltausstellung Dresden prämiiert. Kein zweites populär-medizinisches Werk verfügt über gleiche Auszeichnung. — Preis in 1 Bd. geb. M. 18. –, in 2 Bände gebunden M. 22.—

Das Dr. Springersche Werk ist von Anfang bis Ende ohne jede schwülstige und schwerverständliche Redeweise geschrieben, wie solche nur zu oft in medizinischen und ähnlichen Werken zu finden ist. Jeder Satz, jede Beschreibung ist leicht verständlich. Dadurch aber wird das Buch zugleich zu einer angenehmen Lektüre, da der erzählende Ton das Ganze durchweht.

Verlangzettel anbei! Z

DRESDNER VERLAGSBUCHHANDLUNG M. O. GROH, DRESDEN

Auslieferung durch die

LITERARIA GES. M. B. H., LEIPZIG

40—50 Kupfertiefdruck-Bilder

in höchster Vollendung

bietet die

Schweizer Illustrierte Zeitung

Erscheint wöchentlich **Einzelpreis 30 Pfennig** Vierteljährlich M. 3.—

Jede Nummer 16—24 Seiten stark in Folio-Format.

Die internationale Einstellung und die vorwiegend hochaktuellen Bilder des Blattes, von dem auch eine Ausgabe in französischer Sprache unter dem Titel «L'Illustré» erscheint, erregen das lebhafteste Interesse der weiten Kreise, die an den Ereignissen in aller Welt Anteil nehmen. Es ist infolgedessen leicht, Abonnenten für die „Schweizer Illustrierte Zeitung" zu gewinnen oder sie im Einzelverkauf in großen Mengen abzusetzen.

Günstige Bezugsbedingungen!

Denjenigen Firmen, die sich besonders für die „Schweizer Illustrierte Zeitung" verwenden wollen, kommen wir weitgehend entgegen. Probenummern in reichlicher Anzahl gratis. Bestellzettel ist beigefügt.

Ringier & Cie. * Lörrach

Ⓩ

Die Zolltarife des Welthandels

Sammlung von Zolltarifen und Handelsverträgen

Herausgegeben
vom „Deutschen Industrie- und Handelstag"

Ⓩ

Soeben erschienen

Italienischer Zolltarif

vom 9. Juni 1921

Nach dem Stande vom 1. Januar 1924

unter Berücksichtigung der Handelsverträge und Abkommen mit der Schweiz, mit Frankreich, Oesterreich und Spanien, sowie der in Frage kommenden inneren Fabrikationssteuern, der Wertschätzungstabellen für synthetische Riechstoffe und Alkaloide und der Bestimmungen über die Tara.

Nach amtlichen italienischen Quellen

Bearbeitet von

Rechnungsrat Hartisch

4°. 142 Seiten mit Schreibpapier durchschossen in Ganzleinenband 28.— M.

Das Handbuch für den Handelsverkehr mit Italien — für Handel und Industrie, Speditions- und Schifffahrtsfirmen, Verbände, Exporteure und Importeure unentbehrlich.

Verlangzettel anbeil

Verlag von
Reimar Hobbing, Berlin SW 61

DREI MASKEN VERLAG MÜNCHEN

Neuerscheinung:

Franz Lehár

von

Ernst Decsey

*

Mit 5 Text- und 12 Tafelbildern
155 Seiten

Preis: Brosch. GM. 2.75
Halbleinen GM. 3.75

*

Es ist das erste Mal, daß ein Operettenkomponist zu Lebzeiten zu seiner Biographie gelangt —

und wenn einer dieser Auszeichnung würdig war, so war es Franz Lehár, der Komponist der „Lustigen Witwe", der Schöpfer eines neuen Typus der Operette.

Ernst Decsey, der Verfasser der besten Monographien über Hugo Wolf, Anton Bruckner, Johann Strauß, hat sich durchaus nichts vergeben, wenn er zu seinem Helden diesmal Lehár gemacht hat. Nicht nur das fast romanhaft wechselreiche Leben Lehárs zieht in lebendigster Darstellung an uns vorüber; es ist auch ein Stückchen Zeit- und Musikgeschichte — die durchaus nicht immer nur in der „hohen" Kunst repräsentiert ist — das hier in geistreicher Fassung seine Formel findet. — — **Das Buch ist vortrefflich ausgestattet, durch 17 Bilder bereichert und wird seine Freunde in allen Lagern finden.**

Wir liefern 2 Probeexempl. mit 40% Rabatt

Ⓩ

Sie müssen sich umstellen!

Sie brauchen heute

das billige Qualitätsbuch

Die schönsten Werke der Weltliteratur, in guter Bearbeitung bzw. Übersetzung, auf bestem Papier in modernen Schriften gesetzt, sauber und einwandfrei gedruckt und in geschmackvollem, dauerhaften Einband gebunden, zu einem Preis, der einem jeden die Anschaffung ermöglichte — das war die Serie, die bisher fehlte!

Mit dieser Serie ist der Nachweis erbracht, daß billige Bücher nicht unbedingt geschmacklose Massenware zu sein brauchen, sondern daß auch eine solche Serie geschmackvoll und gediegen ausgestattet werden kann

Folgende Bände sind erschienen:

KÜGELGEN / Jugenderinnerungen eines alten Mannes
BRACHVOGEL / Friedemann Bach
SCHEFFEL / Ekkehard
MAUPASSANT / Der schöne Freund
BALZAC / Tolldreiste Geschichten
FLAUBERT / Madame Bovary
SIENKIEWICZ / Quo vadis?
STORM / Schimmelreiter u. a. Novellen
KELLER / Züricher Novellen
MANTEGAZZA / Hygiene der Liebe
MANTEGAZZA / Physiologie der Liebe
MANTEGAZZA / Geschlechtsverhältnisse des Menschen
WALLACE / Ben Hur
WILDE / Das Bildnis des Dorian Gray

Demnächst erscheinen:

1001 NACHT / Erzählungen
GRIMMELSHAUSEN / Der abenteuerliche Simplizissimus
HEINSE / Ardinghello
HOFFMANN / DieElixiere des Teufels
HOFFMANN / Nachtstücke
POE / Seltsame Geschichten
STENDHAL / Äbtissin v. Castro und andere Novellen
WILDE / Märchen
CERVANTES / Don Quixote
GOBINEAU / Die Renaissance

Jeder Band ist mustergiltig und individuell ausgestattet

In Halbleinen gebunden mit farbigem Schutzumschlag **jeder Band 2 Mark**

Z

Verlag der Schillerbuchhandlung / Berlin

Neufeld & Henius

Ⓩ

Der **Alldeutsche Verband, Berlin,** übertrug mir den Vertrieb einer Schriftenreihe, die beginnt mit dem Hefte:

Grundzüge des völkischen Staatsgedankens

Preis ord. 40 Pf.

Vereine erhalten je nach der Größe des Auftrags Preisnachlaß, und zwar:

bis 100 Stück = 35 Pf.
bis 200 Stück = 30 Pf.
über 200 Stück = 25 Pf.

„Wir Deutschen hatten noch nie einen Staat, der unserer deutschen Art wirklich entsprach und angepaßt war!“

Bitte, reichlich zu verlangen. Verlangzettel anbei!

Leipzig, im Mai 1924. **Theodor Weicher.**

DER KRIEG IN TIROL

1915/1916

von

CLETUS PICHLER

Feldmarschalleutnant d. R.
Generalstabschef b. Landesverteid. Kommando Tirol

156 Seiten mit 5 Übersichtsskizzen

4 Goldmark

Über die kriegerischen Ereignisse in Tirol, besonders im ersten Kriegsjahr, ist bis heute nichts von Bedeutung bekannt geworden, obzwar es sich hier um eines der ruhmreichsten Kapitel österreichischer Kriegsgeschichte handelt. Die endgültige Darstellung dieses Themas liegt nun vor. Der Verfasser war jahrelang Generalstabs-Chef in Tirol und als solcher im Kriege an leitender Stelle tätig. Auf wissenschaftlicher Grundlage ist es trotz seiner Gründlichkeit volkstümlich gehalten u. für die Allgemeinheit bestimmt. Den Höhepunkt erreicht die Darstellung in der Schilderung der Frühjahrs-Offensive, über die auch Fachleute viel Unbekanntes erfahren werden.

INNSBRUCK 1924
VERLAG HEINRICH POHLSCHRÖDER
VORM. HOFBUCHHANDLUNG SCHWICK

Auslieferung f. d. Buchhandel: LITERARIA WIEN / LEIPZIG

DREI MASKEN VERLAG MÜNCHEN

Die rationalen und soziologischen Grundlagen der Musik

Von

Max Weber

Mit einer Einleitung von
Prof. Dr. Theodor Kroyer

Zweite Auflage

Kartoniert — 95 Seiten Text

Preis: 4.— GM.

★

Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Tonmessung der verschiedenen Völker, und das Ergebnis dieser Untersuchung ist die Unterscheidung zweier fundamental verschiedener Musikwelten: Distanzprinzip und Akkordauffassung. Weber deckt hier die Wurzel morgen- und abendländischer Musikentwicklung auf. Er schließt mit einem Rundgange durch die Instrumentenkunde, mit neuen Gedanken über die soziologische Einstellung der Instrumente. Das Buch ist für die Soziologie wie für die Musikwissenschaft von der gleichen hohen Bedeutsamkeit.

Das rasche Erscheinen der zweiten Auflage beweist, wie lebhaft das Werk von der musikwissenschaftlich interessierten Welt aufgenommen worden ist.

★

Wir liefern 2 Probeexemplare mit 40% Rabatt

Verlangzettel anbei!

Ⓩ

Gartenkunst

Monatsschrift für Gartenkunst und verwandte Gebiete

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst E.V.

Verlag Gartenkunst in Frankfurt a. M.

APRIL

37. Jahrgang

SORTIMENTER

zu deren Kunden Interessenten für die „Gartenkunst" zählen, wollen kostenlos

PROBENUMMERN

in Höhe des wirklichen Bedarfs fordern

LESER SIND:

Gartenarchitekten, beamtete Personen der öffentlichen Garten- und Parkanlagen, Friedhöfe, Krankenhäuser usw., alle Gartenfachleute, Schloß- u. Rittergutsbesitzer, Garten- und Parkinhaber.

Monatlich 1 Heft. Vierteljährlich 6.— ord., 4.20 bar.

Für Verleger einschlägiger Literatur günstige Gelegenheit für Ankündigungen

VERLAG GARTENKUNST
Frankfurt a. M. / Mörfelderlandstrasse 109

Ⓩ Zettel anbei!

Praktische Pferdehaltung

Ein Handbuch für alle Pferdebesitzer
von Dr. C. Nörner
285 Abbildungen

Aus dem reichhaltigen Inhalt:

1. Abschnitt:
Die Pferderassen

2. Abschnitt:
Die Fütterung

3. Abschnitt:
Die Pflege, Haltung und Wartung

4. Abschnitt:
Die Behandlung

5. Abschnitt:
Der Pferdestall

Preis gebunden in Prachtband Mark 12.—
Verlangzettel anbei!

Verlags- u. Druckereigesellschaft m.b.H.
Ravensburg.

Ⓩ

UNION
Deutsche Verlagsgesellschaft
Stuttgart

Zur Lagerergänzung

Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung

Nebst einer eingehenden Darstellung der neuen Rechtschreibregeln und der Lehre von den Satzzeichen.

*

Zugleich ein Handbuch der Worterklärung, der Namendeutung und der Fremdwortverdeutschung sowie ein Ratgeber für Fälle schwankenden Sprach- und Schreibgebrauchs.

*

Mit einer Liste unechter Fremdwörter und Winken für Druckberichtigungen (Korrekturen)

bearbeitet von

K. Erbe
Gymnasialrektor a. D.

In Halbleinen Gm. 3.60, Schw. Fr. 4.80

102.–111. Tausend

Ⓩ

DREI MASKEN VERLAG
MÜNCHEN

Neu:

DER NEBBICH

Lustspiel in 5 Bildern

von

Carl Sternheim

Preis: Broschiert GM. 2.— — 110 Seiten Text

*

Sternheim hat wieder einmal den „Bürger" aufs Korn genommen: den deutschen Reisenden-Typ, der das Opfer der Erotik, oder besser der Liebesirrung, und dann der Enttäuschung einer Operndiva wird, der zuerst in die höchsten Höhen gesellschaftlichen Erfolgs steigt, um dann um so tiefer in seines Nichts durchbohrendes Gefühl zurückzusinken. — „Unter der Hand wächst Sternheim die gesellschaftliche Satire auf den kraftarmen und ideenlosen Emporkömmlung zur erotischen Tragikomödie aus."

In vierter Auflage:

VASANTASENA

Ein Schauspiel in drei Akten nach dem Indischen

Von

Lion Feuchtwanger

Preis: Broschiert GM. 2.—, Ganzleinen GM. 4.— — 163 Seiten Text

*

Lion Feuchtwangers Schauspiel „Vasantasena", das in vielen hundert Aufführungen über fast alle größeren deutschen Bühnen gegangen ist und zzt. an der Berliner Volksbühne mit außerordentlichem Erfolg aufgeführt wird, ist in vierter, leicht veränderter Auflage bei uns erschienen.

Man kann das Stück des sagenhaften Königs Sudraka, das ein Jahrtausend vor Shakespeare entstanden ist, nicht besser charakterisieren als der Herausgeber in seiner Einleitung: „Die Vasantasena vereint süße, weisheitsvolle Resignation mit lichter, anmutiger Schalkhaftigkeit . . . Hier ist kein Erdenrest zu tragen peinlich. Diese Dichtung tanzt, schwebt, löst alle irdische Diskrepanz in unirdische Harmonie . . ." — Und Feuchtwanger ist es gelungen, diese dichterische Höhe in seiner Nachdichtung zu wahren.

Wir liefern je 1 Probeexpl. mit 40% Rabatt

Verlangzettel anbei!

Ⓩ

DMV

Die Sagen um Dietrich von Bern

Soeben erscheint in der zweiten Reihe von

Thule

das 1.—3. Tsd.

Die Geschichte Thidreks von Bern

(Thule Bd. XXII). Übertrag. v. Fine Erichsen brosch M 9.—, Halblein. M 11.—, Halbperg. M 12.50, num. Vorzugsausgabe roh M 15.—, Halbleder M 25.—

Dieser Band nimmt in der Thulereihe insofern eine Sonderstellung ein, als seine Sagen nicht ursprünglich nordischer, sondern deutscher Herkunft sind. Vornehmlich um die Heldengestalt des großen Ostgotenkönigs Dietrich von Bern gruppieren sich diese Sagas, die wiederum mit anderen deutschen Heldensagen wie der der Nibelungen, der von Walther und Hildegunde und Wieland, dem kunstfertigen Schmied, im Zusammenhang stehen. Waren die Überbringer nach Island auch hanseatische Kaufleute, welche die Urgestalt der Geschichten hier und da geändert haben mögen, so erschließt sich uns in dieser Darstellung des isländischen Dichters doch eine neue Quelle für Kritik und Verständnis unserer Sagen, wie der Heldensage überhaupt.

Ich bitte Fortsetzungslisten nachzusehen.

Von den übrigen Bänden der Sammlung sind lieferbar:

I. Reihe.

Einleitungsabend: **Felix Niedner, Islands Kultur zur Wikingerzeit.** 6. Tsd.
I. II. **Die Edda.** 2 Bde. 20. Tsd.
III. **Die Geschichte vom Skalden Egil.** 9. Tsd.
IV. **Die Geschichte vom weisen Njal.** 7. Tsd.
V. **Die Geschichte vom starken Grettir.** 7. Tsd.
VI. **Die Geschichte von den Leuten aus dem Lachswassertal.** 5. Tsd.
VII. **Die Geschichte vom Goden Snorri.** 3. Tsd.
VIII. **Fünf Geschichten von Ächtern und Blutrache.** 5. Tsd.
IX. **Vier Skaldengeschichten.** 5. Tsd.
XI. **Fünf Geschichten aus dem östlichen Nordland.** 3. Tsd.

II. Reihe.

XIV./XVI. **Snorris Königsbuch** (Heimskringla) 5. Tsd. 3 Bde.
XXI. **Isländische Heldenromane.** 5. Tsd.

Einmaliges Vorzugsangebot:
Z Bestellungen bis 31. Mai 1924 auf beiliegendem Zettel mit **40%** Rabatt.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

MEINHOLDS

Routen-Führer

No. 9

Das Riesengebirge

von Zahnarzt Dr. Kirsch

Mit 8 mehrfarbigen Spezial-, 3 Text- und 1 Übersichtskarte in 2 Streifen

Preis M. 3.– / 1.80

ist soeben erschienen

C. C. Meinhold & Söhne G. m. b. H.
Dresden

Zum Vertrieb übernahmen wir:

Dillmont, Encyklopädie der weiblichen Handarbeiten.

Grosse Ausgabe. Lex. Oktav. Ganzleinenband mit Goldschn. bar Gm. 5.50

Kleine Ausgabe. Taschenformat. Ganzleinenband mit Goldschn. bar Gm. 3.—

Da diese Bücher sämtliche unter dem Namen „weibliche Handarbeiten" verstandenen Fertigkeiten umfassen, sie erklären und im Bilde veranschaulichen, ist ihnen etwas Gleichwertiges bisher noch nicht an die Seite zu stellen.

Ⓩ Verlangzettel anbei!

Fr. Paul Lorenz, Verlag, Freiburg/Bad.

Verlag von Oskar Leiner in Leipzig

Ⓩ Soeben erschien, vollständig umgearbeitet und erweitert:

Messapparate und Messmethoden

Von **Elektro-Ingenieur W. Knobloch**

10. Aufl. Mit 239 Abbildungen

Preis ℳ 4.— ord., ℳ 3.— netto, ℳ 2.60 bar. Freiexpl. 13/12

Wenn es angeht, von einem Buche das Wort „zeitgemäss" zu gebrauchen, dann gilt dies sicherlich von dem Buche Knoblochs. Es ist für den praktischen **Installateur, Monteur, Werkmeister, Schlosser, Mechaniker, Maschinenbau- und Gewerbeschüler, Fach- und Fortbildungsschüler, auch Real- und Oberrealschüler** bestimmt, und der Verfasser nimmt in der Behandlung seines Themas nach Form und Inhalt Rücksicht auf seinen Leserkreis. Er hat es meisterhaft verstanden, den Stoff jedem Leser nahe zu bringen. An der Hand übersichtlicher schematischer Zeichnungen werden alle wichtigen Messapparate und Messmethoden eingehend erläutert. Technische Monatshefte.

Zur Lagerergänzung! Neue Preise!

Geschichte Friedrichs des Zweiten genannt Friedrich der Große.

Von Thomas Carlyle. Einzige deutsche autorisierte Übersetzung von J. Neuberg u. F. Althaus. Dritte Auflage. Neubearbeitet und mit einem Nachwort versehen von Karl Linnebach. In 7 Pappbänden, Preis: Gm. 60.— ord., Gm. 39.— no. In 6 vornehmen Halblederbänden mit Goldpressung und Goldschnitt, Preis: Gm. 100.— ord., Gm. 65.— no. — **Partien 11/10 mit 40%!**

Über Helden, Heldenverehrung u. das Heldentümliche in der Geschichte.

Sechs Vorlesungen. Von Thomas Carlyle. Einzige deutsche autorisierte Übersetzung von J. Neuberg. Fünfte Auflage. Mit einer Einführung von Walter v. Molo. In Pappband, Preis: Gm. 2.90 ord., Gm. 1.75 no. — **Partien 11/10 mit 50%!**

Geschichte Alexanders des Großen.

Von Johann August Droysen. Mit einem Vorwort von Sven Hedin und einer Einleitung von Dr. Arthur Rosenberg. Mit dem einzigen bisher bekannten Alexander-Bildnis und einer Karte der Feldzüge Alexanders. In Pappband, Preis: Gm. 6.— ord., Gm. 3.60 no. In Halbleinen, Preis: Gm. 8.— ord., Gm. 4.80 no. — **Partien 11/10 mit 40%!**

Phoebe, die Strahlende.

Roman in zwei Bänden. Von E. von Adlersfeld-Ballestrem. Zweite Aufl., In 2 Pappbänden, Preis: Gm. 6.— ord., Gm. 3.— no. — **Partien 11/10 mit 50%!**

Dante Allighieris Göttliche Komödie.

Übersetzt von Karl Witte. Dritte Ausgabe. Text und Erläuterungen. Mit einem Titelbild Dantes und einem Weltplan nach Dantes Anschauung. In 2 vornehmen Halblederbänden, Preis: Gm. 24.— ord., Gm. 15.60 no. — **Partien 11/10 mit 40%!**

Die Lieder des Mirza Schaffy.

Mit einem Prolog. Von Friedrich von Bodenstedt. Neue Diamantausgabe mit 6 Vierfarbendruck-Bildern von Giovanni Abonnelli. 169. Auflage, 271.—280. Tausend. In Ganzpappband mit Kunstdruck-Decke, Preis: Gm. 2.50 ord., Gm. 1.25 no. — **Partien 11/10 mit 50%!**

Bütten-Ausgabe in Ganzleder mit Goldverzierung und Goldschnitt, Preis: Gm. 8.— ord., Gm. 5.20 no. **Das kleinste Prachtwerk!** — **Partien 11/10 mit 40%!**

Dasselbe.

Oktavausgabe. 168. Aufl. 270.—274. Tausend. In Pappband, Preis: Gm. 2.— ord., Gm. 1.— no. In Halbleder, Preis: Gm. 2.50 ord., Gm. 1.25 no. — **Partien 11/10 mit 50%!**

Dasselbe. Mit 6 Chromobildern nach Aquarellen von Franz B. Doubek. In Pappband, Preis: Gm. 2.— ord., Gm. 1.— no. — **Partien 11/10 mit 50%!**

Die Liebeslieder des Mirza Schaffy.

Mit sechs Chromobildern nach Aquarellen von Franz B. Doubek. 268.—269. Tauf. der „Lieder des Mirza-Schaffy" (Auswahl). In Pappband, Preis: Gm. 1.80 ord., Gm. 0.90 no. — **Partien 11/10 mit 50%!**

Berlin SW 19 Ⓩ **R. v. Decker's Verlag, G. Schenck**

Verlangzettel anbei!

Der Bodensee

von Wilhelm von Scholz

Aus dem Inhalt:

Konstanz / Gespräch über Baukunst / Sommertage / Winterbilder / Meersburg Der Philosoph vom Glaserhäusle / Am Untersee / Nächtliche Gondelfahrt / Spätherbsttage am Ueberlinger See / Sturm / Das Kloster Salem / In den Obersee / Segeln / Die Stimme des Raums / Im Alpensteingebirge / Seegefahr Ballonfahrt über dem Bodensee.

Preise: Geh. M. 3.— geb. M. 4.50
Ausland: 1 Goldmark = 1.25 Schweizer Fr.

Wer sich von einem begnadeten Dichter zu den tiefsten Schönheiten eines der herrlichsten Stücke deutscher Erde führen lassen will, der greife zu diesem Buche. — „Scholz versteht es wie wenige, die Seele einer Landschaft lebendig zu machen". (Josef Hofmiller in d. Südd. Monatsheften.)

Sonderangebot laut Zettel

WALTER HAEDECKE VERLAG
STUTTGART

Z

„Hör, Deutschland, höre deine Barden!"
Herwegh

Z

2., durchgesehene Aufl., XIV, 336 S., Lex., 8°, geb. MK. 6.50

„Da stehen die größten Männer und Zeiten unseres Volkes in eherner Wucht vor den Augen... Wenn ich als Knabe solch ein Buch gehabt hättel Da muß einem das Herz froh, stark und stolz werden."

Karl Hesselbacher

Verlangzettel anbei

Neu! **Große Absatzfähigkeit** *Neu!*

Am 1. Juni tritt die **neue Zivilprozeßordnung** in Kraft. Jeder Rechtsanwalt, Richter, Studierende ist Abnehmer für unsere in Kürze erscheinende, dem neuesten Stande entsprechende Ausgabe.

Zivilprozeßordnung

Textausgabe in der vom 1. Juni ab geltenden Fassung unter Berücksichtigung der Verordnung vom 13. Februar 1924. Nebst **Gerichtsverfassungsgesetz und Sachregister.**

Preis ca. Gm. 4.— ord.

Bezugsbedingungen:

Wir liefern **3 Stück** bar für Gm. 7.60; **10 Stück** mit 40%, bis **25 Stück** mit 45% und 26 Exempl. und mehr mit 50%.
Nicht abgesetzte Exemplare werden unter Angabe des Bezugsdatums gegen andere Verlagswerke umgetauscht.
Versehen Sie sich reichlich mit Exemplaren, da die Nachfrage groß sein wird.

Kürzlich erschien:

Strafprozeßordnung

mit Gerichtsverfassungsgesetz v. 22. März 1924. Textausgabe mit ausführl. Sachregister. Preis Gm. 2.10

Wir liefern **3 Stück** bar für Gm. 3.90, **10 Stück** für Gm. 11.70

Bestellschein zur umgehenden Aufgabe auch unserer übrigen gangbaren Textausgaben (Bürgerliches Gesetzbuch, Gewerbeordnung, Handelsgesetzbuch, Reichsversicherungsordnung, Strafgesetzbuch, die Verfassung des Deutschen Reiches, Versicherungsgesetz für Angestellte, Betriebsrätegesetz, das Einkommensteuergesetz) liegt bei!

Leipzig, im Mai 1924

Z

C. L. Hirschfeld

Wir bringen in Erinnerung:

2. Auflage 11.—15. Tausend

Kaiser und Revolution

Die entscheidenden Ereignisse im Grossen Hauptquartier von

Oberstleutnant a. D. Alfred Niemann

Verfasser von „Wanderungen mit Kaiser Wilhelm II."

*

Das Buch ist mit Herzblut geschrieben. Keine byzantinische Liebedienerei — aber man lernt dem Kaiser manches abbitten und möchte manches zurücknehmen, was man selber in der ersten Erregung sagte. Nun sieht man klar und weiss, wie man von Berlin aus den Kaiser abgesetzt und überrumpelt hat. Die Schrift Niemanns gehört zu den Geschichtsquellen, die man studieren muss, wenn man über die Tage des 9. November sich ein Urteil bilden will. (Bremer Zeitung.)

Die Darstellung der Geschehnisse lässt klar erkennen, wie das Verhängnis sich immer drohender zusammenzog, bis die Revolution im November 1918 über uns hereinbrach. Die klare Zusammenstellung der sich gerade in den Novembertagen überstürzenden Ereignisse soll die Haltung des Kaisers menschlich verständlich machen, sie zeigt aber auch weiter die grosse Schuld derjenigen, die es unternommen haben, den Siegeswillen zu untergraben. Das Buch wird starke Anteilnahme des deutschen Volkes erwecken als ein wichtiges Dokument der Weltkriegsliteratur. (Alldeutsche Blätter, Berlin.)

Halbleinenband 3.75 Gm. [Z] Halblederband 9 Gm.

Verlangzettel anbei!

AUGUST SCHERL G. M. B. H. / BERLIN

Die Herren Kollegen [Z]

denen an vornehmer Kundschaft gelegen ist, werden gebeten, für diesen Kundenkreis

„Die Deutsche Elite"

vorrätig zu halten. Jedes Mitglied der vornehmen Gesellschaft ist unbedingt Käufer.

Heft 1 ist erschienen und hat größten Beifall gefunden.

Als schönste illustrierte Zeitschrift der Welt hat sich „Die Deutsche Elite" schnell die führende Stellung erobert. Sie wurde von allen Fachleuten als unerreichtes Kunstwerk bezeichnet, die unbeschreiblich wundervolle Ausstattung läßt sich hier nicht schildern.

Ein solches Blatt sollte in jedem besseren Sortimente vorrätig sein. Bestellen Sie sogleich zur Probe wenigstens ein Stück. „Die Deutsche Elite" empfiehlt sich selbst. Bitte, machen Sie einen Versuch. Sie werden mit dem Absatze zufrieden sein.

Jedes Heft Ladenpreis M. 5.—, netto M. 3.50, ab 10 Expl. M. 3.25, ab 100 Expl. M. 3.—

Heft 2 erscheint in Kürze.

„Die Deutsche Elite"

Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 30, Nollendorfplatz 9

(Nicht zu verwechseln mit der Wiener Modenschrift „Elite")

Auslieferung für den Buchhandel in Leipzig durch: Carl Fr. Fleischer.

Verlangzettel anbei!

Z

Stets gangbare gebiegene Bücher über

Bienenzucht

Unsere Bienen. Ein ausführliches Handbuch der Bienenkunde u. Bienenzucht von **A. Ludwig.** 3. Auflage. Teil I: Bienenkunde. Teil II: Bienenzucht. 850 Seiten. 800 Textabb. 36 farb. u. schwarze Kunsttafeln. Beide Teile in geschmackvollem Ganzleinen-Prachtband mit Goldaufdruck. 15 M.

Der Bien und seine Zucht. Von **Dr. F. Gerstung.** 6. Aufl. 550 S. Text mit rund 250 Textabb., zahlr. Ansichten von Bienenständen u. 32 Kunstdruckbildtafeln. Geb. 6 M.

Immenleben — Imkerluft. Erzählung, wie Bruno Reichmann Bienenvater wurde. Von **Dr. F. Gerstung.** Reich illustr., geb. 4 M.

Am Bienenstand, ein Wegweiser zum einträglichen Betrieb der Bienenzucht, mit besonderer Berücksichtigung der Praxis. Von **A. Ludwig.** 150 Seit. mit zahlr. Abbild. 5. Aufl. 1.25 M.

Die Bienenwohnung. Von **Dr. F. Gerstung.** 6., völlig neubearb. Aufl. Mit zahlr. Abbild. u. technisch. Zeichnungen. 10.—12. Tausend. 1 M.

Moderne Königinnenzucht. Ausführliche Anleitung zu einer den neuzeitlichen Erkenntnissen entsprechenden Weiselzucht. Von **F. Klein.** 3. Aufl. Ill. 1.50 M.

Einfache Weiselzucht für jedermann. Von **A. Ludwig** und **J. Ad. Rudolph.** Mit 19 Abbild. —.40 M.

Der Bau des Bienenhauses. Ratschläge zur Erbauung von Bienenhäusern u. Bienenständen. 3. Aufl. Mit zahlr. Abbild. Von **Th. Weippl.** 1.50 M.

Praktische Bienenzucht im Breitwabenstock mit beweglichem Aufsatzbetrieb. Mit besonderer Berücksichtigung seiner praktischen Behandlung im Kreislaufe des Bienenjahres. Von **Otto Dengg.** 3. Aufl. mit 80 Abbild. 3 M.

Bienenzucht im Strohkorbe. Mit 39 Abb. Von **Th. Weippl.** —.75 M.

Rabatt 30% und 11/10.

Ausführliche neutrale Prospekte bei entsprechender Barbestellung kostenlos.

Fritz Pfenningstorff,
Verlag für Kleintierzucht,
Berlin W 57.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Im Herbst vorigen Jahres erschien und halte ich zu besonderer Verwendung angelegentlichst empfohlen:

Angewandte Kulturgeschichte

in

Mythus, Sage und Dichtung

von

Professor Dr. Heinrich Wolf
in Düsseldorf.

XII und 398 S. Gr.-8°.

In Halbleinen geb. M. 6.—

„Mythus, Sage und Dichtung werden hier von der vorgeschichtlichen Epoche über Alt-Griechenland, -Rom und -Juda und das deutsche Mittelalter bis zur Neuzeit auf ihre Entwicklung hin verfolgt und auf ihre Bedeutung für die Kultur und deren Geschichte und mit besonderer deutsch-völkischer Einstellung kritisch geprüft. Ob man für oder wider den Verfasser Stellung nehmen mag — seine Darlegungen werden starken Anreiz ausüben, sich mit ihm auseinander zu setzen."

Blätter für Bücherfreunde 1924, Heft 1.

Ich bitte zu bestellen.

Vorzugsbedingungen auf dem Verlangzettel.

Z

Leipzig. Theodor Weicher.

Soeben ist erschienen:

Wiederaufbau von Oesterreich

XV. Monatsbericht

(15. Februar — 15. März 1924)

an den Völkerbundrat

von

Dr. A. Zimmerman
Generalkommissär des Völkerbundes.

Preis G.M. 3.—, bar 2.10

Ferner ein Neudruck von:

Bericht

über die Reorganisation der österreich. Bundesbahnen, erstattet an den Generalkommissär des Völkerbundes

von

Sir William M. Acworth.

Preis G.M. 4.80, bar 3.36

Ferner neu:

Die Wiener Gemeindeabgaben

samt

Durchführungsbestimmungen

von

Dr. Fritz Mayer
Landesregierungs-Rat

Preis G.M. 3.20, bar 1.92

Personalsteuernovelle vom Jahre 1924

samt

Durchführungsverordnung

Erwerb-, Einkommen- und Vermögenssteuer

von Hofrat

Dr. Arthur Liechtenecker

Preis G.M. 1.60, bar 0.96

Ich empfehle bei dieser Gelegenheit auch

Wiederaufbau von Oesterreich

VII. bis XI. Monatsbericht
à G.M. 2.60, bar 1.82

XII. bis XIV. Monatsbericht
à G.M. 3.—, bar 2.10

die für alle Abgeordneten, Politiker, Volkswirte usw. von grösstem Interesse sind.

Verlangzettel anbei!

Z

Moritz Perles Verlag,
Wien I, Seilergasse 4.

Soeben erscheint die längst erwartete

35. Auflage

des jahrelang vergriffenen und
täglich verlangten Priesterromanes

DAS BEICHTSIEGEL

von **Hans Kirchsteiger**

in **erstklassiger** Ausstattung: 400 Seiten (Großformat) in eleg. Kartonumschlag mit dem Bildnis des Autors. (Gesamtherstellung: Wilh. Langguth, Esslingen) zum Spott-Preis von **M. 2.—**, Halblwd. geb. **M. 2.50**

K. 30.— **K. 40.—**

Nachdem **das** Buch **jeder** Buchhändler kennt, setzen wir aus den hunderten glänzenden Besprechungen nur **eine** her:

Aus einem Feuilleton der „Frankfurter Zeitung":

... Ein neuer Anzengruber, der mit einem religiösen Pathos von Gottes, nicht von des Bischofs Gnaden in die Zeit eingriffe, ist im neuen Jahrhundert nicht erstanden. Unsere Dichtergeneration ist so vollauf mit „artistischen" Problemen beschäftigt, daß ihr darüber das sie umflutende Leben unerkannt entgeht; sie spinnt sich in eine schönheitselige Welt von Worten ein, die nichts als Worte bleiben und keinen Widerhall in fühlender Brust wecken. Auch die Kritik ist eingeschüchtert; auch sie will bloß artistisch sein und geht an Werken vorüber, die nicht bloß „ästhetisch" wirken, wiewohl sie von größerer Bedeutung als alle Artistenpoesie sind. Unsere Kritik geht immer aufs Sensationelle aus, wo aber eine wirkliche „Sensation" erscheint, da schweigt sie.

Das erleben wir wieder mit dem Roman des Kaplans Hans Kirchsteiger: „Das Beichtsiegel". Ein ganzer Mann hat dieses Buch aus einem überströmenden, blutenden Herzen geschrieben. Er ist auch ein echter Dichter, wenn man den Dichter nennen darf, der eine große Kraft in der Gestaltung von Menschen offenbart, ein inniges, persönliches Verhältnis zur Natur besitzt und aus dem Vollen einer reifen Erfahrung und Lebensanschauung schöpft. Sein Buch ist für das in ihm dargestellte Milieu des Klerus von einer ähnlichen Bedeutung wie Beyerleins „Jena oder Sedan" für den Militarismus. Es ist auch literarisch verwandt damit. Von solchem Kraftüberschuß, aber auch solchen Derbheiten ist der viel weichere Pfarrer Kirchsteiger frei; hingegen ist seine Sachkenntnis der klerikalen Welt ganz ungewöhnlich. Alles, was bisher von Laiendichtern in diesem Genre geschrieben wurde — **Anzengruber, Emil Marriot, Marie Ebner-Eschenbach,** u. s. w. um nur die besten zu nennen —, wird in dieser Richtung von Kirchsteiger weit übertroffen. Es hat eben kein Dichter aus so unmittelbarer Erfahrung heraus das Leben des katholischen Klerus beschrieben, wie dieser Kaplan, der sich streng an wirkliche Tatsachen hält. Er verläßt niemals den Boden seines Glaubens, er macht nirgends Angriffe von einem Standpunkt, den ein gläubiger Katholik nicht auch anerkennen müßte. Sein Buch richtet sich nicht gegen die Religion — im Gegenteil, sondern nur gegen die Intoleranz innerhalb des Klerus selbst, gegen seine grenzenlose Herrschsucht, gegen die Wut, mit der alle verfolgt werden, die nicht Kirche und Klerus identifizieren wollen oder können. Dabei reicht die Kritik Kirchsteigers doch in die Tiefe des klerikalen Baues, indem sie den fortwährenden Widerspruch zwischen moderner Kultur und mittelalterlicher Inquisitionspraxis beleuchtet und die schrecklichen Folgen kirchlicher Grundsätze für alle jene darstellt, die sie ehrlich halten und nicht bloß ein politisch Spiel mit ihnen treiben ...

Jede Buchhandlung — besonders aber auf Bahnhöfen und in Bädern — kann von **diesem** Buche leicht **Partien** verkaufen!

Wir liefern: **5 Probeex. mit 40%,**
100 Ex. mit 45% — 1000 Ex. mit 50%

Zur Beschleunigung und der Einfachheit halber hat sich die Druckerei **Wilh. Langguth** in Esslingen a./N. bereit erklärt, die Auslieferung dieses Buches **direkt** zu besorgen, und nachdem ein Großteil der nur **10000 Ex.** starken 35. Auflage bereits vorausbestellt ist, empfiehlt es sich sofort direkt zu verlangen.

Ⓩ Verlangzettel anbei!

Anzengruber-Verlag
Brüder Suschitzky — Wien X./T59-3-17

Der Jahrestag der **Mai 31 1924** **Skagerrakschlacht**

bedingt sofortige Lagerergänzung
von
Admiral Scheer

Deutschlands Hochseeflotte im Weltkrieg

Persönliche Erinnerungen
mit zahlreichen Bildern und Kartenbeilagen
3. Auflage 13.—15. Tausend
Geh. 7.50 Gm., Halbln. 10 Gm., Halbld. 14 Gm.

Ⓩ

Dieses Buch, das Admiral Scheer dem Andenken der Flagge Schwarzweissrot widmet, soll im deutschen Volke die ruhmreiche Vergangenheit unserer Marine lebendig erhalten und die Erinnerung an diesen Führer in grosser Zeit, der, erfüllt von der kraftvollen Vaterlandsliebe eines deutschen Mannes, doch noch auf die Zukunft Deutschlands hofft. (Unsere Partei, Berlin.)

... Das Werk bildet eine würdige Ergänzung zu den „Erinnerungen" des Staatssekretärs von Tirpitz, vor denen es sich jedoch durch grössere Sachlichkeit und weniger politische Färbung auszeichnet. Vor allem schildert es die Ereignisse des wirklichen Seekrieges weit ausführlicher und genauer ...
(Nord und Süd, Breslau.)

... eine vollständige Kriegsgeschichte des Seekrieges auf dem Hauptkriegsschauplatz, der Nordsee. (Altonaer Nachrichten.)

Verlangzettel anbei!

August Scherl G. m. b. H. / Berlin SW

Ⓩ Soeben erschienen:

Schiddel-Aeppel

Heitere Gedichte in Oberhessischer Mundart
von
Wilhelm Philipps

ord. ℳ 1.30, netto —.97, bar —.91

Dieses neue Bändchen heiterer Dialektdichtung des in Hessen durch seine früheren Gedichtbändchen wohlbekannten Verfassers wird überall Freude erregen und gern gekauft werden. Verlangzettel anbei!

Friedberg, Hessen. **Carl Bindernagel.**

Jakob Schaffner

Konrad Pilater ist der Roman eines fahrenden Handwerksburschen, geschrieben von einem, der selbst das Leben der Landstraßen, der Herbergen und der Handwerksstuben sieben Jahre lang führte und der dabei ein großer Dichter war

Ⓩ *Ferner sind lieferbar:* Ⓩ

Das Wunderbare • Johannes • Kinder des Schicksals • Der Dechant von Gottesbüren

Union Deutsche Verlagsgesellschaft
Stuttgart . Berlin . Leipzig

Ende Mai erscheint:

Elisabeths Opferung

Novellen

von

Hans Heinrich Ehrler

8°. 128 Seiten. Geheftet Gm. 2.—, Halbleinen Gm. 3.50

Verlangzettel anbei!

Acht kleine Novellen birgt das neue Buch Hans Heinrich Ehrlers, der aus seinen früheren, im gleichen Verlag erschienenen Werken als ein Dichter seelischer Ergriffenheit bekannt ist. Der Hang zum Mystizismus tritt in diesen Geschichten — so verschieden ihr Vorwand, ihre Umwelt sein mag — besonders stark hervor. Des Dichters Worte, oft seltsam anschaulich gebildet, erzeugen einen Widerhall in uns und versetzen verborgene Wesensseiten in allerfeinste Schwingungen. Einzigartig und schön wirkt der Hintergrund in allen Novellen, in den die Menschen liebevoll hineingemalt sind wie fromme Figuren in leuchtendbunte Glasfenster alter Kirchen.

Ⓩ

Türmer-Verlag Greiner & Pfeiffer Stuttgart

In der letzten Maiwoche erscheinen:

Eins-Zwei-Drei-Fahrpläne
Nahverkehr
(Wien, Niederösterreich, Burgenland)

Eins-Zwei-Drei-Fahrpläne
Fernverkehr
(Ganz Oesterreich ohne Wien, Niederösterreich und Burgenland)

Beide Ausgaben geschleift . . . . ö. K. 12.000 ord.
Einzeln . . . . . „ „ 6.000 ord.
Bis 10 Expl. 25%, 11 Expl. 30%, 51 Expl. 35% bar mit Remissionsrecht

Wir liefern auf Verlangen jede Ausgabe allein oder beide Ausgaben zusammen in farbiger Schleife. Verlangen Sie auch unser auffallendes Schaufenster-Plakat. Bestellen Sie rechtzeitig, damit Sie schon vor 1. Juni die Fahrpläne auslegen können.

Ⓩ Verlangzettel anbei! Ⓩ

Wien I, Graben 28 **J. Rafael**

Telephon 68-201

Neuerscheinung

Ⓩ In Kürze gelangt zur Ausgabe: Ⓩ

GERHART HAUPTMANN
AUSBLICKE

In der Fraktur der numerierten „Grossen Ausgabe 1922" bei W. Drugulin, Leipzig, auf federleichtem holzfreien Papier gedruckt.

353 Seiten in Grossoktav, Einband von Prof. E. R. Weiss

Geheftet Gm. 5.—, in Halbleinen Gm. 7.—

Wir versenden zu obigen Preisen, falls Abbestellung nicht umgehend erfolgt.

1 Goldmark = 10/42 Dollar, für das Ausland = 1.25 Schw. Fr.

Verlangzettel anbei!

S. FISCHER / VERLAG / BERLIN
Auslieferung: Leipzig-Reudnitz, Rathausstraße 42

Soeben erscheint:

Z Z

H. H. HOUBEN
Der gefesselte Biedermeier
Literatur, Kultur, Zensur in der guten alten Zeit

Broschiert Mark 6.— * Halbleinen Mark 7.50

In genialer Form läßt Houben die Zeit Metternichs mit ihren kleinen Tragödien, Komödien und Satyrspielen in seinem Buche wieder aufleben. Er bringt eine unendliche Fülle erschütternder und erheiternder Zensurfälle dem Leser unmittelbar nahe. Die geistreiche, unterhaltende Form des Buches, das sich oft wie ein spannender Roman liest, wird es in alle Kreise ohne Unterschied der Partei bringen. Ein Büchlein fröhlicher Wissenschaft! Es plaudert von vergangenen Tagen und trifft dabei manchen Nagel der Gegenwart auf den Kopf.

Eine umfassende Pressepropaganda ist eingeleitet!
Versehen Sie sich rechtzeitig mit Exemplaren!

Verlangzettel anbei!

H. HAESSEL / VERLAG / LEIPZIG

Es war nicht „bayerischer Partikularismus", daß ich meine Bücher-Zeitschrift

München er Bücher-Bericht

genannt habe. Es scheint aber, daß dieser Titel lokal gebunden wirkt, und so will ich einigen Anregungen aus dem Sortiments-Buchhandel gerne folgen und den Titel so weit als nötig abändern. Mit neutralerem Titel kann die kleine Zeitschrift dann noch besser in jeder Stadt als Werbemittel Verwendung finden.

Soeben erscheint

DEUTSCHER BÜCHER-BERICHT

Heft 5 — Erstes Maiheft

Inhalt:

Dr. A. Banaschewski: Vom Erleben der Natur
C. F. von Rumohr: Der letzte Savello · Novelle
Rudolf Borchardt: Mit den Schuhen · Gedicht
A. Sch.: Eine neue Bücherei
Aus der Bücherwelt (Von Büchern, Autoren usw.)
Die Bücher der letzten vierzehn Tage (über 40 eigene Besprechungen und Bibliographie)
Vierseitige Kunstbeilage (Ruysdael, van Gogh, C. D. Friedrich, Majano)
Im Text drei unveröffentlichte Zeichnungen von Heinrich Kley

Ein sehr gehaltvolles, anregendes und auch unterhaltendes Heft

Der „Deutsche Bücher-Bericht" ist nach Urteilen des Sortiments eine ausgezeichnete Bücher-Zeitschrift, sehr praktisch angelegt, typographisch schön und ein wichtiges billiges Werbemittel

Beachten Sie genau den eben direkt versandten Prospekt mit Sonderangebot u. Bestellkarte!

Für jede Bestellung auf 100 Exemplare für ein Vierteljahr gebe ich ein

Freiexemplar

des nebenan angezeigten Buches

Verlangzettel anbei!

Ⓩ

ALOIS SCHREMMER / VERLAG
MÜNCHEN, BAUER-STR. 21

SUBSKRIPTION

In vier Wochen erscheint ein Sonderdruck der in Heft 3/4 des „Münchener Bücher-Berichtes" erstmalig veröffentlichten kleinen Dichtung

ADALBERT GARBER

NÄCHTLICHES FEST DER FREUNDSCHAFT

Mit zehn Zeichnungen von

ALFONS WOELFLE

*

In rhythmischem Wechsel von zarten und herben, innigen und reflektierenden Stimmungen zieht uns diese kleine Dichtung des jungen, noch unbekannten Künstlers in ihren Bann. Der zufällige Anlaß einer nächtlichen Wasserfahrt wird hier zum Bekenntnis einer leidenschaftlichen und prägsamen Seele gestaltet, die in der kühlen Ruhe der Nacht im Kreise der Freunde sich selbst gewinnt. Stilistisch ist die kleine Dichtung wundervoll abgerundet, fern aller Künstelei und Verstiegenheit, die ein so tief sensibler Mensch nicht zu suchen braucht. Die Zeichnungen Wölfles sind aus gleichem Erleben entstanden, wodurch das kleine Werk eine einzigartige Geschlossenheit bekam. Sie geben die ruhende Fülle und den beharrenden Ausgleich. Die Feinheit des Strichs ist lebendig und reizvoll, die Formen haben die wundervolle Herbheit und Innerlichkeit, welche die neuesten Werke des Künstlers auszeichnet. — So wird hier ein reiches und eigenartiges Büchlein geschenkt, beglückend wegen seiner künstlerischen Reife und erschütternd wegen seines tiefen Suchens.

Einmalige Auflage von Tausend Stück
Große Schrift · Buchformat 16 : 21 cm
Biegsam in Leinen gebunden Mark 4.—
Zwanzig Stück auf Bütten, numeriert, vom Verfasser und Künstler gezeichnet, in Leder gebunden M. 25.—

Die Preise gelten bis 10. Juni 1924 u. werden dann auf Mk. 6.—, bzw. Mk. 35.— erhöht

Verlangzettel anbei!

Ⓩ

ALOIS SCHREMMER / VERLAG
MÜNCHEN, BAUER-STR. 21

Die

erste Auflage

nach 3 Wochen

vergriffen!

*

Die

neue Auflage

erscheint jetzt

vor Pfingsten!

Das

reizendste

Geschenk

für jede

Dame!

Julie Elias

Taschenbuch für Damen

Mit Zeichnungen und Aquarellen von

EMIL ORLIK

Aus dem Inhalt: Der Lappenkasten / Frauen, die ich sah / Dienstbotengeschichten: Karoline, Selma Hollmann, Dutte / Erinnerungen / Der Muff Letzte Worte / Die klassische Küche / Dialoge Modeglossen / Von Blumen / Kirchhoffs Brautstand / Der Frauenhut / Nur ein Junggeselle Salon Thomas / Die Tasche / Hedwig / Aphorismen / Spitzen / Vom schlechten und vom guten Ton / Buschitis / Torheiten der Mode / Anekdoten

In Halbseide gebunden Gm. 6.—
Vorzugsausgabe in Ganzseide mit zwei signierten Originalradierungen Gm. 50.—
Ⓩ Vorzugsangebot auf dem Bestellzettel Ⓩ

Verlag Ullstein
Berlin

William Danmar

Welterkenntnis

Das Sein, die Wirklichkeit, die Natur
und der Tod

8°, 135 S., geb. M. 1.—, bar 35%. Auch in Kommission

Ein kühner Versuch zu einer neuen Lösung der Welträtsel

Konrad Grethlein's Verlag, Berlin W 10

REICHSDRUCKEREI
ABT. VERLAG / BERLIN
BERLIN SW 68
ORANIENSTRASSE 91

Z Berichtigung.

Der heutigen Nummer ist ein berichtigter Bestellzettel beigelegt über die in Nr. 117, S. 7195 angezeigten Werke:

Voulliéme, Die Deutschen Drucker des fünfzehnten Jahrhunderts. 2. Auflage. **Luxus**ausgabe (Preis **45 Mk.,** nicht 45 ℛ) und

Sechzehn Handzeichnungen und Aquarelle Albrecht Dürers und seiner Zeitgenossen in Reichsdrucken. 16 Lichtdrucke auf schwarzem Karton in Mappe (Preis **80 Mark,** nicht 80 ℛ). [Red.]

Nochmals allen denen, die

des „Saldo"

bei seinem Jubelfeste gedacht haben,

herzlichsten Dank!

nachdem wir ihn durch Übersendung der Festschriften bereits zum Ausdruck gebracht haben.

Allen übrigen **Freunden, Vereinen** und ehemaligen **Saldoten** empfehlen wir:

50 Jahre „Saldo"-Freud' und Leid

Illustr. Festschrift
mit vollständ. Mitgliederverzeichnis
1.50 M.

„Saldoten"-Zopfabschneider

Humoristische Festzeitung
—.50 M.

Bei Voreinsendung portofrei!

„Saldo" V. j. B., Hannover
P. Herrmann, 1. Vors.
Stolze-Str. 3.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Angebotene Bücher.

M. Rössling in Charlottenburg 4, Kantstr. 101:

Globus. Bd. 7—98 (1865—1910), davon 14 Bde. Halbleder., alle anderen Halbfrwd. Preis nach Vereinbarung, Abgabe nur geschlossen.

Goethe. Ausg. letzter Hand. Cotta, 1828/35. Kl. 8°. Bd. 1—6. 9—11. 14. 17—40. 43—52. Ungebund., die meisten bindefertig.

Carl Fr. Fleischer, Leipzig:

Hinrichs' Halbjahrskataloge 1891—94, 1895—96 m. Reg., 1897. 1898/1915 mit Reg., 1918/21 I, davon 1920 II, 1921 I m. Reg., 1918—1920 I brosch., sonst alles in Halbfrz. geb. Sehr gut erhalten. Meist wie neu.

Hof-Kalender 1859, 62, 63, 66, 76, 79, 1887—99, 1901—04, 1906—09, 1912—13.

Freiherrl. Taschenbuch 1885, 87, 1902—10.

Gräfl. Taschenbuch 1872—1875, 81, 87, 91, 99, 1902—10.

Geneal. Taschenbuch 1868.

Conrad Klappert in Heidelberg:

Puppe, gerichtl. Medizin. 2 Bde. 1908. Geb.

Rapmund-D., ärztl. Rechtskunde. 2 Bde. 2. A. Geb.

Becker, ärztl. Sachverst.-Tätigkeit. 7. A. Geb.

Zeitschrift f. ärztl. Fortbild. 1919, 1920, 1921 geb., 1922, 1923 in Heften.

Rapmund, Gesundheitswesen. 2 Bde. Geb. 1909—1914.

Ars medici 1911, 1913—1921 geb., 1922, 1923 in Heften.

Fischer, hyg. u. bakt. Untersuch. 3. A. Geb.

Marx, gerichtl. Medizin. 2. A. Geb.

Gelegenheitskauf!

1 **Fuchs, Sittengeschichte.** 6 Orig.-Bde. Imit. Wildleder. (Vergriffen.) 120.—Mk.

1 **Goethes Werke.** 20 Bde. in 10 Orig.-Leinenbdn. (Berlin 1873.) Erste illustr. Ausg. 40.— Mk.

2 **Muther, Malerei.** 3 Orig.-Leinen-Bde. Tadellos. Je 50.— Mk.

2 **Schillers Werke.** (Insel, Dünndruck.) 6 Or.-Leinenbde. (Vergriffen.) Neu. Je 35.— Mk.

2 **Spengler, Untergang.** (Vergriffen.) 2 Orig.-Halbleinenbde. Neu. Pro 2 Bde. 25.— Mk.

1 **Lübke-Semrau, Kunstgeschichte.** 5 Orig.-Lein.-Friedensbde. Tadellos. 60.— Mk.

1 **Doré-Bibel** (evangel.). 2 Orig.-Hleder-Friedensbde. 50.— Mk.

2 **Sachs-Villatte, französ. Handwörterbuch.** 2 Orig.-Halbleder-Friedensbände. Sehr gut. Pro 2 Bde. 18.— Mk.

1 **Eulenburgs Real-Encyklopädie.** 4. Aufl. Bd. 3. 5. 6. 8. 9. 10. 11. 12. Orig.-Halbleder. Tadellos. Je 10.— Mk.

2 **Reinhardt, d. Erde u. d. Kultur.** 5 Orig.-Halbleinenbde. Neu. Je 40.— Mk.

1 — do. 5 Orig.-Ganzleinenbände. (Vergriffen.) Tadell. 50.— Mk.

1 **Meyers kleines Lexik.** 7. Aufl. 6 Orig.-Halblederbde. Tadellos. 90.— Mk.

1 **Beckers Weltgeschichte.** 5. Aufl. 12 Bde. in 6 Orig.-Leinenbdn. Tadellos. 45.— Mk.

2 **Fuchs, Sittengeschichte.** 6 Orig.-Leinenbde. Neu. Karton. (Vergriffen.) Je 140.— Mk.

1 **Wildenbruch, gesamm. Werke.** 14 Orig.-Leinenbde. Fast neu. 70.— Mk.

1 **Neues Busch-Album.** Orig.-Lein. Tadellos. 20.— Mk.

1 **Brockhaus' Lexikon.** 1908—10. 17 Orig.-Halbleder-Luxusbände. Goldschnitt. Tadell. 300.— Mk.

Lieferung direkt Postnachnahme. Bestellungen unter Nr. 1513 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Verwaltungsarchiv. Zeitschr. f. Verw.-Recht u. Verw.-Gerichtsbarkeit. Bd. 1—28 (1893—1921). 1—24 geb., 25—28 br.

Archiv für öffentliches Recht. Bd. 1—39 (1886—1920) u. 1 Gesamtregister zu 1—25. Bd. 1—35 geb., d. Rest **br.**

Preisgebote erbeten.

Walter Momber,
Freiburg i. B.

Carl Emil Krug in Leipzig:

33 Deutsches Reichsgesetzbuch. 4 Tle. Neueste Aufl. m. Nachtr. 1923. à Mk. 8.50.

6 Saling, I. Börsenpapiere. 1923. Mk. 5.50.

Je 30 Baukunde d. Architekt. I. Mk. 6.—, II. Mk. 5.—, II. Mk. 6.—.

27 — do. I. Mk. 5.—, II. Mk. 4.50, II. Mk. 4.50.

10 Brehms Tierleb. 13 Bde. Neu. Halbl. Mehrf. Mk. 90.—.

Neue Partieartikel!

Busch (O.), Naturgesch. d. Kunst. Heidelberg 1877. (3½ ℳ) **Gm. 1.—**

Fritsch (K. v.), W. Reiss u. A. Stübel, Santorin. Die Kaimeni-Inseln. Heidelberg 1867. Fol. Mit 3 Taf. (12 ℳ) **Gm. 4.—**

— — Santorin. The Kaimeni Islands. Transl. from the German. Heidelberg 1867. Fol. With 3 plates. (12 ℳ) **Gm. 4.—**

Hoffmann von Fallersleben, Fünfzig neue Kinderlieder. M. Klavierbegleitung v. E. Richter. 2. Abdruck. Heidelberg 1866. Quer-4°. **Gm. 1.—**

Höfler (M.), das Jahr im oberbayrischen Volksleb. mit besond. Berücksichtigung d. Volksmedizin. M. 1899. 4°. (S.-A.) 48 S. **Gm. —.60**

Naue (J.), die prähistor. Schwerter. Vortrag. M. 1885. 4°. Mit 11 Taf. (4 ℳ) **Gm. 1.50**

Strzygowski (J.), Iconographie d. Taufe Christi. Beitrag z. Entwicklungsgesch. d. christl. Kunst. M. 1885. 4°. M. 22 Taf. **Gm. 4.—**

Wir bitten um Katalogaufnahme u. Lagerbestellung.

Leipzig, Täubchenweg 21.
K. F. Koehlers Antiqu.

Fr. Wagner'sche Univ.-Buchhdlg. in Freiburg i/B.:

Deutsches Bücherverzeichnis. Zusammenstellung d. im dt. Buchhandel erschien. Bücher, Zeitschriften u. Landkarten. I. Bd. 1911—1914. A—K. O.-Hlwd. Neu.

Für Autographensammler.

Freiligrath, F., Gedichte. 10. Aufl. Mit Bild d. Verf. Stuttg. 1848. Hfz. Mit ein. 6zeilig. eigenhänd. poetisch. Widmung d. Autors a. e. Freund.

A. Kresta in Troppau:

Bezifferte, annehmb. Preisgebote **direkt!**

Aristophanes, Wke. (v. H. Voss.). 2 Bde. Orig.-Halbl. Vieweg 1821.
Auerbach, Berth., zur gut. Stunde. Bd. I/II m. 334 Bildern. Hoffmann, St.
Barths Reisen. Wasselberg. 1849—1855.
Beust, Graf v., aus ¾ Jahrhund. 2 Bde. Orig.-Halbl. Cotta 1887.
Börne, gesammelte Schrftn. 3 Bde. Ganzleinen. Reclam, L.
Büchner, Kraft u. Stoff. Ganzlein. Thomas 1872.
Büchner, physiolog. Bilder. Ganzleinen. Thomas 1872.
Buckle, Civilisation, in englisch. 2 Bde. Halbleder. Winter, Heidelbg. 1870.
Bürgers Werke (ein Band). Ganzleinen. Grote 1872.
Busch, M., deutscher Volksglaube. Ganzleinen. Grunow 1877.
Fichte, Kritik aller Offenbarung. Ganzleinen. Heimann 1871.
Franzos, K. E., aus Halb-Asien. 2 Bde. Gzleinen. Duncker & H. 1876.
Gervinus, Geschichte d. 19. Jahrh. 4. Aufl. 8 Bde. Orig.-Halbleder. Engelmann 1864.
Grün, Anastasius, in d. Veranda. Ganzleinen. Grote 1876.
— Nibelungen i. Frack. Goldschn. m. Stahlst. Braumüller 1875.
Haeckel, Dr. Ernst, natürliche Schöpfungsgeschichte. Halbldr. Reimer 1873.
Haeckel, E., populäre Vorträge. Ganzleinen. Strauss, Bonn 1878.
Hamerling, der König v. Sion. Ganzleinen. Richter 1871/72.
— Sinnen u. Minnen. Ganzleinen. Richter 1871/72.
— kl. Dichtungen. Ganzleinen. Richter 1871/72.
— Ahasver in Rom. Ganzleinen. Richter 1871/72.
— die sieben Todsünden. Ganzln. Richter 1871/72.
— Danton u. Robespierre. Gzln. Richter 1871/72.
Hellwald, Kulturgeschichte. 2 Bde. Halbleder. Richter 1876.
Homers Ilias. Odyssee. (H. Voss.) Cotta 1858.
Horaz, Werke (H. Voss) in einem Band. Halblein. Vieweg, Braunschweig 1822.
Horsetzky, die wichtigsten Feldzüge in Europa seit 1792. Hlwd. Seidel & S. 1905.
Humboldt, Ansichten der Natur. Halbled. Cotta 1871.
— Kosmos. 4 Bde. Halbled. Cotta 1841.
— Reisen. 2 Bde. Halbled. Cotta 1859.

A. Kresta in Troppau ferner:

Kant-Kirchmann, Metaphysik, — Prolegomena, — Ethik, — Metaphysik, — Logik, — Kritik d. r. Vernunft, — Logik u. Metaphysik, — Religion, — Anthropologie, — Urteilskraft, — prakt. Vernunft. 6 Bde. v. Kirchmann.) Halblein. Heimann 1860.
Kerry, sonnige Tage. Eine Fahrt nach d. fernen Osten. Ganzlein.
Kleists gesammelte Schriften. (L. Tieck.) 3 Bde. Ganzleinen. Reimer 1863.
Lecky, Gesch. d. Aufklärung in Europa. Ganzleinen. Heimann 1874.
Lenau, die Albigenser. Ganzlein. Cotta 1867.
Macaulay, Geschichte v. England. 8 Bde. in 4 Bdn. Ganzleinen. 1868.
— Porträt-Galerie. 200 histor. Bildnisse. Westermann 1863.
Menzel, W., Weltbegebenheiten. 2 Bde. Hldr. Krabbe 1869.
— Geschichte d. letzten 40 Jahre 1816—1856. 2 Bde. Halbleder. Krabbe 1865.
— neueste Zeit. (1856—60). Halbleder. Krabbe 1860.
— der Krieg i. J. 1866. 2 Bände. Halbleder. Krabbe.
Milton, Werke in ein. Bd. Ganzleinen. Reclam.
Molières Werke. 2 Bde. Ganzlein. Reclam.
Mommsen, röm. Gesch. II. Bd. Halbleder. Weidmann 1869.
Philosoph. Biblioth. Erste Subskription. Lfg. 12 u. 27. Erläuterungen Kants Urteilskraft u. Kritik d. reinen Vernunft. Br.
Platen, gesammelte Werke. 2 Bde. Ganzlein. Cotta 1870.
Plutarch. 4 Bde. 3. Aufl. mit 120 Stahlstichen. Ganzleinen. Hartleben 1842.
Posselt, Geschichte d. k. k. I.-R. Ritter v. Pino. Nr. 40. Gzleinen. Gerold 1913.
Prokesch-Osten, mein Verhältnis z. Herzog v. Reichstadt. Gzlein. Spemann 1878.
Reibmayr, Technik d. Massage. Ganzleinen. Deuticke 1884.
Reise d. österr. Fregatte Novara um d. Erde. I. Bd. 10 Holzschn., 1 Lithogr., 1 Kupfertafel etc. Ganzleinen. Gerold 1861.
Renan, philosoph. Dialoge (K. v. Zdekauer.) Ganzlein. Heimann 1877.
— das Leben Jesu. Ganzleinen. Brockhaus 1870.
Reuter, Fritz, Lustspiele. Gzlein. C. A. Koch 1878.
Rousseau, die neue Heloise. Ganzleinen. Wigand 1877.
— Emil. Ganzln. Wigand 1872.
Russ, Dr., sprechende Papageien. Ganzleinen. Creutz 1887.

A. Kresta in Troppau ferner:

Schlossers Weltgesch. 19 Bde. in 9 Bdn. Halbleder. Frankfurt 1844/55.
Schulze, die bezauberte Rose. (Goldschn.) Ganzleinen. Grote 1872.
Sealsfields Werke. 15 Bde. in 7 Bdn. 3. Aufl. Ganzleinen. Metzler 1845.
Seumes sämtl. Werke. 8 Bde. in 4 Bdn. Ganzleinen. Hartknoch. 1863.
Shakespeares dramat. Werke. 9 Bde. (Schlegel u. Tieck.) Ganzleinen. Reimer, Berl. 1867.
Simrock-W. v. Eschenb., Parzival u. Titurel. 2 Bde. Ganzleinen. Cotta 1861.
Sophokles (von Donner). Ganzleinen. Winter, Heidelb. 1868.
Spinoza. 3 Bände. 1. Prinzipien v. Descartes. Briefwechs. 2. Ethik. 3. Abhandlung. Halblein. Heimann 1869.
Strauss, Leben Jesu. Halbleder. Brockhaus 1864.
Tasso, befreit. Jerusalem, v. Gries. Weidmann 1865.
Thümmels Wke. 3 Bde. (Stereotyp-Ausg.) Ganzleinen. Göschen 1844.
Virgils Werke. (Voss.) 3 Bde. in 1 Band. Halblein. Vieweg 1822.
Voltaire, über Geist u. Sitten d. Nationen. 6 Bde. i. 3 Bdn. Ganzleinen. Wigand 1867.
Webers Demokritos. 6 Bde. Ganzleinen. Rieger, Stgt.
Wielands Werke. 36 Bde. in 18 Bdn. Orig.-Ganzleinen. Göschen 1855.

Erich Hecht in München, Lucile Grahnstr. 38:

1 Stolz, Alb., ges. Schriften. Okt.-A. Illustr. 21 O.-Ganzlwdbde. Tadellos neu.
1 Ebers, Paläst. 2 O.-Hfzbde. Neu
1 Günther, v. Urtier. 2 O.-Hfzbde. Neu.
1 Petzendorfer, Schriftenatlas. Hfz
1 Zur Gesch. d. Kostüme, farbig. Or.-Ganzlwd. Neu.
1 Kretschmer, dt. Volkstrachten. O.-Gzlwd.
1 Lampert, Binnengewässer. Or.-Ganzlwd.
1 Fuchs, Kar. d. europ. Völk. 2 Or.-Ganzlwd.
1 Weltall u. Menschheit. 5 Or.-Hfzbde. Neu.
1 Jäger, Weltgesch. 4 Or.-Hfzbde. Wie neu.
1 Engel, Literaturg. 2 O.-Gzlwd.
1 Neumayr, Erdgesch. 2. Aufl. 2 Or.-Hfzbde. Wie neu.
1 Amundsen, Südpol. 2 O.-Gzlwd.
1 Stielers Handatlas. 9. A. O.-Hfz.
1 Andrees Handatl. 5. A. O.-Hfz.
Alles tadellos erhalten.

J. Eugelhorns Nachf., Stuttgart:

1 Athenäum (London) 1888 bis 1913. 26 Jahrgge. in Nummern. Tadellos erhalt. Direkte Gebote erbeten.

Graser'sche Bh., Annaberg, Erzg.:

1 Brockhaus' Lexik. 17 Bde. Hfz. 14. rev. Jubil.-Ausg. 1898
Je 1 Penzoldt-Stintzing, Handb. d. Therapie. 7 Bde. 2. u. 3. Aufl. Hlbfrz.
Sehr gut erhalten. Gebote nur m. Preis erb.

Literarisches Institut, Leipzig:

Seder, Das Tier in d. dekorativen Kunst. Grosses Mappenwerk. 2 Teile in einer Mappe. Kplt. 29 kolor. Tafeln. Ladenpreis 90.— M. (Vlg. Wien) **170 Stück zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen.**

1 Musterexemplar für ℳ 16.50, franko und emballagefrei.

Heinrich Trittler Inhaber Paul Schiltz in Frankfurt a. M.:

1 Slevogt, Passion. Erstausgabe in nur 15 Exemplaren erschienen.
1 Slevogt, die Inseln Wak-Wak. Herrliches Exempl. auf schneeweissem Japan.
1 Slevogt, Cortez. Ausgabe A.
1 Menzel, Personalia. Ausg. A.
Heine, der Rabbi von Bacherach, mit **Lithographien von Max Liebermann.** Ausg. A.

Gegen Gebot.

Gesuchte Bücher.

*** vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.**

M. Avenarius in Breslau 5:

Angebote direkt mit Preis.
*1 Mozarts Faschingsoper. (Bayros.)

Theodor Fisher Verlag, Freiburg i. Br., Kirchstrasse 31 u. 33:

Kaufen laufend: Bienen-Antiquaria. Erbitten Angebote.

D. E. Friedlein G. m. b. H. in Krakau (Polen):

Durm, J., d. Baukunst d. Etrusker u. Römer. (Handbuch d. Architektur Teil II, Bd. II.)

Georg Lichtenberg in Wien I, Salvatorgasse 10:

Feine, Jesus Christus u. Paulus.

Alfred Fritzsche in Breslau 16:

Nernst, Wärmesatz.
Harper-L., Dest. v. Holzabfällen.

Ernst Mohrs Sort. in Heidelberg:

*Oeller, Atlas d. Ophthalmologie.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
(E) Volksbücher, hrsg. v. Marbach. Nr. 1.
(E) Franzos, Halbasien. Bd. 5. 6.
(E) Bédier, Bibliographie de Gaston Paris.
(E) Chamfort, Oeuvres complètes.
(E) Kloepper, franz. Reallex.
(E) Karpeles, liter. Wanderbuch.
(E) Alles über d. Harz.
(E) Schäffle, Soziologie.
(E) Rimbaud, Oeuvres, — Poésies compl.
(E) Kellner, Ernährg. ldw. Nutzt.
(E) Maurizio, Nahrungsmittel a. Getreide. I.
(E) Müller, verm. Schriften, hrsg. v. Schwab. 1830.
(E) Gothein, Wirtschaftsgesch. d. Schwarzwaldes.
(E) Wolzogen, Nibelungenmythos in Sage u. Lit.
(E) Heimbucher, Orden u. Congregationen. 2. A.
(E) Arens, Hdb. d. kath. Mission.
(E) Fuchs, Weiberherrschaft.
(E) Darboux, Calcul infinitésimal.
(E) Knackfuss, Künstlermonogr. 79: Meunier, — 93: Rodin
(E) Kürschners dtsche. Nationalliteratur. Bd. 81.
(E) Kurth, Totentänze.
(E) Laistner, Rätsel d. Sphinx.
(E) Lamont, Hdb. d. Erdmagn.
(E) Lamprecht, kulturhist. Meth.
(E) Landauer, Rechenschaft.
(E) Langenbeck, Actinomycosis.
(E) Laplace, Oeuvres, — Calcul d. probabilités.

Karl Peters in Magdeburg:
*2. Prospero-Druck: Klabund, Mohammed.
*Bethge, Saitenspiel, m. Holzschn. v. Weiss.
*Leinung-Müller, Magdeburg im Wandel der Zeit.
*Baedeker, Aegypten.
*— Palästina.
*— Indien.
*— Japan.
*— Nordafrika.
*Hahne, vorgeschichtl. Europa. (Monogr. z. Weltgesch.)
*Magdeburger Schöppenchronik. (Chron. dtschr. Städte 1/2.)
*Hirts geograph. Bilderatlas.
*— do. Bildertafeln.
*— historischer Bilderatlas.

Friedrich Hofmeister, Musikalienverlag in Leipzig:
*Ill. Kriegschronik des Daheim Bd. I.

Burgersdijk & Niermans, Leiden:
*1 Marx-Studien. Alle Bde.
*1 Streitberg, urgerm. Gramm. 1896.
*1 v. Sybel, Gesch. d. erst. Kreuzzuges. 3. Aufl. 1899.
*1 Bierling, jurist. Prinzipienlehre. 5 Bde.
*1 Mayr, Rechtsphilosophie.

Morgen- u. Abendland in Berlin NW. 6:
Sobotta, Histologie.

Wilh. Aug. Müller, Basel, Schwz.:
*Heusler, dt. Verfassungsgesch.
*Burckhardt, Cicerone. (1924.)
*Heuser, Evangelienharmonie.
*Gleichen-Russw., Sieg d. Freude.
*Sprecher, Donna Ottavia.
*Cohnheim, Chem. d. Eiweisskörp.
*Saar, Stärkemehlfabrikation.
*Corning, Entwicklungsgesch.
*Grimsehl, Physik.
*Kropfbehandl. (dch. Diät). Alles.
*Sombart, Juden.
*Hettner, dt. Lit. d. 18. Jahrh.
*Sachs-Vill., frz. Wtb. Hand-A.

Ludwig Röhrscheid in Bonn:
*Gregorovius, Rom. 1, 4, 5, 8.
*Kaufmann, Handbuch d. christl. Archäologie. 3. Aufl. 1922 (evtl. 2. Auflage).
*Klein, Waldbäume u. Sträucher.
*Klein, Wiesenpflanzen.
*La Hire, Abbe Pompadour.
*Meister, Grafschaft Mark.
*Merian, Topographia Westfaliae.
*Schliemann, Selbstbiographie.
*Seiler, die Entwicklung d. deutschen Kultur. VIII.
*Alles über Wertheim (Stadt und Grafschaft) in Baden.
*Winckelmann, Gesch. d. Kunst im Altertum.
*Berichte d. Dt. Chem. Gesellsch. 1868—87.
*Dinglers polytechn. Journal Aug. 1914—Dezember 1918.
*Merker, Kaspar Hauser, nicht unwahrscheinlich e. Betrüger. 1830.
— Nachrichten über K. H. 1831.
— einige Betrachtungen . . . 1833.
*Giehrl, K. H., der ehrliche Findling. 1830.
*Schmidt v. Lübeck, über K. H. 1831.
*A. Ritter von Feuerbach, Kaspar Hauser. 1832.
*Daumer, Mitteilungen üb. K. H. 2 Hefte. 1832.
*— Enthüllgn. über K. H. 1859.
*Fuhrmann, K. H.s Konfirmationsfeier. 1833.
*— Trauerreste. 1833.
*— K. H. 1834.

Verl. W. Kohlhammer, Stuttgart:
Reichsadressbuch. Neueste Ausg.
Daheimkalender 1924.

Alfred Thomas in Neheim:
1 Neue Rundschau Oktober 1923.

Bültmann & Gerriets in Oldenburg i. Gr.:
Dieck, A., naturwidrige Wasserwirtschaft d. Neuzeit. (1879.)
Toussaint, F. W., Bodenkultur u. d. Wasser.

A. Blencke & Co., Hamburg 36
*Passarge, Adamaua.
*Brüsselberg, Landwirtsch.

Helbing & Lichtenhahn in Basel:
*Lorenz, geneal. Hand- u. Schulatlas.
*Hengstenberg, Auslegung des Johannis-Evangeliums.
*Wegelin, Geschichte d. Landsch. Toggenburg.
*Caspari, arabische Grammatik.
*Spamers Weltgesch.: Neueste Zeit. Bd. 1.
*Sachs-Villatte, französ. Wörterb. Bd. 1/2.
*Friedländer, Fortschritte d. Teerfarbenfabrikation. Bd. 13. Br.
*Troxler, Vorlesg. üb. die Philos.
*Bonstetten, Schriften. 1790 und 1824.
*Baader, über den Begriff d. gut oder positiv u. des nicht gut — oder negativ — geword. Geistes.
*Galen, Jane, die Jüdin.
*Floves, an introduction to the study of mammals.

Gebr. Ladewigs, Wilhelmshaven:
1 Winkelmann, der Kreisel.
1 Kronprinz Wilhelm, Jagderinn.
1 Velhagen & Klasings Monatsh. 1924 2. u. 3. Heft.

Verlag Karl Busch, Wattenscheid:
*Alles über Rheinl.-Westf., spez. alte u. neue Drucke, ill. Werke, Urkunden, Inkunabeln, Stiche, Graphik, Geschichtliches, Heimatkde., Bergbau, Kunst, Kirchliches, Schematismen, Lexika, Unika, Prachteinbände, alte Zeitungsjahrgänge, Feste u. Gebräuche, Plattdeutsches, Verbrechertum etc. Kataloge erwünscht. Angebote nur direkt.

Arthur Felix in Leipzig, Karlstrasse 20:
Bölsche, Wilhelm, d. Liebesleben in der Natur. I. Bd. kplt. II. Bd. 2. Hälfte. Brosch. (40.—44. Tausend. 1914.)

Quickborn-Verlag in Hamburg 8:
*Jahn, Fr. Ludw., Werke, hrsg. v. Euler.
*Schmidt, F. A., unser Körper.
*Erinnerungsalbum d. 13. dtschn. Turnfestes in München.
*Baur, Grundriss d. menschl. Erblichkeitslehre u. Rassenhygiene.
*Müller, Joh., die Leibesübungen, — Anatomie usw.
*Mücke, Gesch. d. soz. Bewegung im 19. Jahrh.
*Damaschke, Gesch. d. Nat.-Oek.
*Schlesw.-holst. Kunstkal. 1923.
*Friedr. d. Gr., Werke. 12 Bde. Hobbing.

Louis Naumann in Leipzig:
3 Zeitschr. f. Versicherungswissenschaft 1924 Nr. 1.

Wasmunds Buch- u. Kunsth. in Weimar:
*Goethes sämtl. Werke. Ausg. der Grossherzogin v. Sachsen. Alle Abteilgn. Vollständig. Hleder. Gut erhalten. Angebote direkt.

E. Lucius in Leipzig:
1 Kunstwart. 37. Jg. 1924 Nr. 4—6.
1 Velh. & Kl. Mon.-Hefte. 38. Jg. 1924 H. 4.
1 Casanova. Alte frz. Orig.-Ausg.

Presting & Salzmann in Dessau:
*2 Anders, Herrenmenschen.
*2 Geijerstam, Karin Brandts Tr.
*2 Scharrelmann, Michael Dorn.
*2 Gerstäcker, nach Amerika.
*Couperus, Babel.

R. Levi in Stuttgart:
Angebote nur direkt.
*Ritters geogr. Lexikon.
*Fleiner, Instit. d. wttbg. Verw.-Rechts.
*Mohl, Lebenserinnerungen.

B. Schmid'sche Buchh., Augsburg:
Augsburg. (Alles.)
Berühmte Kunstst.: Augsburg.
Darier, Grdl. d. Dermatol.
Jahrb., Stat., f. Bay. 1916—1923.
Knecht, Komm. z. bibl. Gesch.
Krieg z. See. Einz.
Kuhn, Kunstgesch. 6 od. 7 Bde.
Queri, Bauernerotik.
Schlessing, Wortschatz.
Schmidt, Maxim., Werke. Br.
Semi-Gotha.
Stätten d. Kultur: Augsburg.
Uchatius, Kunstfeuerwerkerei. 1848.
Völderndorff, Plaudereien. I.

Carl Fr. Fleischer in Leipzig:
*Waetzoldt, das Porträt.

Heidsieck & Gottwald, Barmen:
*Ebers, Uarda. 3bdge. Ausg. Rot. O.-Leinenband.

Oscar Rothacker in Berlin N. 24:
Benninghaus, Ohrenheilkunde.
Behring, Gesch. d. Diphtherie.
Butlin, Krankheiten d. Zunge.
Czermak, Kehlkopfspiegel.
Fischer, Physiologie der Leber.
Handbuch d. Physiologie, v. Hermann.
Handbuch d. Laryngologie, von Heymann.
His, menschliche Embryonen.
Hessler, Pyämie.
Hyrtl, Corrosionsanatomie.
Kobelt, Wollustorgane.
Lewandowsky, Handb. d. Neurol.
Liebreich, Arzneiverordnungen.
Politzer, Wandtafeln d. Gehörorg.
Retzius, Gehörorgan. 2 Bde.
Reichert, Gehörschnecke.
Schwarze, Handbuch der Ohrenheilkunde. 2 Bde.
Voltolini, Krankheiten d. Nase.
Villiger, periphere Innervation.
Beiträge z. klinischen Chirurgie. Bd. 71.
Beiträge z. Tuberkulose. Bd. 8, 45 u. ff.
Monatshefte für prakt. Dermatologie. Bd. 1—25 und 16.
Eine geschlossene Sammlung von Dissertationen (ausgenommen Berlin) über Laryngologie, Ohrenheilkunde, Oesophagus.

Cammermeyers Boghandel in Kristiania:
*Groos, Spiele d. Menschen.
*Kerschensteiner, Entw. d. zeichn. Begabung.
*Natorp, allgem. Psychologie. I.
*Handb.d.Eisenbetons. 2. Aufl. Bd. 5.
*Breisig, theoret. Telegraphie.
*Zenneck, Lehrb. d. drahtlosen Tel.
Angebote direkt.

Paul Gottschalk in Berlin W. 8:
*Deutsche Fahrzeug-Techn.
*Motor (Berlin).
*Allgem. Automob.-Ztg.
*Der Motorwagen.
Alles kplt. oder Reihen.

Julius Springer in Berlin W. 9:
Jahrb. d. Schiffbautechn. Ges. Band I XI. XIX.

W. Junk in Berlin W. 15:
Warming, Pflanzengeographie.
Naturwiss. Zeitschr. f. Land- u. Forstwirtschaft 1903—20.
Kaltenbach, Pflanzenfeinde.
Forschungsber.: Biolog. Anstalt Ploen. Rhe. od. Bde.
Hedwigia. Reihe.
Moufet, Theatrum Insectorum.
Pallas, Reise.
Schkuhr, botan. Handbuch.
Schumann, Kakteen.
Biolog. Centralblatt. Rhe. od. Bde.
Linné, Spec. plantarum. Ed. 1.
Plenck, Icones plantar. medicinal. Bd. 7 u. 8.
Sternberg, Revisio Saxifragarum.
Schneider, Laubholzkunde.
Berichte der Botan. Ges. Bd. 2—5, 12—14, 19—23, 25, 27—30.

Paul Gottschalk in Berlin:
*Stolze-Andreas, Handelsverhältn. Persiens.
*Radde-Valentin, Karabagh-Reise.
*Junker, wiss. Ergebn. d. Reisen in Zentralafrika. Gotha.

B. Login & Son in New York, 152 East 23d Street:
Zeitschr. f. physiolog. Chemie. Hoppe-Seyler. Bd. 1, 17, 103—106. Bd. 22 Heft 6. Bd. 24 H. 3. Bd. 59 Heft 4. Bd. 99 Heft 1—2. Bd. 100. Bd 108 H. 1. Bd. 116 H. 1—4. General-Register.
Zeitschr. f. physikal. Chemie. Bd. 54, 60—75, 77—80, 86. General-Register u. folg. Bd. 75 H. 4. 6. Bd. 79 H. 5. Bd. 83 H. 3. Bd. 91 H. 4. 5.
Zeitschr. f. analyt. Chemie. Bd. 1—7, 9, 10, 13, 14, 15, 42—52.
Vierteljahrsschrift d. Nahrgs.- u. Genussmittel 1896, 1897.
Ztschr. f. Untersuchg. d. Nahrgs.- u. Genussmittel. 1—8, 1897—1904 u. Bd. 22. 24. 27—34.
Biochemische Zeitschr. Hamburg. Festband, General-Register 1—30, 90 u. folg.

Paul Gottschalk in Berlin:
*Petermanns Mitteil. Erg.-H. 77, 92, 100

Schmidt & Co. in Berlin, Grossbeerenstr. 17:
Werke Friedrichs des Grossen. (Hobbing.) Komplett.

Theodor Fisher Verlag in Freiburg i/Br.:
Weber, Demokritos. Aus d. hinterlass. Papieren eines lachenden Philosophen. (Alte Ausg.)

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
(V) Velh. & Klas. Théâtre franç.: Corneille, Racine, Molière ohne Wörterb. aber m. Anhang.
(V) Meyer, Gesch. d. Altert. Kplt. u. einz.
(V) Schneider, Stud. üb. Persönlichkeit.
(V) Schoonbeek, Hist. de tous les ordres. 1699.
(V) Schott, obligat. Vertrag.
(V) Schoute, mehrdimens. Geom.
(V) Schreiber, Manuel de l'amat.
(V) Schroeder, trois jubilés séculaires. 1854.
(V) Schubert, math. Mussestund.
(V) Schück, Fruchterwerb.
(V) Schücking-Wehbg., Satz. des Völkerbds.
(V) Schultze, Nasenschleimhaut.
(V) Schulze, Aenesidemus.
(V) Schumpeter, theoret. Nationalökon.
(V) Schwab, altind. Tieropfer.
(V) Schwering, Grundprobl. der Rechstreform.
(V) Script. erot. graec., ed. Mitscherl.-Bip.
(V) Script rer. Britann. Hannov. 1707—11.

Frhr. von Diepenbroick-Grüter in Hamburg:
Land Kehdingen u. Hadeln. Alles.
Müller, H. v., aus Hoffmanns Kapellmeisterzeit. 1903.
Pratje, Land Kehding. u. Hadeln.
Shakespeare, 2 feine Verwandte (2 edle Vettern). Dtsche. Übersetzung.
— Verklagung des Paris. Dtsche. Übersetzung.
Shakespeare, Hamlet. Deutsch v. A. Ruhe. Bln. 1884.
Einband Pergt. od. Schweinsleder. 31×21 cm. Rücken 7—8 cm.

K. Ermisch Verl., Berchtesgaden:
Purtscheller, Fels u. Firn.

Paul Gottschalk in Berlin W. 8:
*Stahl u. Eisen. Jg. 39 (1919).
*Dinglers polyt. Jl. Jg. 1—15. 17, 18, 26, 30, 33, 37, 43—45, 47—50, 55—74.

Georg Erich Friederici in Leipzig, Gottschedstr. 17:
Hesse, romant. Lieder.
— kleiner Garten.
— Stunde h. Mitternacht.
Baumbach, Pate des Todes.
Echtermeyer. Lwd Holzfrei.
Rosegger. Alles.

G. E. Steehert & Co. in Leipzig:
Wir suchen nachstehende Zeitschriftenteile u. bitten ev. auch um Angebot kpl. Bände:
Annalen d. Chemie. 412 Nr. 2, Reg. zu 413—16.
Asphalt- u. Teerindustrie. Bd. 15 Nr. 21, Bd. 18, 19, Bd. 20 Nr. 10.
Bank 1918, 1919 kplt., 1920 Nr 1—4.
Bankarchiv. Bd. 17, 18, 21 Nr. 7.
Bauzeitg., Dtsche. Bd. 53 (1919).
Blätter f. vgl. Rechtswiss. Bd. 12 Nr. 6—8, Bd. 14 Nr. 7—9.
—, Hess., f. Volkskde. Bd. 13 Nr 3 ff.
Bühne u. Welt (Dt. Volkstum) 1916 Tit. u. R.
Bühnenspielplan, Dt. Bd. 22 Nr. 9.
Centralbl., Chem. Jg. 90, Bd. 1 Nr. 1—26, Bd. 3 Nr 1—26, Bd. 4 Nr. 23/26.
—, Milchwirtsch., 1912, 1915 Nr 19, 1917 kplt.
— f. Wasserbau. Bd. 14, 15 Tit u. R., Bd. 16.
Drogenhändler. Bd. 18—21.
Echo, Lit. Jg. 22 Nr. 1—5.
Ferrum. Bd. 14 Nr. 4.
Feuerungstechnik. Bd. 8 Nr. 1—6.
Friedenswarte. Jg. 18—20.
Gesundheitsingenieur. Bd. 42 (1919).
Glückauf 1920 Nr. 25 u. 40.
Halbmonatshefte, Therap. Jg. 33.
Hochschulnachrichten. Bd. 25 Nr. 6.
Jahrb., Berg- u. hüttenmänn. 1917 (65).
Jahrb. f. Kinderheilkde. Bd 86 Nr. 1.
Jahrbücher, Botan. Bd. 54.
Journal f. Gasbeleuchtg. 1919.
Kantstud. 1919. (24. Bd.)
Kolonialblatt, Dt. Bd. 31 Nr. 13 ff.
Korrespondenz, Phot. Bd. 58 T. u. R., 59 kplt.
Krankenversicherungspraxis. Bd. 7—9.
Kunst, Dt., u. Dekor. Bd. 21 Nr 3—5.
Maschinenkonstrukteur, Prakt. Bd 53 Nr. 40.
Mitt. a. d. dt. Schutzgeb. 1918 kplt.
— d. Ver. z. Förderg. d. Moorkultur. Bd. 35 Nr. 3, 36 Nr. 1.
— d. Inst. f. öst. Gesch.-Forschg. Bd. 38.
— d. staatl. techn. Versuchsamtes Bd. 7.
Molkereiztg., Berliner. 1915 Nr. 25—50.
—, Hildesheimer, 1915 Nr. 63, 91, 1920 Nr. 1—38, 1921 Nr. 88 ff., 1922 Nr. 99 ff.
Monatsbericht, Bibliogr. Bd. 25 Sachreg., 26 Tit.
Monatsh., Südd., 1916 Bd. 13 Nr. 8.
Monatsschr., Internat., f. Wiss. Bd. 12 T. u. R.
Motorwagen 1918 u. 1921.
Naturwissenschaften. Bd. 7 (1919).

G. E. Steehert & Co. in Leipzig ferner:
Papierfabrikant 1917 Nr. 11, 1918 Nr. 31—32, 1920 Nr. 2 u. 7.
Praxis, Kommun. Bd. 16 Nr. 25, 51, Bd. 17 Nr. 32, 39, Bd. 18 u. 19, Bd. 20 Nr. 27 ff.
Praxis, Soziale. Bd. 26 Nr. 44, 49, 51 ff., Bd. 27 u. 28.
Presse, Dt. landw. Bd. 47 Nr. 17, 19, 35.
—, Pharmaz. Bd. 22 u. 26 Nr. 20 ff.
Rundschau, Haustechn. Bd. 22 Nr. 13, Bd. 23 kplt.
—, Koloniale, 1916 u. 1918 Nr. 5/6.
—, Neue, 1918 Nr. 3, 5, 1919 Nr. 2, 3.
—, Oesterr. Bd. 56 T. u. R.
Sprechsaal 1920 Nr. 2.
Therapie d. Gegenwart 1919 (Bd. 60) Nr. 5.
Umschau, Chem., a. d. Geb. der Fette. Bd. 26 Nr. 4, 10 u. 19 ff.
Velh. & Klas. Mon.-Hefte 1916 (Jg. 30) Nr. 8. T. u. R. zu Bd. 30 u. 31.
Verzeichnis, Wöchentl., 1919 Nr. 40 u. 42. Mon.-Reg. Nr. 1.
Vjschr. f. gerichtl. Mediz. Bd. 50 Nr. 1.
Volkstum, Dt., 1917 kplt., 1918 T. u. R.
Wirtschaftszeitg., Dt. Bd. 17 Nr. 13 u. 18 T. u. R.
Wochenschr., Wiener klin., 1918 Nr. 43, 1921 Nr. 7 u. 8.
— f. klass. Philol. 1917 Nr. 4.
—, Dt. tierärztl., 1918 u. 19.
Zeit, Neue. Jg. 33 Bd. 2 Nr. 8, Jg. 35 Bd. 1 Nr. 1—16, 18 ff., Jg. 35 Bd. 2, Jg. 39 Bd. 1 Nr. 10—11.
Ztschr. f. Architektur- u. Ingen.-Wes. Bd. 66 Nr. 8, Bd. 67 T. u. R.
— f. Beleuchtungsw. 21 Nr. 23/24.
— f. Dtschkde. Bd. 34 Nr. 1—4. Bd. 33 kplt.
—, Elektrochem. Bd. 25, 26 Nr. 7.
— f. prakt. Geologie. Bd. 28 Nr. 2.
— f. Ref. d. höh. Schulen 1916 Nr. 3.
— d. Ver. dt. Ingen. Bd. 62.
— f. d. ges. Kälteindustrie. 1920 Nr. 6, 10.
— f. d. ldw. Versuchswesen 21 Nr. 1—3.
—, Physikal. Bd. 21 Nr. 7.
— f. Schulgesundheitspflege. Bd. 32 T. u. R.
— f. d. ges. Turbinenwesen. Bd. 16 Nr. 17 u. 36.
— f. Volksw. Bd. 26 (N. F. 1) T. u. R.
Zeitg., Kölnische. (Woch.-Ausg.) 1918 Nr. 3, 11, 29.
—, Pharmaz. Bd. 60, 63, 64, 67 T. u. R.

Edmund Meyer in Berlin W. 35:
*Warnecke, Cranach. Starke, 1879.
*Ansichten v. Barrikadenkämpfen in Berlin 1848.
*Streckfuss, Berlin seit 500 Jahr

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
Wangen, Formenreihe d. Ammon.
Wiegner, Boden u. Bodenbildung.
Young-B., d. kleine Geometer.
Zahalka, nordwestdt. u. böhm. Kreide.
Zittel, Bivalven d. Gesaugebilde.
— Fauna von Hamburg.
Oehlenschläger, Götter Nordens. 1829.
— Helge. 1894.
Ibsen, Rosmersholm. 1887.
— Toten erwachen. 1900.
Heidenstam, Karl XII. 1898.
Andersen, Improvisator. (Diederichs, 1909.)
Baumann, Londinismen.
Bleibtreu, Byron d. Übermensch.
Bouterwek, 4 Evang. in nordhumbr. Sprache.
Brandl, Coleridge.
Claus, Byron u. d. Frauen.
Elze, Byron.
Hoops, Byrons Leben u. Dichten.
Koeppel, Ben Jonson.
Kreyssig, Vorlesgn. üb. Shakesp.
Magnien, Byrons Leben u. Abent.
Ortlepp, Byrons Lebensgesch.
Rötscher, Manfred u. Byron.
Krüger, systematic Engl.-German dict.
Oxford dictionary.
Reuss, For., Ostrac. d. ob. Quad.
— For. d. norddt. Hils u. Gault.
— For. d. dt. Septarientones.
Reuther, Augsburger Textilind.
Römer, norddt. Kreidegebirge.
Rose, Wolle a. d. Wollmarkt.
Rössler-L., Nessel, e. Gespinstpfl.
Sandberger, Land- u. Süssw.-Conchylien.
Sauer, geol.-agron. Aufn. i. Dtschl.
Schieritz, Garne u. i. Rohstoffe.
Schiffner, Maschineneinrichtgn.
Schlönbach, Brach. d. böhm. Kreideform.
— Brach. d. norddt. Cenoman.
— norddt. Galeritschichten.
Schmidt-M., Schulgesundheitspfl.
Schmied, Bodenlehre.
Schultze, Rohprod. d. Textilind.
Schürhoff, dt. Faserpflanzen.
Seebach, Hannover. Jura.
Senkel, Wollprod. u. Wollhandel.
Stadelmann, Schalttafelwärter.
Stahl, Biologie d. Sekrete.
— Mykorhizenbildung.
Stern, Textil- u. Bekleid.-Ind.
Stolicz, Cretac. fauna of S.-India.
Stratz, Körperformen d. Japaner.
Tallqvist, techn. Mechanik.
Thaer u. L., Lehrb. d. Mathemat. Ausg. B. II.
Theuermeister, u. Körperhaus.
Thiele, Baumwolle.
Tobler, Textilersatzstoffe.
Tschermak, allg. Physiologie.
Tschierschky, rechtl. Einw. a. Liefergn.
Tschirch, Harze u. Harzbehälter.
Ulmer, Indienreise Baumw.-Ind.
Volhard, dopp. häm. Nierenerkr.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig ferner:
Vorl., Math. Göttingen. Bd. VI.
Wappenbuch, Bergisches.
Hasenclever, Gesch. e. kgl. Kaufmanns.
Brand v. Hamburg 1842. Alles.
Fausts Magia naturalis. 1849.
Dr. Fausts Büchersch. (Scheible.)
Kiesewetter, Okkultismus. Bd. 3.
Soest. Alles darüber.
Huber, Bruch m. d. Revolution.
Dohrn, Flagellantismus.
Cooper, d. Flagellantismus.
Mannhardt, Korndämonen.
Württemberg, wie es war u. ist.
Hoetzsch, Stände v. Cleve u. Mark.
Reinsberg-D., d. festl. Jahr.
Albrecht, Form. ... f. geogr. Ortsbest.
Hassert, V. St. v. Amerika als Weltm.
Dernburg, Bürg. Recht.
Gelesnoff, Grundz. d. Volksw.
Krapotkin, Mem. e. Revolut.
Lexis, allg. Volksw.
Troeltsch, Soziall. d. chr. Kirche.
Planta, Raetien.
Aristoteles, Naturphilos.
Estland, — Livland. Alles.
Boltz, span. Sprache. Bd. 1—2.
Meli, Poesie sic. Gregorovius.
Petrarca, Sonette. Insel.
Ponce de Leon, dt. v. Schlüter.
Storck, altportugies. Lieder.
Tasso, Aminta. Oehlke.
— Jerusalemme. Streckfuss.
— Rime. Foerster.
Diercks, moderne Spanien.
Davidsohn, Gesch. v. Florenz.
Hörstel, oberital. Seen.
Klaczko, Florent. Plaudereien.
Leopardi, Werke. Heyse.
Vilcri, Macchiavelli.
Manzoni, Werke. Kaden.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
(L) J. E. Silberschlags Leb. 1792, u. and. von ihm.
(L) Mierzinski, Papierfabr.
(L) Forrer, Urgeschichte. 1908.
(L) Hamm, Weinbuch. 1886.
(L) Regelsperger, Elektrometall.
(R) Kilganski, poln. Zivilges.
(R) Zachariae-C., rhein. Zivilr.
(R) Mitteis, röm. Privatrecht.
(R) Heinse, Werke. (Insel.)
(R) Werner, Söhne d. Tales. 1823.

Paul Gottschalk in Berlin W. 8:
*Neue Jahrbücher f. Philol. Bd. 10—13, 16 H. 1/2, 23 H. 1/2, 24, 36 H. 2/3, 37 H. 1, 40 H. 1/2, 42 H. 4, 43, 44, 48—75, 77, 97, 102, 142, 144, 146 H. 12, 148, 150, 152, 154.
Arch. f. Philol. (Suppl.) Bd. 10, 14—19.
Jahrb. f. klass. Philol. (Suppl.) Bd. 1, 2, 4, 5, 8/10, 12/14, 17/28.
Neue Jahrb. f. d. klass. Altertum. Bd. 3, 5, 6, 19—24, 29, 30, 32, 34, 36—40, 42, 44

Otto Harrassowitz in Leipzig:
Acht, frz. Syndikalismus.
Adler, geometr. Konstruktionen.
Archiv f. d. Studium d. neu. Sprachen. Register zu Bd. 51—100.
Armand, Fürstentochter I.—II.
— an d. Indianergrenze. II.
Baumbach, Erzähl. u. Märchen.
— neue Märchen.
— Es war einmal.
Bayros (ill. Bücher u. Mappen, soweit nicht verboten).
Berkow, Namenlosen. II.
Berneker, preuss. Sprache.
Bernhard, Unweiblich.
Bernheim, Lehrb. d. hist. Meth.
Beton u. Eisen. Kplt.
Blumenlese, Poet., 1783.
Bock, Grenzgang.
Bodart, milit.-histor. Kriegslexik
Du Bois-Reymond, Erfind. u. Erf.
Boenigk, Urbild v. Goethes Gretchen.
Borne-Berneuchen, Anleitg. zur Fischzucht.
— Teichwirtschaft.
Botanik, Angewandte. 1/3.
Boy-Ed, reine Seele.
Brambach, Neugestalt. d. lat. Orthographie.
Breidenbach, Sibyllas Traum.
Brentano, Psychol. v. emp. Standp.
Broudsted, Niels Glambäk.
Buchhändler-Adressb., Internat., 1912.
Burdach, v. M.-A. z. Neuzeit. I, 1.
Chodzko, Polish-English.
Clebsch, Vorles. über Geometrie. II, 2; III.
Cohnheim, Chemie d. Eiweisskörper.
Collection Schick. 10 (Storm), — 13 (Turgenjeff).
Cordier, Biblioth. Sinica.
Dove, Zeitalter Friedr. d. Gr.
Ebbinghaus, Gedächtnis.
Ebenless, frühe Gräber.
Eisler, Wrtrb. d. philos. Begriffe. 3. A.
Elster, Prinzipien d. Lit.-Wiss.
Elter, Itinerarstudien.
Erman, ägypt. Glossar.
Eschstruth, aus vollem Leben.
Eulenberg, ein halber Held.
— Kassandra.

A. Weichert, Berlin, Neue Königstr. 9:
Waegner, german. Götter- u. Heldensagen.

Hubert Moerke, Neubrandenburg:
Brehms Tierleb. Geb. 3. od. 4. A

Josef Šafář in Wien IX/2:
*Passow, Beiträge. XV.
*Weil, topogr. Perkussion. Kplt. od. Atlas allein.
*Ztschr. f. Augenhlk. Bd. 41 H. 5.
*Biechele, pharm. Übungspräpar.
*Ruths, experim. Untersuch. über Musikphantome. 1898.
*Barock von Leop. I. bis Maria Theres. 100 Taf. 1888. (Schroll.)

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Kohl, Gesch. d. Entdeck.-Reisen z. Magellan-Str. 1877.
Buhlmann, Architektur. 1913.
Gerlach, das alte Buch. Wien 1918.
Rettich, Spinnrad-Typen. 1895.
Heiss, les médailleurs de la renaiss. Bd. VII. Paris 1886.
Ritter, Erdkunde. Bd. 16, 17.
Schürer, Gesch. d. jüd. Volkes. Lg. 1898—1901.
Streik, Diff.-Geometr. (Springer.)
Chiniquy, Priester, Frau u. Ohrenbeichte. Engl. od. dtsch.
Scriptores erotici, rec. R. Hercher. 1858—59.
Liebh.-Bibl., Kulturhistor. Nr. 13: Longus. Lg. 1904.
Grautoff, frz. Malerei. 1921.
Stintzing, Nexum mancipiumque. Lg. 1907.
Forsch., Lit.-histor. Weimar 1898.
Auberee, altfrz. Fabel. Halle 1895.
Altenburg, Wallon. Mundart. Eupen 1880—81.
Aucassin et Nicolette, hrsg. von Tournoux. Haarlem, in Orig.-Schnitten. Lg. 1912.
Beck, le roman de la rose, v. Christ, Pison. Progr. Neuburg 1888.
Bekker, geistl. Lieder d. 13. Jh. 1884.
Catlin, Indianer Nordamerikas, dtsch. v. Berghaus. 1848.
Knortz, Märchen u. Sagen d. nordamerik. Indianer. 1871.
Schau-ins-Land. Kplt. u. einz.
Graesel, Hdb. d. Bibliothekslehre.
Sammlung d. Geschichte aller Länd. Bd. China, Japan. (1839.)

Buchhdlg. Volksbote in Stettin:
*Entscheid. d. R.-G. in Zivilsach.
*Entscheid. d. R.-G. in Strafsach.
*Entscheid. d. Oberlandesgerichte.
*Kommentar d. Reichsgerichtsräte zum Bürgerl. Gesetzbuch.
*Stein, Zivilprozessordnung f. d. Deutsche Reich.
— Angebote direkt erbeten. —

Alois Reichmann in Wien IV:
*1 Velhagens Monatshefte. 33. Jg. (1919/20). Heft 10.
*Stern, Adolf, ausgew. Werke. 6 Bände.

Albert Richter in Leipzig:
Schwarze, Heizung, Beleuchtung.
Föppl, Festigkeitslehre. III. Tl.
Kyser, *Kraftübertragg. III. Geb.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
(W) Friedensburg, Symbolik.
(W) Geijerstam, Brandts Traum
(W) Armand, Romane.
(W) Jaeger, Aristoteles.
(W) Dralle, zwischen Weser u. L.
(W) Lobsien, hinterm Seedeich.
(W) Freudenthal, a. Niedersachs.
(W) — Heidebuch.
(W) Schleiermacher, Glaubenslehre. Gr. Ausg.
(W) Schmid, Dogmatik.

SLUB
Wir führen Wissen.

Antiquariat am Lützowplatz in Berlin W. 62:
Fontainas, Daumier. Paris o. J.
Escholier, Daumier. Paris 1923.
Martin, Miniat. franç. Par. 1923.
Brivois, Bibliogr. 1883.
Ottmann, Casanova.
Villiot, Etude s. l. flag.
Meurslus, Lisieux. 1885.
Beardsley, Yellowbook. Kplt.
Stundenbücher d. Ernst L.-Presse. Ldr.
Semrau, Reich d. Kypris.
Hundertdrucke.
Hundertfünfzigdrucke.
Gay-Lemonnier, Bibliographie.
Goethe. Soph.-Ausg.: Naturwiss. Schriften.
Wir suchen immer vergr. Vorzugsausg. der Verleger: Müller, Diederichs, Kiepenh., Weber, Insel, Bremer Pr., Ernst Ludw.-Presse, K. Wolff, Doves etc. etc.

E. Weyhe in New York, U. S. A. — bis 25. Juni bitte alle Angebote an E. Weyhe, Salzwedel, Altmark, zu richten:
Letarouilly, Rome, — Vatican.
Wilpert, Katakomben-Malereien.
Rosenhof, Insektenbelustigung.
Racinet, Ornament, — Kostüm.
Palast-Architektur.
Ewald, farbige Dekorationen.
Dekorative Vorbilder. Letzten 10 Jahrgänge.
Metman, le fer.
Leonardo da Vinci. Sonder-Abdrucke, Doktor-Dissertationen u. seltenere Schriften über ihn.
Farbige Raumkunst.
Studio: Peasant Art.
Dezsö, Magyar nep Müvészete.
Rosenberg, Goldschmiedezeichen.
Ortelius, Atlas.
Vischer, Atlas.
Goldschmidt, Elfenbeinskulpturen.
Friedländer, Dürer.
Michelangelo, Handzeichnungen.
Schiffbau. Alles bis 1885.
Latham, English homes.
Pugin, Ornament, — Architecture.
Sarre, muhamm. Kunst. Bd. IV.
Junghaendel, Spanien.
Baum, romanische Architektur.
Zahn, Pompeji.
Stratz, Schönht., — Rassenschönh.
Glasmalerei, farbige Werke.
Bode, Rembrandt. 8 Bde.
— Frans Hals.
Klassiker d. Kunst: van Dyck.
Lehrs, Schongauer.
Marées-Gesellschaft: Erste Cézanne-Mappe.
Schmitz, Glasgemälde.

Hugo Lorenz in Leipzig:
*Fuchs, Weiberherrschaft. 3. Bd. einzeln u. 1/3 kplt.

L. A. Kittler in Leipzig:
Festschrift z. 50jähr. Regierungsjubiläum v. Kaiser Franz Josef.
Molo, uns Menschentum.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig: Abt. Zeitschriften.
Wochenschrift f. Therapie u. Hygiene d. Auges. Jg. 13 u. ff., auch Einzelhefte.
Folia neurobiologica. Bd. 1.
Jahrbuch d. Naturwissenschaften. Bd. 7 u. 32.
Concordia. Zeitschr. f. Arbeiter-Wohlfahrts-Einr. 1901—05.
Revue, Politsch-anthrop. Jg. 12 ff.
Jar Ptitza. Heft 3.
Schriften d. Vereins z. Verbreitg. naturwiss. Kenntnisse. Kplt. u. einz.
Zeitschr. f. Mathematik u. Physik. Bd. 1—8, 10, 11.
Verhandl. d. dt. physikal. Gesellschaft 1903—12.
Wochenschrift, Wiener medizin. Jg. 1—3, 11, 13, 16, 17, 49—57, 60—72 (a. e.).
Grenzfragen d. Nerven- u. Seelenlebens. H. 48 u. 93.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
(A) Zeitschr., Allg., f. Psychiatrie 1913—1922.
(A) Centralbl. f. Bibliothekswes. Kplt.
(A) Arch. f. Naturgesch. Kplt.
(A) Arch. f. exp. Pathologie. Bd. 5—64. Geb.
(A) Arch. f. Psychiatrie. Bd. 45—55. Geb.
(A) Ztschr. f. d. Altert. Bd. 8. 9.
(A) Jahrbuch, Berl. astr., f. 1870, 1871, 1873, 1879, 1880, 1898—1900.
(A) Nachrichten, Astron. Bd. 100—170.
(A) Hassell, Gesch. d. Kgr. Hannover.
(A) Imago. Bd. 1, 2, 6.
(A) Justiz-Statistik, Deutsche. Jg. 1—3, 5, 6, 8—10, 15—17.
(A) Kraus-Brugsch, spez. Therap. inn. Krankh. Bd. 8.
(A) Ergebn. d. allg. Path. Bd. I Abt. 2—4.
(A) Archiv f. exp. Path. Bd. 20—23, 28, 30, 32, 34, 36—39, 49/51.
(A) Malys Jahresber. Bd. I. II.

Conrad Klappert in Heidelberg:
Goldberger, Land d. unbegr. Möglichkeiten.
Hoppe-Seyler-Thierfelder, Handb.
Kükenthal, zool. Praktikum.
Nernst, Wärmesatz.
Dubois, Psychoneurosen.
Zwiedineck-S., Sozialpolitik.

Theosophisches Verlagshaus in Leipzig:
*1 Goethes Werke. Vollst. Ausg. Geb. Cotta- oder Inselverlag. Angebote direkt.

Wohlthat'sche Buchhdlg., Berlin-Friedenau:
Beck, Geschichte des Eisens.
Blümner, Technologie d. Griechen u. Römer.

F. Nemnich in Mannheim:
Reichsadressbuch. Neueste Ausg. 4 Bde. Kplt.
Ludwig Robert, vermischte Schriften. 2 Bde. Mannheim 1838.
Thoma, Gemälde. Keller, Frankft. Bd. III. IV ap. Hpgt. geb.

Buchh. Karl Block, Berlin SW. 68:
*Helmolt, Ehrenbuch d. dtschn. Volkes. Ganzleinen. Mehrfach, neu u. bitte um äusserstes Angebot.

J. Frank's Antiqu. Ludwig Lazarus in Würzburg:
*Schopenhauer, Adele, Tagebücher u. Briefe, hg. v. K. Wolff. 2 Bde. (Insel.)
*Merian, Topographien. Vollst. Ex. Gefl. Angebote direkt.

Kataloge.

Soeben erschienen:

Katalog 162

Katechismen und Literatur über den Katechismus. 378 Nrn.
Preis ℳ 1.—
Betrag wird bei Bestellungen in Abzug gebracht.

München, Hildegardstr. 14.
Ludwig Rosenthal's Antiquariat.

Max Perl / Berlin SW 19
Buch- und Kunstantiquariat
Leipziger Strasse 89

Auktion 90
Bibliothekswerke / Moderne Bücher / Luxusdrucke mit Originalgraphik / Illustrierte Bücher des 18. u. 19. Jahrhunderts / Deutsche und fremdländ. Literatur / Kunsthistorische Bücher u. v. a.

Versteigerung
Sonnabend, d. 31. Mai 1924
Katalog auf Wunsch

Stellenangebote.

Für meine Buchhandlung suche ich zum **1. Juni** eine junge

Gehilfin,

die mit allen im Sortiment vorkommenden Arbeiten gut vertraut ist.

Bewerbgn. mit Bildungsgang, Gehaltsansprüchen und Lichtbild zu richten an

Aug. Heinr. Pusch
Hofbuchhandlung
Potsdam.

Jüngerer Gehilfe,

der in Universitätsstädten bereits gearbeitet hat, wird zum 1. Juli gesucht. Gute Kenntnisse der wissenschaftlichen Literatur im allgemeinen ist erforderlich.

Bewerbungen erbeten an Universitäts-Buchh.

Oskar Müller
in Köln.

Tüchtiger kathol., bestempfohlener und möglichst lediger

Sortimentsbuchhändler

nach **Pirmasens** gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen an die Geschäftsstelle des B.-V. unter # 1520.

Zu baldigstem Antritt suche ich für meine

technischen Zeitschriften

einen jüngeren gewandten

Anzeigen-propagandisten

zur Unterstützung des Leiters der Anzeigenwerbung. Aussichtsreiche Dauerstellung.

Schriftl. Angebote mit vollständ. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften an

Herrmann Degener,
Leipzig,
Stephanstr. 20.

Herstellung
Kalkulation
Propaganda

✣

Kunstverlag

sucht einen im Buchdruck (und im Falle auch sonstigen Druckverfahren), Papier usw. einigermaßen versierten Herrn (katholisch) anzustellen. ∴ Kenntnis der englischen oder spanischen Spr. erwünscht. Der Posten eignet sich für einen aus dem Sortiment oder aus der Druckerei hervorgegangenen Herrn. Auch solche, die den ernstlichen Willen haben, sich die nötigen Kenntnisse anzueignen, kommen in Frage. Der Posten soll dauernd besetzt werden.

Bewerbungen mit Angabe der Referenzen und der Ansprüche sind unter T. L. # 1515 an die Geschäftsst. des B.-V. zu richten.

Tücht. Verkäufer(in),

durchaus zuverlässig und auch branchekundig im Papier- und Bureaubedarf; im Schaufensterdek. usw. bewandert u. an selbständ. Arbeiten gewöhnt, z. Unterstützg. d. Chefs f. bald od. später in angen. Dauerstellg. gesucht. Bei gut. Leistgn. auch gute Bezahlg. Es wolle sich aber nur bewerb., wer wirkl. mit vorbildl. Gewissenhaftigkeit die Interessen des Geschäfts mit d. übr. Personal wahrzunehmen versteht. — Zeugnisse bish. Tätigk. u. Gehaltsansprüche erbittet mit Lichtbild

C. Ludwig / Neisse
Buchhandlg., Papier- u. Lederwaren.

Für mein lebhaftes Sortiment suche ich zum 1. Juli einen jungen, tüchtigen

GEHILFEN.

Bedingung: Gute Berufsbildung, zuverlässiges Arbeiten, flottes, umsichtiges Verkaufen, Fähigkeiten im Dekorieren und Werben, gute Umgangsformen.
Erwünscht: Kenntnisse im Musikalienhandel.
Nur bestempfohlene Gehilfen (keine Durchschnittskräfte) wollen sich für den gut bezahlten Posten mit Zeugnis u. Bild bewerben.

Central-Buchhandlung und Antiquariat Fr. Reinecke,
Magdeburg.

Zu möglichst baldigem Eintritt suche ich durchaus zuverlässige und tüchtige

jüngere Gehilfin

für Buch- und Schreibwarenhandlg. mit Leihbibliothek. Wohnung im Hause. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote mit Zeugnissen und Lichtbild erbeten an

J. Dewitz, Buchhandlung,
Bad Tölz, Bayer. Alpen.

Berlin

Wir suchen möglichst **für sofort,** spätestens zum 1. Juli d. J.

jüngere, tüchtige Gehilfen,

einmal für

Sortimentslager • Verwaltung
Kunden-Buchführung
Zahlungswesen

und zweitens für

Zeitschriften-Expedition und damit verbundener
Werbearbeit.

Herren, die **selbständig zu arbeiten verstehen und mit guter Handschrift,** wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und mögl. **Bild** gef. direkt einsenden.

Berlin W 66, Wilhelmstr. 90.
Gropius'sche Buchhdlg.

Besetzte Stellen.

Besten Dank den vielen Bewerbern!
Stellung besetzt.

Volksbuchhandlung,
Hannover, Nicolaistraße 7.

Stellengesuche.

Buchhändlerin,

21½ Jahr alt, mit guten Literaturkenntnissen und mit der Führung des Bestellbuches vertraut, sowie gewandt im Ladenverkehr, sucht für sofort oder später Stellung.

Bevorzugt Dresden — Süddeutschland oder Österreich, jedoch nicht Bedingung.

Gef. Angebote erbeten u. M. G. Nr. 1509 d. die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Tüchtiger, aus dem Sortiment hervorgegangener, jg.

Verlagsfachmann

mit Hochschulbildung, kaufmänn. Praxis, Auslandstätigkeit in Großbuchhandelskonzern, erfolgreicher Leiter eines angesehenen Verlags, sucht entsprechende, führende Position in

Verlag

oder

Großbuchhandel

Beste Zeugnisse und Referenzen.

Angeb. von Firmen an ersten Plätzen unter Nr. 1511 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Junge Gehilfin
(21), gute Handschrift, firm in Ausl.- und sonstigen Kontorarbeiten, sucht sofort Stellung. Gef. Angebote u. # 1487 d. d. Gesch. d. B.-V. erbeten.

- Verlag. -

Dr. phil., 27 Jahre alt, sucht in Zeitschr.- oder Buchverlags-

Redaktion

aussichtsreiche Stellung, event. spät. finanz. Beteilgg.; hervorrag. Kenner u. Rezens. von schön. u. philos.-ästh. Lit., Spez.-Gebiet: Russ. Lit.; organis. begabt, Sprachkenntn. (Engl., Franz., Russ., Ital. perf.). Ausl.-Vertretg. nicht unerwünscht.

Angeb. u. Nr. 1510 an d. Geschäftsstelle des B.-V.

Junger Verlagsgehilfe

sucht selbständigen, verantwortungsvollen Posten für

Herstellung und Vertrieb.

Bewerber ist ausgerüstet mit gediegenen Fachkenntnissen und war bisher längere Zeit in ersten Häusern tätig.

Gef. Angebote unter Nr. 1512 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Wir suchen für einen jungen Mann von 18 Jahren, der soeben die Lehre bei uns bestanden, passende Anfängerstelle im Verlag. Der Betr. ist ein fleißiger u. aufgeweckter Mensch, der seine Kenntnisse gern erweitert. Gef. Angebote erbeten an

Verlag der
M. Du Mont-Schauberg'schen Buchh.,
Köln, Breitestr. 8.

Vermischte Anzeigen.

Dringend. Regelmässig.

Neueste **mediz.** Verlagskataloge an

Verlagsanstalt **Napredak**
Belgrad, Jugoslavien.

Verlagsreste kauft bar **E. Bartels,**
Berlin-Weißensee, Generalstraße.

Roman-Autor,

der Bücher bei ersten deutschen Verlegern herausgebracht hat, sucht unternehmungslustigen jungen Verlag zur Übernahme eines etwas abwegigen humoristischen Romans (10-11 Druckbogen). Briefe unter 10889 an **Ala - Haasenstein & Vogler,** Berlin W, Potsdamerstr. 24.

Otto Peter, Maler u. Illustrator, Atelier f. Werbekunst, Graphik, Buch- und Kunstgew., **Loschwitz-Dresden.**

Matrizen und Klischees nur interess. u. zeitgemäßes Bildermaterial (Londoner Ausstellung. Exot. Reisen und Länder, Weltstädte, bek. Politiker usw.) leihweise für eine slav. Tageszeitung gesucht.

Offerten mit Muster durch Komm. Otto Maier, Leipzig, Stephanstr. 12.

Wiener Messe

Erfahrungsgemäß erfolgreiche Vertretung in ständiger Koje übernimmt erstes Wiener Haus. Angebote unter # 1517 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Welcher Verlag macht mit?

Der beim Sortiment gut eingeführte Reisende eines ersten schöngeistigen Verlags besucht in aller Kürze das Sortiment des

nordischen Auslandes

und ist bereit, einen dort absatzfähigen Verlag anderer Richtung event. nur gegen Provision mitzuführen.

Geschätzte Anerbieten gefl. sofort unter Nr. 1516 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

OTTO REGEL
G. M. B. H.
Buchdruckerei und Buchbinderei
LEIPZIG
LANGE STR. 22 • FERNRUF 20442

Werk- und Zeitschriftendruck
Reichhaltiges Schriftmaterial
Setzmaschinenbetrieb
Illustrations- und Mehrfarbendruck

CARL OPITZ
LEIPZIG 27
Geographische Anstalt
Lithographie
Stein- u. Offsetdruckerei
Gegr. 1865
SONDERERZEUGNISSE:
Landkarten aller Art.
Kartenbeilagen für Reiseführer u. Werke, Lagepläne, Übersichtskarten, Seekarten, Schulwandkarten, Atlanten, geographisch-topographische Karten, Fotolithographien.
Übernahme sämtlicher kartolithographischer Arbeiten in Zeichnung, Stich u. Druck. Auf Wunsch ev. unter Benutzung vorhandener Platten.

Ausnahmsweise günstig für Verleger.

Romandruckwerkpapier, Stoffklasse II—IV, zum Ausnahmekilopreis von Goldpf. 35—45, also noch zum alten Fabrikkonventionspreise ohne Aufschläge.

m'gl. Druckpapier (Stoffklasse II), Format 74½×97 cm, 48 Kilo, Vorrat ca. 250000 Bogen
m'gl. Druckpapier (Stoffklasse II), Format 77×102 cm, 60 Kilo, Vorrat ca. 95000 Bogen
m'gl. Druckpapier (Stoffklasse III), Format 80×108 cm, 69 Kilo, Vorrat ca. 230000 Bogen
m'gl. Druckpapier (Stoffklasse III), Format 66×86 cm, 42 Kilo, Vorrat ca. 140000 Bogen
matt sat. Druckpapier (Stoffklasse III), Format 66×86 cm, 42 Kilo, Vorrat ca. 120000 Bogen.
sat. Druckpapier (Stoffklasse II), Format 59×92 cm, 34½ Kilo, Vorrat ca. 56000 Bogen
sat. 1/1 geleimt Druckpapier (Stoffklasse III), Format 59×92 cm, 40 Kilo, Vorrat ca. 170000 Bogen
m'gl. m'fein Druckpapier (Stoffkl. II), Format 64×96 cm, 46 Kilo, Vorrat ca. 100000 Bogen
m'gl. 1/1 geleimt Druckpapier (Stoffklasse III), Format 70×100 cm, 52½ Kilo, Vorrat ca. 100000 Bogen.

Muster und genaue Offerte

Gustav Thomas, Bielefeld.
Fernsprecher 197 und 2903.

Walter Schindler, Leipzig-Sell.

Fernsprecher 60105 + **Buchbinderei** + Brandiser Str. 7

Einbände jeder Art

Herstellung von Massenauflagen

Muster- und Kostenanschläge bitte zu verlangen!

Ausländisches Sortiment

Englische, französische, holländische etc.
Bücher und Zeitschriften liefern schnellstens

Meulenhoff & Co.
Amsterdam.

Verleger von Volkskalendern

werden um bemusterte Angebote für ganzseitige Insertionen im Jahrgang 1925 ersucht unter Nr. 1506 d. d. Gesch.-St. d. B.-V.

Todesanzeigen.

Für die uns anlässlich des Todes unseres lieben Vaters, Onkels und Sozius

Herrn **Louis Gerhardt Meder**

erwiesene aufrichtige Anteilnahme sagen wir auf diesem Wege allen Geschäftsfreunden unseren herzlichsten Dank.

Berlin W 8.

Otto und Carl Meder
Inhaber der Fa. Amsler & Ruthardt.

Inhaltsverzeichnis.

Redaktioneller Teil: Die geselligen Veranstaltungen zur Kantatemesse 1924. S. 7391. — Kantate-Festgaben 1924. S. 7396. — Bugra-Messe Kantate 1924. S. 7397. — Ein Freundeswort zur Erinnerung an Georg Hirzel. S. 7398. — Geplante Umgestaltung der höheren Schulen. S. 7399. — Lehrbuch für Buchdrucker — Satz. S. 7400. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 7400. — Kleine Mitteilungen. S. 7401. — Personalnachrichten. S. 7403. — Sprechsaal. S. 7403. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 7404. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 7407. — Anzeigen-Teil: S. 7408—7444.

Ala in Brln. 7443.
Ant. a. Lützowplatz 7441.
Anzengruber-Verl. 7431.
Avenarius 7437.
Bachem 7408.
BAG 7408.
Bard 7411.
Bartels in Weiß. 7442.
Beck, C. H., in Mü. 7428
Bindernagel 7431.
Bircher A.-G. 7416.
Biencke & Co. 7438.
Block 7441.
Braun Verl. in Karlsr. 7417.
Buchh. »Volksbote« 7440.
Bültmann & G. 7438.
Burgersdijk & N. 7438.
Busch in Watt. 7438.
Cammermeyers Bogh. 7439.
Centralbuchh. in Magd. 7442.
v. Decker's Verl. 7427.
Degener 7441.
Deutsche Elite, Die, 7429.
Dewitz 7442.
Diederichs Verl. in Jena 7426.
v. Diepenbroik-Gr. 7439.
Drei Adler-Verl. 7411.
Drei Masken Verl. 7421.
Du Mont-Schauberg'sche Bh. 7442.
Engelhorns Nchf. 7437.
Ermisch 7439.
Ernst & S. 7411.
Felix 7438.
Fischer, S., in Brln. 7433.
Fisher 7437. 7439.
Fleischer, C. Fr., in Le. 7408. 7436. 7438.
Fock G. m. b. H. 7438. 7439. 7440 (2) 7441.
Frank in Würzb. 7441.
Friederici 7439.
Friedlein 7437.
Fritzsche in Brsl. 7437.
Fröhlich in Biel. 7408.
Gottschalk, P., 7439 (4). 7440.
Graser'sche Bh. 7437.
Grethlein in Brln. 7436.
Gropius'sche Bh. in Brln. 7442.
Hädecke 7408. 7428.
Harrassowitz 7440.
Haessel Verl. 7433.
Hecht 7437.
Heidsieck & G. 7438.
Helbing & L. 7438.
Hiersemann 7418. 7440.
Hirschfeld, C. L., 7428.
Hobbing, R., in Brln. 7421.
Hofmeister 7438.
Hüd. Verl. 7410.
Junk 7439.
Kaiser in Mü. 7411.
Kittler in Le. 7441.
Klappert 7436. 7441.
Koehlers Ant. in Le. 7436. 7440. 7441.
Kohlhammer 7438.
Koenig in Gub. 7389.
Körperkultur-Verl. 7408.
Kresta 7437.
Krug 7436.
Ladewigs, Gebr., 7438.
Leiner 7427.
Levi in Stu. 7438.
Lichtenberg 7437.
Literaria 7419.
Lit. Inst. in Le. 7437.
Login & S. 7439.
Lorenz in Freib. 7427.
Lorenz, H., in Le. 7441.
Lucius, E., 7438.
Ludwig in Neiße 7442.
Maier, O., in Le. 7443.
Meder, O. u. C., 7444.
Meinhold & S. 7426.
Meulenhoff & Co. 7444.
Meyer, Edm., in Brln. 7439.
Mohrs Sort. in Hdlbg. 7437.
Momber 7436.
Morgen- u. Abendland 7438.
Moerke 7440.
Müller in Bas. 7438.
Müller in Köln 7441.
Naumann, L., in Le. 7438.
Nemnich 7441.
Neumann in Neud. 7412.
Oldenburg, E., in Le. 7412.
Opitz, Carl, 7443.
Payne 7408.
Perl 7441.
Perles 7430.
Peter in Loschw.-Dr. 7443.
Peters in Magdeb. 7438.
Pfenningstorff 7430.
Pohlschröder 7423.
Presting & S. 7438.
Pusch 7441.
Quickborn-Verl. 7438.
Rafael 7433.
Rath, Tony v., 7408.
Regel 7443.
Reichmann 7440.
Reichsdruckerei 7436.
Richter in Le. 7440.
Röhrscheid 7438.
Rosenthal, L., in Mü. 7441.
Rößling 7436.
Rothacker 7438.
»Safar« 7440.
»Saldo« 7436.
Scherl G. m. b. H. 7429. 7431.
Schindler 7444.
Schmid in Augsb. 7438.
Schmidt & Co. 7439.
Schneider, Franz, in Brln. 7390. 7414. 7415.
Schöningh, F., in Pad. 7417.
Schremmer 7434 (2).
Schunke 7410.
Springer in Brln. 7408. 7439.
Staackmann 7418.
Stechert & Co. 7439.
Stollfuß 7410.
Strecker & Schr. 7417.
Theosoph. Verlagsh. in Le. 7441.
Thomas in Bielef. 7443.
Thomas in Neheim 7438.
Thümmlers Verl. 7408.
Trittler 7437.
Türmer-Verl. 7432.
Ullstein 7409. 7435.
Union in Stu. 7424. 7431.
Verl. Gartenkunst 7424.
Verl. d. Schillerbuchh. 7422.
Verlagsanst. Napredak 7442.
Verl.- u. Druck.-Ges. in Rav. 7424.
Voigtländers Verl. 7419.
Volksbuchh. in Hannov. 7442.
Wagner'sche U.-B. in Freib. 7436.
Wallmann 7408.
Wasmund's Bh. 7438.
Weicher 7423. 7430.
Weichert 7440.
Weyhe 7441.
Wohlthat'sche Bh. 7441.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. (Abt. Ramm & Seemann). Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

SLUB
Wir führen Wissen.